

## physio-START

Das IFK-Gründerzentrum



# IFK-Gründerzentrum: physio-START

- |                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| IFK-Vertreterversammlung         | IFK-Intern    |
| Rahmenvertragsverhandlungen      | Berufspolitik |
| Digitale Detaildokumentation     | Wissenschaft  |
| Praxisgründung                   | Praxis        |
| Praxisübergabe – Praxisübernahme | Recht         |
| Der Schmerzpatient               | Fortbildung   |

# physio-START

Das IFK-Gründerzentrum



Hilfsbereit. Kompetent. Verlässlich.

## Schritt für Schritt zur eigenen Physiopraxis.

Das IFK-Gründerzentrum  
physio-START unterstützt Sie dabei!



[www.physio-start.de](http://www.physio-start.de)

## Liebe Leserinnen und Leser,

Endspurt! Dieses Jahr hat uns alle herausgefordert und tut es noch.

Insbesondere zwei Themenbereiche standen und stehen dabei für den IFK an erster Stelle: die Unterstützung unserer Mitgliedspraxen in Zeiten der Corona-Pandemie mit gefühlt täglich wechselnden Vorgaben für Heilmittelerbringer und parallel dazu die Umsetzung des gesetzgeberischen Auftrags, die Rahmenbedingungen für die ambulante Physiotherapie zukunftsgerichtet mit den gesetzlichen Krankenkassen neu auszuhandeln.

Die Verhandlungen auf Basis des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) wurden bereits im November vergangenen Jahres gestartet und sollten bis Ende Juni dieses Jahres abgeschlossen sein. Verhandlungsrunden zu den Themen Zulassung, Rahmenvertrag, Leistungsbeschreibung, Fort- und Weiterbildung und zu neuen Preisen waren terminiert. Die Pandemie hat die Planung durchkreuzt, der Gesetzgeber den vorgegebenen Abschlusstermin verschoben. Bis Oktober wurden 21 Verhandlungen durchgeführt, pandemiebedingt neun davon allerdings per Videokonferenz. Das hat die Sache erschwert! Während man in der Pandemiezeit gelernt hat, dass bestimmte Sitzungen sehr gut per Video durchführbar sind, hat man gleichzeitig gemerkt, dass „harte Verhandlungstermine“ von einem persönlichen Kontakt, einem „sich in die Augen schauen können“ oder auch von gemeinsamen Auszeiten mit persönlichen Worten leben. Das hat gefehlt. Die Verhandlungen sind, natürlich nicht nur aus diesem Grund, am Ende gescheitert. Das Schiedsverfahren dazu ist eröffnet. Zum Jahreswechsel erwarten wir den Schiedsspruch. Lesen Sie dazu den Artikel ab Seite 12.

Das Thema Digitalisierung hat nicht nur bei den Verhandlungen, sondern auch noch an anderer Stelle zwei Seiten gezeigt. Aufgrund des Lockdowns war der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV) dazu bereit, sinnvolle Ansätze digitaler Therapie auszuprobieren. Übergangsweise wurden neue Regelungen geschaffen, die Videotherapien ermöglichten. Sofern die Behandlung aus therapeutischer Sicht auch im Rahmen einer Video-

behandlung stattfinden konnte, war dies für ausgewählte Leistungen in der Physiotherapie möglich. Leider wurde diese Möglichkeit inzwischen von der GKV zurückgenommen und eine Entscheidung zur Weiterführung in den Gemeinsamen Bundesausschuss Ärzte Krankenkassen (G-BA) verschoben. Die Privaten Krankenversicherungen (PKV) zeigen sich hier fortschrittlicher. Hier waren und sind Videotherapien möglich.



Sinnvolle Ansätze digitaler Therapie müssen weiter ausgebaut werden.

Das passt zum Trend! Die Akzeptanz, digitale Technik zu nutzen, stieg in der Corona-Zeit. Laut einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Roland Berger unter mehr als 500 Personen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitswirtschaft äußerten 78 Prozent die Erwartung, dass sich der Digitalisierungsprozess um mindestens zwei Jahre beschleunigen wird. Vor der Corona-Pandemie hatte jeder Fünfte die Videosprechstunde als nützlich angesehen. Im Juli 2020 war es schon jeder dritte Befragte.

Bereits in den Monaten vor der Krise hatte die Digitalisierung im Gesundheitswesen durch die Bundesgesetzgebung massiv an Fahrt aufgenommen. Viele Entwicklungen waren und sind auf dem Weg. Sie sind aber noch lange nicht abgeschlossen. Umso wichtiger ist es jetzt, dass auch die Heilmittelerbringer uneingeschränkt in den weiteren Digitalisierungsprozess einbezogen werden.

Und wir müssen nach vorne schauen! Das nächste Jahr kommt und es wird ein Wahljahr. Erste Gespräche mit den Parteien laufen, damit wir die für uns wichtigen Punkte noch einmal direkt bei den politischen Entscheidungsträgern anbringen können, ehe die Wahlprogramme geschrieben werden. Es gibt noch viel zu tun bis Ende des Jahres.

Kommen Sie gut und gesund durch die Zeit!

In diesem Sinne

Ihre

Ute Repschläger

## ■ IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 7 IFK unterwegs
- 8 Mit Know-how in die Selbstständigkeit
- 10 IFK-Vertreterversammlung über Verhandlungsstand informiert

## ■ berufspolitik

- 12 Rahmenvertragsverhandlungen mit dem Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung – ein Überblick

## ■ wissenschaft

- 16 IFK-Posterpreis Masterkategorie
- 18 Gütekriterien eines digitalen Instruments zur Detaildokumentation physiotherapeutischer Mobilitätsförderung mit älteren Menschen

## ■ praxis

- 24 Frischer Wind trifft auf alte Strukturen...
- 26 Evidenz-Update

## ■ recht

- 30 Wenn die Physio-Praxis in andere Hände übergeht

## ■ fortbildung

- 32 Der Schmerzpatient: neue Einsichten und Stand der Physiotherapie im Jahr 2020
- 46 IFK-Fortbildungen
- 59 Fortbildungen allgemein
- 61 Anmeldeformular

## ■ blickpunkt

- 36 Rückenschmerzen keine Chance geben

## ■ hinter den kulissen

- 38 Therapie mit Herz

## ■ mitgliederservice

- 40 Nachgefragt
- 41 Buchbesprechung
- 43 IFK-Regionalausschüsse
- 44 Physioservice des IFK
- 60 IFK-Kontakt
- 62 Beitrittsklärung

## ■ impressum

- 43 Impressum

## ■ Heilmittel-Richtlinien treten erst am 1. Januar 2021 in Kraft

Die Heilmittel-Richtlinien der Ärzte und Zahnärzte treten erst am 1. Januar 2021 in Kraft. Grund dafür ist, dass nicht alle Anbieter der ärztlichen Praxisverwaltungssoftware die Vorgaben der neuen Heilmittel-Richtlinien rechtzeitig umgesetzt haben. Ärzte mit nicht-aktualisierter Software hätten somit keine Verordnungen ausstellen können, die den neuen Vorgaben entsprochen hätten. Der IFK und weitere maßgebliche Verbände haben von der Bundespolitik und den Kostenträgern gefordert, bereits ab dem 1. Oktober 2020 bürokratische Erleichterungen einzuführen. Dies hat der GKV-Spitzenverband nun umgesetzt und verkündet, dass es unter anderem bei den Unterbrechungsfristen, dem Behandlungsbeginn, den Korrekturmöglichkeiten und dem Hygienemehrbedarf Lockerungen gibt. Im Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz (GPVG) soll zudem der Wegfall des Genehmigungsverfahrens geregelt werden. Weitere Informationen zu den Bürokratierleichterungen gibt es in der IFK-Geschäftsstelle, [ifk@ifk.de](mailto:ifk@ifk.de) oder Tel.: 0234 97745-333, und im An-

schreiben des GKV-Spitzenverbands unter [www.ifk.de/fileadmin/News/2020/09\\_September/20200929\\_Aktualisierung\\_Empfehlungen\\_Verschiebung\\_HeilM-RL.pdf](http://www.ifk.de/fileadmin/News/2020/09_September/20200929_Aktualisierung_Empfehlungen_Verschiebung_HeilM-RL.pdf). IFK-Mitglieder finden zudem die derzeit noch gültigen Fassungen sowie die Fassungen ab dem 1. Januar 2021 auf der IFK-Internetseite unter [www.ifk.de/verband/beruf/heilmittel-Richtlinie](http://www.ifk.de/verband/beruf/heilmittel-Richtlinie). Aufgrund der Verschiebung der Heilmittel-Richtlinien hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) angekündigt, dass auch das Inkrafttreten des neuen bundesweiten Rahmenvertrags auf den 1. Januar 2021 verschoben werden soll. Dies wird voraussichtlich ebenfalls über das GPVG geschehen. Dadurch könnten auch weitere Verhandlungsinhalte, wie neue Zulassungsbedingungen oder neue Leistungspositionen, erst verspätet in Kraft treten.



## ■ Bundesverdienstkreuz am Bande für Klaus Eder



Klaus Eder (l.) erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande vom bayerischen Heimatminister Albert Füracker. (Foto: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat)

Große Ehre für Klaus Eder: Der Donaustaufener Physiotherapeut erhielt jetzt das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die hohe Auszeichnung wird für hervorragende Verdienste um das Gemeinwohl verliehen. Eder hat rund 30 Jahre lang die Spieler der Fußball-Nationalmannschaft betreut. Der bayerische Heimatminister Albert Füracker überreichte dem renommierten Physiotherapeuten die Auszeichnung. Der 66-Jährige, der von 1988 bis 2018 für den DFB arbeitete, erlebte insgesamt acht Europameisterschaften und sieben Weltmeisterschaften mit der

Deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Als Physiotherapeut trug er seinen Teil zu den WM-Titeln 1990 und 2014, zum EM-Sieg 1996 und zum „Sommermärchen“ 2006, der WM im eigenen Land, bei. Darüber hinaus betreute Eder auch das deutsche Tennis-Team und war seit 1984 bei allen Olympischen Sommerspielen sowie den Winterspielen 2010 und 2014 als medizinischer Begleiter aktiv. In seinem 1988 eröffneten Rehabilitations- und Ausbildungszentrum ist Eder therapeutisch tätig und gibt sein Fachwissen und seine Erfahrung weiter.

++ Aktuelle Informationen rund um die Uhr: [www.ifk.de](http://www.ifk.de) ++

## ■ Bundestag beschließt Patientendaten-Schutz-Gesetz

Im Juli hat der Bundestag das Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) beschlossen, welches voraussichtlich noch in diesem Jahr in Kraft treten wird. Es ist im Bundesrat nicht zustimmungspflichtig. Die Nutzungsmöglichkeiten für Physiotherapeuten sind zunächst begrenzt. Mit dem PDSG werden aber digitale Angebote wie das E-Rezept und die elektronische Patientenakte (ePA) endlich nutzbar. Für das E-Rezept soll es eine App geben, mit der sich das E-Rezept direkt auf dem Smartphone des Patienten anzeigen lässt. Dieser kann es dann in einer Apotheke seiner Wahl einlösen. Ab 2021 sollen Krankenkassen den Versicherten die ePA anbieten. Diese soll durch Ärzte befüllt werden. Die eigentliche Nutzung der ePA soll für den Versicherten freiwillig sein, sodass dieser entscheiden kann, welche Daten in der ePA gespeichert oder wieder gelöscht werden und wer überhaupt darauf zugreifen darf. Für die elektronische Verordnung (eVO) soll durch die gematik eine App zur Verfügung gestellt werden, die Teil der Telematik-Infrastruktur ist und durch welche sich die eVO direkt auf das Smartphone laden lässt. Der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) hatte unter maßgeblicher Beteiligung des IFK zu den vorausgegangenen Entwürfen Stellung genommen. An der Anhörung hatte die SHV- und IFK-Vorsitzende Ute Repschläger teilgenommen. Durch die gemeinsame Arbeit konnte beispielsweise erfolgreich implementiert werden, dass perspektivisch neben den Praxisinhabern auch die Mitarbeiter Zugriff auf die elektronischen Patientendaten haben werden, insbesondere auch auf Daten aus der ePA, beispielsweise zu Befunden, Diagnosen sowie durchgeführten und geplanten Therapiemaßnahmen. Dies war zuvor nicht berücksichtigt worden. Im Ergebnis wäre eine noch stärkere Einbindung der Physiotherapeuten in das weitere Verfahren – zum Beispiel durch direkte Einbindung bei Entscheidungsfindungen der gematik – wünschenswert gewesen.

# Save the Date



40 Jahre aktiv für Physiotherapeuten

1981-2021


**40 Jahre IFK – das möchten wir feiern!**

Notieren Sie sich schon jetzt den 12. Juni 2021 im Kalender.


## ■ Weiterer Online-Themenabend zu den Heilmittel-Richtlinien

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der IFK einen weiteren Online-Themenabend zu den Änderungen durch die neuen Heilmittel-Richtlinien an. Dieser wird am 2. Dezember ab 18:00 Uhr stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Während des Online-Themenabends wird Anja Schlüter, IFK-Referentin für Kassenverhandlungen, ausführlich auf die anstehenden Neuerungen in der ärztlichen Versorgung mit Heilmitteln eingehen und auch die wesentlichen Besonderheiten der Heilmittel-Richtlinie für Zahnärzte vorstellen. Per Chatfunktion können die Teilnehmer Fragen stellen, die nach dem Vortrag beantwortet werden. Die neuen Heilmittel-Richtlinien sollen am 1. Januar 2021 in Kraft treten. Dann ersetzt zum Beispiel die orientierende Behandlungsmenge die jetzigen Behandlungseinheiten im Regelfall. Zudem wird die Regelfallsystematik entfallen. Was sich dadurch für Physiotherapeuten ändert, wird beim Online-Themenabend zur Heilmittel-Richtlinie vorgestellt. Interessierte können sich ab sofort über die IFK-Internetseite zum IFK-Themenabend anmelden. Fragen zur Veranstaltung beantwortet Matthias Wagner, E-Mail: [wagner@ifk.de](mailto:wagner@ifk.de), Tel.: 0234 97745-38.

anzeige



**pact**  
Finanz AG



**pact**  
Consult

**Was ist Ihre Praxis wert?**

**Die einfachste und am wenigsten befriedigende Antwort:**

**Es kommt darauf an!**

Klar ist nur Eines: Der Wert bestimmt sich nicht danach, was Ihnen persönlich Ihre Praxis wert ist, welches Engagement und Herzblut Sie hineingesteckt haben und welche Erinnerungen daran haften. Entscheidend ist, welchen Preis Sie im Fall des Verkaufs erzielen können.

Und hier werden zahlreiche Faktoren wirksam, auf die Sie keinen Einfluss haben wie z.B.

- ▶ die Nachfrage nach physiotherapeutischen Leistungen und deren Vergütung,
- ▶ die Bereitschaft der Patienten für ihre Behandlung selbst zu zahlen,
- ▶ gesetzliche Bestimmungen für Selbständige und steuerliche Regeln sowie schließlich,
- ▶ wer will sich überhaupt noch selbständig machen.

**Was also ist zu tun?**

Beginnen Sie frühzeitig den Verkauf bzw. die Abgabe der Praxis zu planen.

Suchen Sie mit der gleichen Sorgfalt nach einem/r Nachfolger/in, wie Sie auch damals den Aufbau Ihrer Praxis angegangen sind.

Nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben professionelle Hilfe.

Wir begleiten Sie gern!

VersorgungService  
für Physiotherapeuten  
Münsterstraße 94  
40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11. 44 03 09-0  
Telefax 02 11. 44 03 09-60  
E-Mail [physio@pact.eu](mailto:physio@pact.eu)

pact macht unabhängig!

[www.pact.eu](http://www.pact.eu)

## ■ Forum Physiotherapie Ost mit aktuellen Themen



Der IFK lädt am 13. November zum Forum Physiotherapie Ost nach Leipzig ein. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Physiotherapeuten der Region. Neben einer fachlichen Fortbildung gibt es auch Informationen über aktuelle Branchenthemen. Die Veranstaltung beginnt um 16:15 Uhr. Erster Programmpunkt ist ein Vortrag von Prof. Dr. Christoph Egner von der DIPLOMA Hochschule zum Thema Resilienz in der Physiotherapie. Im Anschluss informieren die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger und der IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer über Berufspolitisches und Praxisrelevantes zur Corona-Krise. Darüber hinaus berichten sie über die Verhand-

lungen mit den Krankenkassen, das Patientendaten-Schutz-Gesetz und weitere aktuelle Praxisthemen. Geplant ist, dass die Veranstaltung mit der Gelegenheit zum informellen Austausch am Buffet ausklingt. Die Gesundheit aller Teilnehmer und Mitarbeiter liegt dem IFK sehr am Herzen. Deshalb findet das Forum Ost in diesem Jahr in einer etwas abgewandelten Form statt: Die Hygiene- und Abstandsregelungen zur Verringerung des Infektionsrisikos mit dem Coronavirus sehen unter anderem vor, dass der Mindestabstand von 1,50 Metern auch zwischen den Teilnehmern eingehalten werden muss. Dadurch können maximal 80 Teilnehmer an dieser Veranstaltung teilnehmen. Dies entspricht den Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung (Stand bei Redaktionsschluss). Das IFK-Team freut sich auf eine informative, sichere Veranstaltung. Über die geltenden Hygienemaßnahmen informiert der IFK auch auf seiner Homepage und auf Facebook. Fragen beantwortet Matthias Wagner, Tel.: 0234 97745-38, E-Mail: wagner@ifk.de.



## ■ Landesberichterstattung NRW: Online-Befragung gestartet

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (DIP) bittet um Unterstützung für die Landesberichterstattung Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen. Mit den weiteren Therapieberufen sind auch alle Physiotherapeuten aufgerufen, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Das Hauptziel der im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführten Untersuchung ist das Fachkräftemonitoring in NRW, also eine Analyse der Beschäftigungssituation in Therapieberufen wie der Physiotherapie. „Eine aussagekräftige Mangelprognose als Grundlage zukunftsweisender Ausbildungsplanung kann in Gesundheitsberufen mit überwiegend Berufstätigen im privatwirtschaftlichen, ambulanten Bereich nur bei

einer großen Beteiligung von Selbstständigen, Freiberuflern und den dort Angestellten gelingen“, betont der Leiter der Studie, Prof. Michael Isfort. Das DIP führt mittlerweile zum fünften Mal die Studie durch. Interessierte können sich noch bis zum 28. November an der Umfrage beteiligen. Der IFK unterstützt die Studie zur Situation der Therapieberufe.

Der Fragebogen ist zu finden unter:  
[https://ww3.unipark.de/uc/LbGNRW2019\\_Therapieberufe/](https://ww3.unipark.de/uc/LbGNRW2019_Therapieberufe/)



## ■ Zwei auf einen Schlag

Über gleich zwei Neuzugänge kann sich die IFK-Geschäftsstelle freuen. Seit dem 1. September verstärkt Martina Hasenpusch das IFK-Referat Fortbildung und Wissenschaft. Die gelernte Industriekauffrau bringt langjährige Berufserfahrung aus dem Vertrieb mit und steht ab sofort allen Interessierten bei Fragen zu Fortbildungen Rede und Antwort.

Eileen Vonnemann ist seit dem 1. Oktober im IFK-Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft tätig. Sie ist gelernte Physiotherapeutin, hat den Studiengang „Physiotherapie“ an der Hochschule für Gesundheit Bochum mit dem Bachelor of Science abgeschlossen und zusätzlich ein Masterstudium im Studiengang „Gesundheit und Diversity“ absolviert. Darüber hinaus war sie im Bereich Qualitätsmanagement tätig. Beim IFK ist sie vor allem für die Beratung von Mitgliedern im Bereich der Abrechnung zuständig und beantwortet Fragen mit therapeutischem Inhalt im Bereich der Wissenschaft. Herzlich willkommen!



Martina Hasenpusch.



Eileen Vonnemann.

## ■ BundesConvent des Senats der Wirtschaft

Zum BundesConvent lud der Senat der Wirtschaft in diesem Jahr in den alten Bundestag nach Bonn ein. Zu den Gästen zählte auch Ute Repschläger, Senatorin im Senat der Wirtschaft und Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten (IFK). Armin Laschet, nordrhein-westfälischer Ministerpräsident, schaltete sich per Video zu und richtete so ein Grußwort an die Senatoren. Darin würdigte er die Arbeit des Senats und ging auch auf die Maßnahmen ein, die die Regierung seit Ausbruch der Corona-Pandemie zur Stärkung der Wirtschaft ergriffen hatte. In zwei Diskussionspanels tauschten sich die Senatoren zu den Themen „Praktische Perspektiven aus Unternehmenssicht“ und „Chancen einer nachhaltigen Ökonomie durch oder trotz Corona“ aus.

Ute Repschläger, Senatorin und IFK-Vorstandsvorsitzende, traf während des BundesConvents in Bonn unter anderem Dr. Christoph Brüssel, Mitglied des Vorstands des Senats der Wirtschaft. (Foto: Senat der Wirtschaft)



## ■ IFK bei Online-Kongress SOM

Mit gleich zwei Beiträgen beteiligte sich der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten (IFK) an dem vielfältigen Tagungsprogramm der Smarten Online Messe Therapie (SOM). Passend zum rein digitalen Kongress drehte sich die Podiumsdiskussion um die Chancen und Folgen der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Dabei sprach Dr. Björn Pfadenhauer, IFK-Geschäftsführer, unter anderem mit Dr. Roy Kühne, MdB (CDU) und Mitglied des Bundestagsgesundheitsausschusses, sowie Susanne Hausmann, Geschäftsführerin der Noventi HealthCare GmbH. Mit ihnen und den übrigen Diskutanten erörterte er insbe-

sondere die Frage, wie die Anbindung der Heilmittelerbringer an die Telematik-Infrastruktur in der Praxis vorstättgehen kann und welche Chancen sich daraus für den Bürokratieabbau ergeben. Irmhild Ribbe, Mitarbeiterin des IFK-Referats Kassenverhandlungen und Wirtschaft, klärte die Kongressteilnehmer über die Neuerungen der Heilmittel-Richtlinien der Ärzte und Zahnärzte auf, die am 1. Januar 2021 in Kraft treten werden. Diese versprechen einige Vereinfachungen, mehr Flexibilität und weniger Rücksprachebedarf mit dem Arzt. In ihrem Vortrag ging sie auf die wichtigsten Änderungen im Vergleich zu den noch gültigen Heilmittel-Richtlinien ein. Die Teilnehmer konnten zudem per Chatfunktion Fragen stellen.

## ■ IFK-Kooperation: Schutzmasken bestellen

„Auf dem Höhepunkt der Krise konnten wir auf die Unterstützung des Senats der Wirtschaft bauen, der unsere Mitglieder in der schwierigen Situation mit den dringend benötigten Schutzmasken ausgestattet hat. Dafür sind wir sehr dankbar“, betonte Dr. Björn Pfadenhauer, IFK-Geschäftsführer, während eines Treffens mit Benedikt Grütz vom Senat der Wirtschaft. Das sei eine sehr wertvolle und unbürokratische Form der Hilfe gewesen. Grütz betonte, dass diese Unterstützung für den Senat der Wirtschaft eine Selbstverständlichkeit gewesen sei. „Wir konnten über das internationale Netzwerk des Senats der Wirtschaft relativ schnell einen verlässlichen neuen Lieferweg für Schutzmasken aufbauen und haben diesen natürlich unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Da wir uns dem Gemeinwohl verpflichtet haben, war es für uns selbstverständlich, nicht nur die Kontakte für den IFK herzustellen, sondern auch die Bestellungen aktiv mit zu begleiten.“ Inzwischen gehören die enormen Lieferengpässe der ersten Wochen der Corona-Pandemie überwiegend der Vergangenheit an. „Wir haben eine Reihe von Verhandlungen geführt und können unseren Mitgliedern nun ein neues Angebot offerieren“, so Pfadenhauer. Künftig können IFK-Mitglieder die weiterhin benötigten Schutzmasken über den neuen IFK-Kooperationspartner NOBAMED Paul Danz AG beziehen.

Das bisherige Verfahren über den Senat der Wirtschaft ist ausgelaufen. IFK-Mitglieder können nun unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer ihre Bestellung direkt beim Lieferanten aufgeben. Die Bestellungen können per E-Mail „schriftlich“ oder als angehängte, formlose PDF-Datei eingereicht werden. Auch eine Bestellung per Fax ist möglich. Weitere Informationen zum Bestellverfahren sowie zu den Preisen erhalten IFK-Mitglieder im Merkblatt M 26 oder in der IFK-Geschäftsstelle, E-Mail: [ifk@ifk.de](mailto:ifk@ifk.de), Tel.: 0234 97745-0.



Dr. Björn Pfadenhauer, IFK-Geschäftsführer (l.), und Benedikt Grütz, Mitarbeiter des Senats der Wirtschaft.

**physio-START**  
Das IFK-Gründerzentrum

**Schritt für Schritt zur eigenen Physiopraxis.**

Das IFK-Gründerzentrum physio-START unterstützt Sie dabei!

[www.physio-start.de](http://www.physio-start.de)  
gruenderzentrum@ifk.de | Tel.: 0234 97745-111

Hilfsbereit. Kompetent. Verlässlich.

# Mit Kn in die S

## physio-START – das IFK

**Marc Balke**

Gründungsinteressierten Physiotherapeuten bietet der IFK jetzt einen neuen Service:

Zum 1. Oktober hat physio-START – das IFK-Gründerzentrum seinen Betrieb aufgenommen. Das erfahrene Team des frisch eingerichteten Gründerzentrums berät zu rechtlichen, wirtschaftlichen sowie organisatorischen Fragen und begleitet Gründungswillige kompetent in die Selbstständigkeit.

Auch in der Vergangenheit suchte eine Vielzahl von gründungswilligen Physiotherapeuten Rat und Hilfe beim IFK. Die Mitarbeiter der Zulassungsabteilung unterstützten die Gründer in spe. Mit der Etablierung des Gründerzentrums will der IFK die Kompetenz in Sachen Gründungsberatung weiter ausbauen und einen erweiterten Service für all diejenigen anbieten, die den Weg in die Selbstständigkeit gehen wollen.

Der IFK hat dabei den physiotherapeutischen Nachwuchs genauso im Blick wie erfahrene Therapeuten. Jeder Interessierte – auch Nicht-Mitglieder – erhalten eine kostenfreie Einstiegsberatung zur Orientierung. Danach kann sich jeder entscheiden, ob für ihn die neue kostenreduzierte STARTER-Mitgliedschaft des IFK in Frage kommt. Als STARTER-Mitglied erlebt ein Gründer das vertiefende Beratungsportfolio von physio-START und erhält eine individuelle Betreuung.



# How-how elbstständigkeit

## -Gründerzentrum unterstützt Praxisinhaber in spe



Marc Balke, Leiter des IFK-Gründerzentrums und Leiter des IFK-Referats Recht, nimmt sich Zeit für die Beratung.

Im persönlichen Gespräch, per Telefon und auch per Videoberatung berät das Expertenteam – ganz nach persönlichem Bedarf – zu allen wichtigen Themen rund um die Praxisgründung.

### Die Kernkompetenzen von physio-START

- Existenzgründungsberatung
- Businesspläne
- Zulassung
- Praxiseröffnung
- An- und Abmeldung von Mitarbeitern
- Praxisverlegung/-schließung
- Abrechnungserweiterung für Zertifikatspositionen u. v. m.

### Koordinierung zu weiteren Arbeitsbereichen, z. B.:

- Arbeitsrecht
- Wettbewerbsschutz
- Umfirmierung
- Datenschutz
- IQH



Nadine Lins, Lea Pawlowski und Fabienne Cieslar (v. l.) gehören zum Team des IFK-Gründerzentrums.

Das Ziel aller Bemühungen ist dabei ganz klar: Der Gründer soll am Ende die Zulassung für seine Praxis in den Händen halten und sicher und motiviert durchstarten. Damit endet die STARTER-Mitgliedschaft. Der frischgebackene Praxisinhaber kann dann als ordentliches IFK-Mitglied – sofern er sich dafür entscheidet – auch weiterhin Beratung in Anspruch nehmen.

Weitere Infos hält das Expertenteam des Gründungszentrums bereit: E-Mail: [gruenderzentrum@ifk.de](mailto:gruenderzentrum@ifk.de), Tel.: 0234 97745-111.



Marc Balke  
ist Leiter des IFK-Referats Recht.



# IFK-Vertreterversammlung über Verhandlungsstand informiert

## Maren Letterhaus

Die Vertreterversammlung des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten (IFK) ist eines der zentralen Gremien, das sich unter anderem auch mit strategischen Fragen zum neuen Rahmenvertrag befasst. Während der jüngsten Vertreterversammlung besprachen die Teilnehmer daher insbesondere den aktuellen Stand der bundesweiten Verhandlungen mit dem GKV-Spitzenverband.

Dabei stärkten die Vertreter des IFK der Verhandlungsdelegation erneut den Rücken.

Diese Unterstützung ist wichtig – schließlich handelt die IFK-Verhandlungsdelegation im Auftrag aller IFK-Mitglieder, die wiederum von der Vertreterversammlung repräsentiert werden. Als Grundlage für alle bisherigen Gespräche mit dem GKV-Spitzenverband diente deshalb die Verhandlungsstrategie, die die Mitglieder der Vertreterversammlung bereits Ende des vergangenen Jahres erarbeitet hatten.

Darüber hinaus sprachen die Mitglieder der IFK-Vertreterversammlung zum Beispiel über die neuen Heilmittel-Richtlinien, das jüngst verabschiedete Patientendaten-Schutz-Gesetz und die Arbeit in den Fachausschüssen.

Maren Letterhaus, M.Sc.  
ist Leiterin des Referats Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



*Kann ich meine  
Praxisabläufe  
vereinfachen,  
ganz ohne Stress?*



# KLAR GEHT DAS!

Schaffen Sie sich jetzt mehr Zeit für Ihre Patienten:  
[heilmittel@noventi.de](mailto:heilmittel@noventi.de) oder (089) 21 76 82 16.



**eREZEPT  
READY**



WILLKOMMEN  
IN DER ZUKUNFT

**NOVENTI**

azh srzh zrk

*Alles sicher, alle Kassen, alles erledigt!*

**Verordnungen?** Versichert und zum Wunschtermin abgeholt

**Abrechnung?** Erledigt und zum Wunschtermin ausbezahlt

**Praxissoftware?** azh TiM, inklusive Terminplaner und Behandlungsdokumentation

**Beratung?** Jederzeit mit persönlichem Ansprechpartner

Klingt einfach? Ist einfach gut!

[www.azh.de](http://www.azh.de)

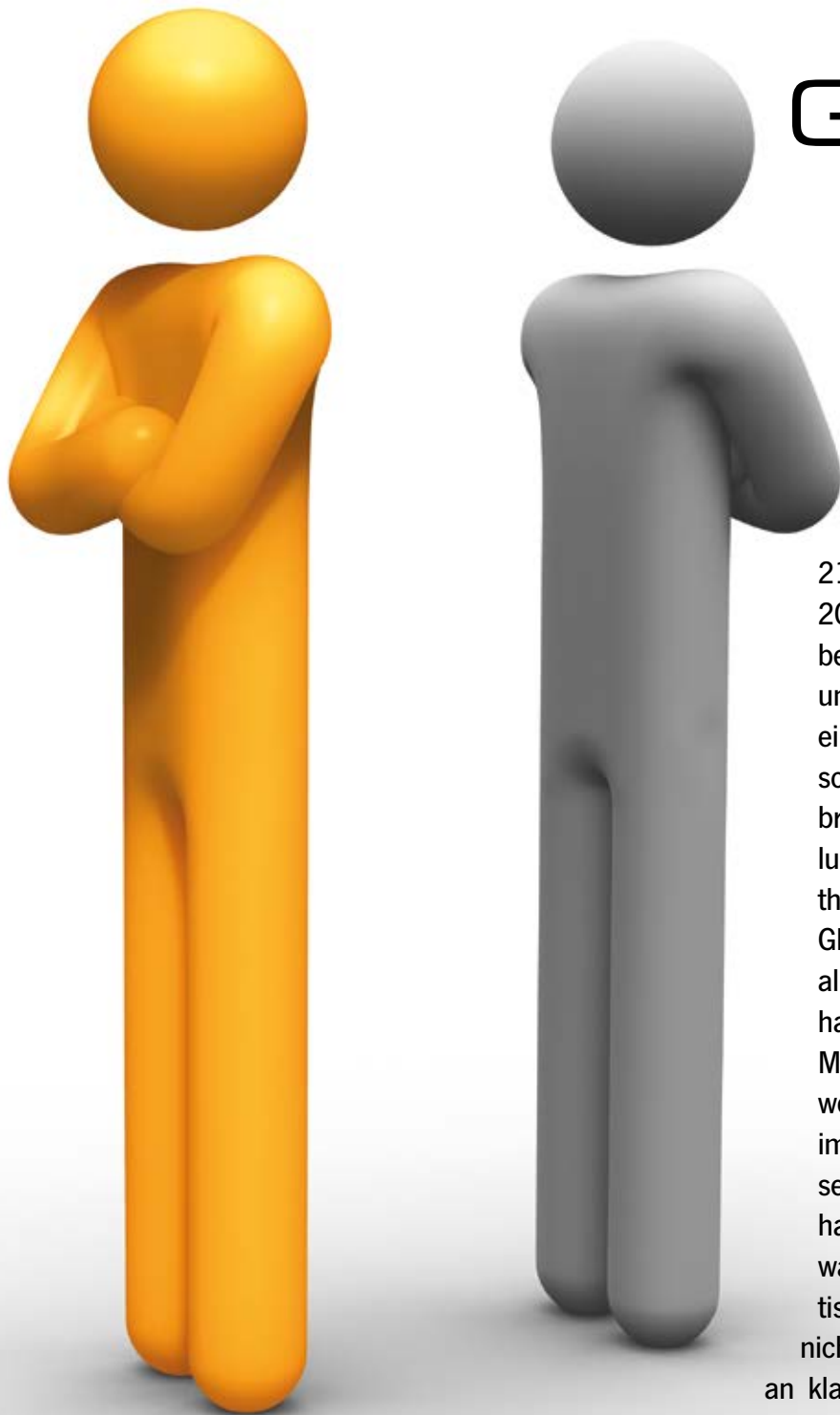
[www.srzh.de](http://www.srzh.de)

[www.zrk.de](http://www.zrk.de)

**NOVENTI**

**azh srzh zrk**

# Rahmenvertrags mit dem S Gesetzliche – ein



**Dr. Björn Pfadenhauer**

21 Verhandlungsrunden von November 2019 bis Oktober 2020, zahlreiche Vorbereitungstermine mit den IFK-Gremien und anderen maßgeblichen Verbänden, ein gemeinsames Gutachten zur wirtschaftlichen Situation der Heilmittelerbringer: Es waren besondere Verhandlungen, die die vier maßgeblichen Physiotherapieverbände gemeinsam mit dem GKV-Spitzenverband – der wiederum für alle 105 gesetzlichen Krankenkassen verhandelte – führten. Denn zum allerersten Mal fanden die Verhandlungen bundesweit einheitlich und gemeinsam statt. Das im Jahr 2019 verabschiedete Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) hat dies ermöglicht. Allein diese Tatsache war im vergangenen Jahr ein berufspolitischer Erfolg. Dass die Verhandlungen nicht einfach würden, war dabei von Anfang an klar. Im Oktober sind die Verhandlungen nun gescheitert, was die Bedeutung des Vertrags aber keineswegs schmälert, sondern eher unterstreicht.

# verhandlungen spitzenverband der n Krankenversicherung Überblick

## ■ Der neue Bundesrahmenvertrag

Der neue Bundesrahmenvertrag regelt wesentliche Eckpunkte der Leistungserbringung. Dazu gehören die Preise aller Leistungspositionen, die Abrechnungsbedingungen, die inhaltliche und zeitliche Beschreibung aller abrechnungsfähigen Leistungen, Qualitätssicherungsmaßnahmen bei der Leistungserbringung, der Umgang mit Verordnungen, Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeit, die Praxiszulassung, die Fortbildung und die Weiterbildung.

Weil sich bereits im Frühjahr 2019 abzeichnete, dass umfangreiche Verhandlungen auf den IFK zukommen würden, haben sich die IFK-Gremien bereits ab Sommer 2019 diesem Thema angenommen, Verhandlungsstrategien entwickelt, Grenzen und Ziele formuliert. Parallel dazu haben sich der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten (IFK), PHYSIO-DEUTSCHLAND (ZVK), der VDB-Physiotherapieverband und der Verband Physikalische Therapie (VPT) seit Mitte des letzten Jahres intensiv gemeinsam auf die vielen zu verhandelnden Punkte vorbereitet. Denn das Ziel war von Beginn an, geschlossen und mit einer Stimme in die Verhandlungen zum neuen Bundesrahmenvertrag zu gehen.

## ■ Die Verhandlungen sind gescheitert

Für den IFK ging es von Anfang an darum, ein bestmögliches Ergebnis für alle Therapeuten in Deutschland zu erzielen. Trotz intensiver Gespräche und verschiedener Vorschläge seitens der Verbände sind die Verhandlungen am Ende gescheitert. Dabei waren die anwesenden Verhandlungsdelegationen überrascht – man könnte auch sagen entsetzt – darüber, dass die Kassen wenig bis keine Bereitschaft gezeigt haben, inhaltlich und wirtschaftlich tragfähige Weichen für die nächsten Jahre zu stellen. Trotz des gesetzlichen Auftrags durch das TSVG, die Rahmenbedingungen für die Leistungserbringung neu zu verhandeln, eine leistungsgerechte und wirtschaftliche Versorgung zu ermöglichen und einen wirtschaftlichen Praxisbetrieb sicherzustellen, zeigten sich die Kassen vom Willen des Gesetzgebers wenig beeindruckt. Für die Verbände ist dies eine nicht hinzunehmende Tatsache.

In einer Verhandlung darf man von jedem Vertragspartner erwarten, seine Forderungen und Angebote mit Zahlen, Daten und Fakten zu belegen und zu begründen. Genau das haben die Verbände in den letzten Monaten getan. Das ist aus Verbandssicht auch selbstverständlich geboten, denn der neue Bundesrahmenvertrag hat direkte Auswirkungen auf die Versorgung von

73 Millionen gesetzlich Krankenversicherten mit Heilmitteln und auf die Arbeitsbedingungen von rund 39.000 ambulanten Physiotherapiepraxen, deren Praxisinhabern und Angestellten. Führt man sich allein diese Dimension des Vertrags vor Augen, dann wird deutlich, dass die Kompromissbereitschaft der Verbände in der Verhandlung Grenzen haben musste. Insofern hatten sich die Verbände bereits im Vorfeld immer wieder klare Verhandlungsziele erarbeitet, deren Inhalte zugleich die Grundlage aller Gespräche darstellten.

Die IFK-Gremien, die ausschließlich mit Praxisinhabern besetzt sind, und die Mitarbeiter der IFK-Geschäftsstelle haben im weiteren Verhandlungsverlauf Hand in Hand gearbeitet, um die Perspektive von Praxisinhabern immer wieder in den Mittelpunkt der Verhandlungen zu rücken.

## ■ Inkrafttreten verschoben

Ursprünglich sollte der neue Bundesrahmenvertrag am 1. Juli 2020 in Kraft treten. Corona hat – nicht zuletzt durch den zwischenzeitlichen Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens – dafür gesorgt, dass das Inkrafttreten zunächst auf den 1. Oktober 2020 verschoben wurde. Das Verschieben der neuen Heilmittel-Richtlinien (siehe S. 4) hat den Gesetzgeber nun dazu veranlasst, das Inkrafttreten des neuen Bundesrahmenvertrags auf den 1. Januar 2021 zu terminieren.



Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger, Dr. Michael Heinen, Leiter des IFK-Referats Wirtschaft, und IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer beim GKV-Spitzenverband in Berlin.



Gingen engagiert in die Verhandlungen: Die IFK-Delegation und die Vertreter der vier weiteren maßgeblichen Physiotherapie-Verbände beim Termin vor Ort.

Auch Anja Schlüter, IFK-Referentin für Kassenverhandlungen, und Marc Balke, Leiter des IFK-Referats Recht, nahmen an den Verhandlungen teil.



## ■ Die Forderungen der Verbände

Mit optimalen Versorgungsbedingungen die Physiotherapie in die Zukunft zu führen, das war das Ziel, das sich die Verbände für die Verhandlungen gesetzt haben. Dieses Ziel flankiert gleich zahlreiche Vertragsthemen.

Gemeinsam mit dem IFK forderten die übrigen maßgeblichen Verbände eine Aufwertung der therapeutischen Versorgung in Deutschland. Dazu gehört die Optimierung des physiotherapeutischen Behandlungsprozesses durch längere und flexiblere Behandlungszeiten, aber auch durch neue Leistungspositionen wie die „Physiotherapeutische Diagnostik“ und die „Beratung zur Integration in das soziale/häusliche Umfeld“. Die Optimierung umfasst auch die Reduzierung des bürokratischen Aufwands in den Praxen sowie die Überarbeitung der Leistungsbeschreibung beispielsweise in Hinblick auf die Regelleistungszeiten. Denn der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung, die Dokumentation und die Therapiezeit der erbrachten Leistung findet sich in der aktuellen Leistungsbeschreibung nicht im tatsächlichen Umfang wieder. Das ist für die Praxen weder zeitgemäß noch wirtschaftlich.

Die zentralen Forderungen zur Vergütung und zur zeitlichen Dimension der Leistungsbeschreibung wurden auf der Grundlage zweier Erhebungen ausführlich und fundiert ausgearbeitet. Das waren zum einen die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsanalyse ambulanter Therapiepraxen (WAT-Gutachten), das unter Federführung des renommierten Gesundheitsökonom Prof. Dr. Günter Neubauer entstand, und zum anderen die Ergebnisse einer Umfrage zur Vor- und Nachbereitungszeit/Dokumentation. Auf dieser Grundlage stehen auch die Forderungen der Verbände nach einer Vergütungserhöhung um 50,13 Prozent, die eine Erhöhung der Vergütungssätze sowie eine Ausweitung der Regelleistungszeiten enthält. Die Ergebnisse des WAT-Gutachtens gibt es unter: <https://ifk.de/verband/aktuell/archiv-meldungen/einzelansicht/wat-gutachten-veroeffentlicht>



Gerade bei diesen zentralen Forderungen gab es seitens der Kassen keinerlei Bereitschaft, den Verbandsforderungen auch nur ansatzweise entgegenzukommen. Nicht zuletzt dieser Umstand führte dazu, dass nun eine unabhängige Schiedsstelle über den neuen Bundesrahmenvertrag entscheiden muss.

## Die Besetzung der Heilmittel-Schiedsstelle

Die maßgeblichen Verbände der Heilmittelbringer und der GKV-Spitzenverband haben sich auf die personelle Besetzung der Schiedsstelle auf Bundesebene geeinigt. RA Dr. Ulrich Orlowski (ehemaliger Abteilungsleiter „Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung“ im Bundesgesundheitsministerium) wird unparteiischer Vorsitzender. Insgesamt setzt sich die Schiedsstelle wie folgt zusammen:

		1. Stellvertretung	2. Stellvertretung
Unparteiischer Vorsitz	Dr. Ulrich Orlowski	Prof. Dr. Katharina von Koppenfels-Spies	
Unparteiisches Mitglied auf Vorschlag Leistungserbringer	Prof. Dr. Clarissa Kurscheid	Elisabeth Scharfenberger	Dr. Peter Schichtel
Unparteiisches Mitglied auf Vorschlag Krankenkassen	Ernst Merz	Prof. em. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer	Monika Paulat



## ■ Das Schiedsverfahren

Für den Fall des Scheiterns der Verhandlungen hat der Gesetzgeber im TSVG bereits klare Regeln formuliert: Wenn sich die Vertragsparteien nicht einigen können, hat eine unabhängige Schiedsstelle innerhalb von drei Monaten über die strittigen Vertragspunkte zu entscheiden. Dass diese Regelung in das Gesetz aufgenommen wird, war u. a. dem IFK im vergangenen Jahr im Gesetzgebungsverfahren zum TSVG sehr wichtig, damit im Zweifelsfall eine schnelle Klärung möglicher Streitpunkte erfolgen kann. Der IFK hätte sich gewünscht, dass auf diese Regelung nicht zurückgegriffen werden muss. Die Haltung der Kassen und die fehlende Verhandlungsbereitschaft lässt jedoch überhaupt keinen anderen Schritt zu.

Die maßgeblichen Heilmittelverbände haben sich zusammen mit dem GKV-Spitzenverband in den vergangenen Monaten bereits auf die personelle Besetzung der Schiedsstelle verständigt (siehe S. 14). Das Schiedsverfahren ist nun eröffnet und die Schiedsstelle hat Anfang Oktober ihre Arbeit aufgenommen. Die Physiotherapieverbände haben ihre Forderungen auch hier sachlich fundiert und mit starken Argumenten zunächst schriftlich vorgetragen. So sieht es die Geschäftsordnung der Schiedsstelle vor. Die mündliche Verhandlung wird voraussichtlich Ende des Jahres stattfinden. Anschließend wird zeitnah mit dem Schiedsspruch zu rechnen sein. Das Ergebnis ist natürlich noch offen. Die Verbände hoffen jedoch, dass die Schiedsrichter im Sinne einer zukunftsorientierten Patientenversorgung entscheiden, deren Grundlage bessere Arbeitsbedingungen und angemessene Vergütungen für die Praxen vor Ort sind.

Dr. Björn Pfadenhauer  
ist IFK-Geschäftsführer.



# ZUKUNFTSTAG PHYSIO 4.0<sup>+</sup>

Erfolgreich mit §20-  
zertifizierten Konzepten  
und Hightech-  
Trainingsequipment



Nutzen Sie als Physiotherapeut diese kostenlose Weiterbildungsmöglichkeit, um Ihre Praxis wirtschaftlich erfolgreicher und für (zukünftige) Mitarbeiter attraktiver zu machen.

### Inhalt:

- Wie sieht die erfolgreiche Physiotherapiepraxis aus?
- Was kann Sie dabei unterstützen?
- Welche Möglichkeiten haben Sie durch §20-Kurse?
- Keine Angst vor der ZPP: Es geht auch einfach.
- Wie sieht die Wirtschaftlichkeit aus?
- Rentable Investitionskostenrechnung— so geht's
- Kundengewinnung leichtgemacht
- Fachvortrag:  
Therapeutisches Arbeiten mit Trainingsgeräten
- Trainingstherapie bei bestimmten Krankheitsbildern
- Zeit für Ihre Fragen

### Termine / Veranstaltungsorte:

- 27.02.21 Herne (NRW)    12.06.21 Pyrbaum (BY)  
20.03.21 Heidelberg (BW)    19.06.21 Erbach (BW)  
24.04.21 Flörsheim (HE)    18.09.21 Porta Westfalica (NRW)



### Teilnehmergebühr:

kostenlos

### Kurszeiten:

Samstag 10:00 bis  
ca. 14:00 Uhr

### Referenten:

Ralf Jentzen  
Coactiv Consulting - Unternehmensberater  
für Physiotherapie-Praxen

Martin Tilsner  
Geschäftsführer der MT-Physiowelt,  
Physiotherapeut & Physiocoach

Thomas Lampart  
Geschäftsführer HUR Deutschland GmbH - welt-  
weit führender Hersteller medizinischer Trainings-  
und Fitnessgeräte auf pneumatischer Basis.



HUR Deutschland GmbH • 72250 Freudenstadt • 07441 / 860 179-0

[www.hur-deutschland.de](http://www.hur-deutschland.de)

[info@hur-deutschland.de](mailto:info@hur-deutschland.de)

# IFK-Posterpreis 2020 Masterkategorie

Uli Richter

# Evidenzbasierte U an Physiotherapie

Eine Erhebung bei Lehrenden zum Kenntnisstand der

## HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

### Hintergrund:

Vor dem Hintergrund der aktuellen vielschichtigen berufspolitischen Diskussionen in der Physiotherapie stellt sich die Frage nach der Neustrukturierung der Ausbildung in Deutschland [1, 2, 3]. Der ständige Zuwachs an Forschungsergebnissen beeinflusst das physiotherapeutische Handeln, was zur Folge hat, dass Lehrende in den Gesundheitsfachberufen Kenntnisse benötigen, um Informationen nach ihrer Aktualität, Wichtigkeit und ihrem Wahrheitsgrad zu filtern [4, 5]. Für den Unterricht selbst bildet sich somit der Begriff der evidenzbasierten Lehre ab, was als das Vermitteln von aktueller, wissenschaftlicher und evidenzbasierter Information in der medizinischen Ausbildung bezeichnet wird [6]. Einen Lösungsvorschlag könnte das Konzept der evidenzbasierten Praxis (EbP) bieten, das die World Confederation for Physical Therapy (WCPT) in ihrer Grundsatzserklärungen als Standard für die berufliche Ausbildung fordert [7].

### Zielsetzung:

Im Vordergrund der Studie steht eine Erhebung der Einstellung, des Kenntnisstands und der Anwendung der EbP bei Lehrenden. Weiter soll das derzeitige Vorgehen der Unterrichtserstellung und -aktualisierung erfasst werden, wobei weniger die methodisch-didaktische Umsetzung als mehr der inhaltliche Bezug im Vordergrund steht. Das zentrale Erkenntnisinteresse liegt in der Evidenzbasierung von Unterricht in der Physiotherapieausbildung.

## METHODIK

Die Datenerhebung wurde onlinebasiert, standardisiert und anonymisiert mittels Fragebogen durchgeführt. Grundlegend war der „Evidence-Based Practice (EbP) Questionnaire“ von Jette et al. aus 2003. Die deutsche Übersetzung und Überprüfung der Gütekriterien quantitativer Forschung erfolgte durch Granwald in 2018. Anpassungen auf die eigene Forschungsarbeit wurden durchgeführt. Zur Auswertung der Daten und Analyse der Ergebnisse wurde die Software IBM SPSS 22 Statistics® eingesetzt.

Zur Rekrutierung der Lehrenden wurde Kontakt zu 297 Schulen durch E-Mail aufgenommen. In die Studie eingeschlossen waren nur staatlich zugelassene medizinische Berufsfachschulen und keine Studiengänge. Weiter wurden ausschließlich Lehrende, welche aktuell mindestens ein methodisches Anwendungsfach der Physiotherapie unterrichten, berücksichtigt. Der Zeitraum von der Generierung der Stichprobe bis zum Abschluss der Datenerhebung erfolgte von Mitte Februar bis Ende Mai 2019.

### Forschungsfrage I

Welche Informationsquellen zur Unterrichtserstellung/-aktualisierung nutzen Lehrende der methodischen Anwendungsfächer an Physiotherapieschulen und gibt es einen Zusammenhang zwischen der Wahl der Informationsquelle und der Qualifikation des Lehrenden?

### Forschungsfrage II

Welchen Kenntnisstand haben Lehrende an Physiotherapieschulen zum Konzept der EbP, um eine evidenzbasierte Literaturrecherche mit anschließender kritischer Bewertung für die Erstellung und Aktualisierung von Unterricht durchzuführen?

## ERGEBNISSE

### Ergebnisse Forschungsfrage I

- Der Grad der pädagogischen oder beruflichen Qualifikation korreliert mehrheitlich nicht mit der Wahl der Informationsquelle zur Erstellung und Aktualisierung von Unterricht.
- Lehrende mit höherer pädagogischer Qualifikation nutzen vermehrt das eigene Erfahrungswissen als Informationsquelle ( $r_s = .185$ ,  $p = .045$ ,  $n = 118$ ).
- Je höher die berufliche Qualifikation des Lehrenden, desto weniger werden elektronische Datenbanken als Informationsquelle genutzt ( $r_s = -.193$ ,  $p = .039$ ,  $n = 118$ ).

Informationsquelle	A (n = 39)	B (n = 20)	C (n = 34)	D (n = 10)
Fach und Lehrbücher	oft	oft	oft	oft
Eigenes Erfahrungswissen	gelegentlich	immer	immer	immer
Fachzeitschriften	immer	oft	oft	immer
Leitlinien	gelegentlich	oft	oft	immer
Elektr. Datenbanken	oft	oft	oft	oft
allgemeine Internetrecherche	oft	oft	gelegentlich	oft
Empf. von Fachgesellschaften		gelegentlich	gelegentlich	oft
Lehrerkollegium	oft	gelegentlich	gelegentlich	selten

Gruppe A umfasst **nicht akademisierte** Physiotherapeuten

**ohne** akademisch-pädagogische Qualifikationen

Gruppe B umfasst **nicht akademisierte** Physiotherapeuten

**mit** akademisch-pädagogischen Qualifikationen

Gruppe C umfasst **akademisierte** Physiotherapeuten

**ohne** akademisch-pädagogische Qualifikationen

Gruppe D umfasst **akademisierte** Physiotherapeuten

**mit** akademisch-pädagogischen Qualifikationen

Bemerkung: n = 92, ausgeschlossen:

Lehrende ohne physiotherapeutische Grundausbildung

Angaben in der Tabelle stellen den Modalwert für die häufigste Antwortkategorie dar.



# Unterrichtsvorbereitung Fachschulen in Deutschland

## Evidenzbasierten Praxis (EbP) sowie deren Strategien der Informationsbeschaffung für Lehrinhalte

### Ergebnisse Forschungsfrage II

Lehrende an Physiotherapiefachschulen schätzen ihren Wissensstand zur EbP mehrheitlich positiv ein.

Selbsteinschätzung zum Wissenstand des EbP Konzepts	trifft voll und ganz zu	trifft zu	trifft nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich verfüge über Kenntnisse, die fünf Schritte zur Anwendung der EbP nach Sackett für meine Unterrichtserstellung und -aktualisierung zu nutzen.	10,2	26,6	<b>35,9</b>	9,4
Ich verfüge über Kenntnisse zum Erstellen einer Suchstrategie für das Auffinden relevanter Forschungsergebnisse.	18,8	<b>43,8</b>	16,4	3,1
Ich verfüge über Kenntnisse, um die Suche nach externer Evidenz in medizinischen Datenbanken durchzuführen. (n = 104, 81,3%)	19,5	<b>40,6</b>	18,8	2,3
Ich verfüge über Kenntnisse zur kritischen Bewertung externer Evidenz.	17,2	<b>43,0</b>	18,8	3,1
Ich habe Kenntnisse zum Clinical Reasoning Prozess, um Forschungsergebnisse im Unterricht implementieren zu können.	28,1	<b>38,3</b>	14,1	1,6
Ich überprüfe regelmäßig, ob die Unterrichtsinhalte in der beruflichen Arbeitswelt umsetzbar sind.	25,0	<b>50,0</b>	7,0	0,0
Meine Englischkenntnisse sind ausreichend, um internationale Forschungsliteratur lesen und verstehen zu können.	15,6	<b>41,4</b>	19,5	5,5

### DISKUSSION

Zusammenführung der Selbsteinschätzung und Wissensüberprüfung des Kenntnisstands zum EbP:

- Lehrende, welche ihren Kenntnisstand zum Erstellen einer Suchstrategie positiv einschätzen, haben in der Kontrollfrage häufiger falsch geantwortet ( $r_s = -.340, p < .001, n = 84$ ).
- Lehrende, die sich positiv hinsichtlich ihrer Kenntnisse zur Bewertung externer Evidenz eingeschätzt haben, gaben häufiger die korrekte Antwort in der Kontrollfrage ( $r_s = .213, p = .048, n = 87$ ).
- Lehrende, welche ihren Kenntnisstand zum Clinical Reasoning positiv eingeschätzt haben, wählten weniger oft die korrekte Antwort ( $r_s = -.325, p = .001, n = 84$ ).
- Kenntnisse zu Leitlinien und die Überprüfung von Lehrinhalten in der beruflichen Praxis ( $r_s = .091, p = .377, n = 87$ ) sowie Kenntnisse zur Suche in medizinischen Datenbanken mit den Operatoren "AND" und "OR" ( $r_s = .054, p = .624, n = 85$ ) sind nicht signifikant.

### FAZIT

Es besteht kein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Grad der pädagogischen Qualifikation und dem Kenntnisstand zur EbP. Hingegen steht die berufliche Qualifikation in signifikantem Zusammenhang mit dem Kenntnisstand der EbP ( $r_s = .245, p = .011, n = 105$ ), den Englischkenntnissen zum Lesen und Verstehen von Forschungsliteratur ( $r_s = .326, p = .001, n = 105$ ), dem Kenntnisstand zum Erstellen einer Suchstrategie ( $r_s = .383, p < .001, n = 105$ ), der Recherche nach externer Evidenz in medizinischen Datenbanken ( $r_s = .295, p = .002, n = 104$ ) sowie der kritischen Bewertung externer Evidenz ( $r_s = .350, p < .001, n = 105$ ).

**Uli Richter, M.A.**  
ist Physiotherapeut und hat ein Studium der Medizinpädagogik absolviert.



Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

# Gütekriterien eines digit zur Detaildokumentation Mobilitätsförderung mit

Johannes Soff, Kai Keller

## ■ Einleitung

Der demografische Wandel führt zu einer wachsenden Bedeutung des geriatrischen Sektors im System der Gesetzlichen Krankenversicherung [1, 2, 3]. Neben einer zunehmenden finanziellen Belastung entsteht ein Bedarf zur Verbesserung der Versorgungsqualität älterer, insbesondere multimorbider Patienten [2, 4, 5]. In dieser Patientengruppe sind vor allem in Fällen von Hospitalisierung sowie in der geriatrischen Rehabilitation Mobilitätseinschränkungen häufig [6, 7, 8].

Die Verbesserung der Mobilität ist in diesem Versorgungskontext einer der bedeutendsten Aspekte [16, 18]. Mobilität im Alter hat weitreichende Folgen für die Endpunkte Morbidität, Mortalität, Autonomie sowie Partizipation und die damit verbundene Lebensqualität [9, 10]. Physiotherapie ist in Deutschland die gängige nicht-medikamentöse Interventionsform zur Verbesserung körperlicher Leistungsfähigkeit und Mobilität geriatrischer Patienten [11]. In der Literatur sind wirksame evidenzbasierte Programme und Vorgaben effektiver Mobilitätsförderung bei Älteren beschrieben [12, 13, 14, 15]. Zeitgleich ist die Beschreibung der physiotherapeutischen, mobilitätsfördernden Interventionen bei geriatrischen Patienten unzureichend und stellt ein Versorgungsforschungsdefizit dar. Zur langfristigen Steigerung der Versorgungsqualität und der Überprüfung einer bedarfsgerechten Versorgung wird eine Abbildung dieser Versorgungssituation benötigt.

Da hierfür aus der gesichteten Literatur keine geeigneten Instrumente für die Darstellung der physiotherapeutischen Versorgung zur Mobilitätsverbesserung in der Geriatrie identifiziert werden konnten, wurde das „Array for Geriatric Mobility Interventions“ (AGEMI) entwickelt. Das Beschreiben und Evaluieren dieser Regelversorgung bietet einen Ausgangspunkt für weitere Forschung, um die Versorgung bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger zu gestalten [16, 17]. Unklar ist, ob die mit dem AGEMI erhobenen Daten zu diesem Zweck ausreichend gültig [18] und zuverlässig [19] sind.

Die Reproduzierbarkeit kann in die zwei Konzepte Interrater-Übereinstimmung und Interrater-Reliabilität unterteilt werden. Die Interrater-Übereinstimmung gibt Aufschluss darüber, wie deckungsgleich das Dokumentationsergebnis unterschiedlicher Beobachter von derselben Therapieeinheit ist. Die Bestimmung der Gültigkeit (Validität) identifiziert, wie präzise das AGEMI mobilitätsfördernde Physiotherapie mit älteren Menschen abbilden kann. Wird diese Fähigkeit anhand der Übereinstimmung mit einer gültigen Referenz bestimmt, ist dies als Kriteriumsvalidität zu bezeichnen.

Daher ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Wie zuverlässig und gültig kann das AGEMI mobilitätsfördernde, physiotherapeutische Maßnahmen bei geriatrischen Patienten im stationären Kontext abbilden?
2. Wie reproduzierbar und gültig können drei – an der Entwicklung des Instruments beteiligte – Expertenbeobachter die Versorgungsrealität anhand des AGEMI dokumentieren?
3. Wie reproduzierbar und gültig können im Umgang mit dem AGEMI geschulte Physiotherapeuten mit Hilfe dieses Instruments mobilitätsfördernde physiotherapeutische Maßnahmen bei geriatrischen Patienten im stationären Kontext abbilden?

## ■ Methode

In dieser mehrstufigen Validierungsstudie beobachteten Physiotherapeuten Videoaufnahmen simulierter Therapieeinheiten mit geriatrischen Patienten. Die behandelnden Physiotherapeuten erhielten die Anweisung, eine 30-minütige, befund- und patientenorientierte Behandlung mit dem Ziel der

# alen Instruments physiotherapeutischer älteren Menschen

Mobilitätsförderung und Verbesserung der physischen Leistungsfähigkeit durchzuführen. Dabei wurden sie gebeten, eine hohe Varianz an Therapieinhalten in ihre Behandlung einzubetten.

Den gesehenen Therapieinhalt dokumentierten die Beobachter in Echtzeit mithilfe des AGEMI (exemplarisch ausgefüllt in Abb. 1), einem Beobachtungsinstrument, das die Therapiebestandteile inhaltlich und zeitlich differenziert darstellt. Das AGEMI ist ein in mehreren Phasen entwickeltes Protokoll für die Beschreibung der physiotherapeutischen Versorgung zur Mobilitätsförderung Älterer und ist in der Darstellung der Versorgungsrealität vor allem für die strukturierte Beobachtung und Dokumentation von Einzelbehandlungen geeignet.

Die Population der Beobachter setzte sich aus zwei Gruppen zusammen. Eine Gruppe bestand aus drei „Expertenbeobachtern“, die innerhalb einer weiteren Studie Live-Erhebungen mithilfe des AGEMI durchführten und am Entwicklungsprozess des Instruments beteiligt waren. Sie beurteilten jeweils alle 15 Therapieaufnahmen in Blöcken aus je fünf Videos. Die zweite Gruppe bestand aus Beobachtern, die eine standardisierte, 90-minütige Schulung zur Anwendung des Instruments erhielten. Das Schulungsmaterial bestand aus einem einführenden Text inklusive des AGEMI-Manuals, einer Präsentation durch den Versuchsleiter sowie fünf kurzen Übungstherapiesequenzen. Für die geschulten Beobachter wurden die Therapieaufnahmen in die Pakete „A“, „B“ und „C“ mit je fünf Videos eingeteilt, sodass jeder Beobachter nur jeweils ein Videopaket beurteilte. Der Beobachtungsprozess erfolgte unmittelbar nach der Schulung in einem ebenfalls standardisierten Ablauf.

	0,5	1	1,5	2
<b>Ausgangsstellung</b>				
Liegend				
Sitz	1			
Stand		1	1	
Gang				
Treppe				
Übungen mit/an Geräten				
Ergometer-Training				
<b>Therapieinhalt</b>				
Anamnese	1			
Assessment/Untersuchung				
Positionierung				
Dehnen/Weichteiltechniken				
Passive Mobilisation				
Aktive Mobilisation				
Atemtherapie				
Transfertraining				
Übungen für Sensorik/Wahrnehmung				
Gehen/Treppe (unspezifisch)				
Gehen/Treppe (+ Instruktion)				
Kräftigende Übungen				
Balancetraining		1	1	
Ausdauertraining				
Koordinative Übungen				
Übungen für die oEX				
An-/Auskleiden				
ADL Training				
Instruktion Hilfsmittel				
Beratung/Edukation		1		
Trainingshinweis/Hausaufgabe				
Regeneration				
andere:				
<b>Anmerkung/besondere Vorkommnisse</b>				

#### Timer & Zeitangaben

- Timer (Stoppuhr) wird über „Start“ und „End“ bedient
- Zeitangaben in 30-Sekunden-Abständen ermöglichen eine zeitliche Zuordnung der Therapiebestandteile

#### Zeitindikator

- Zeitindikator (an Timer gekoppelt) markiert die zu dokumentierenden 30 Sekunden

#### Plausibilitätsprüfung

- automatische Prüfung indiziert durch Blaufärbung falscher Eingaben

Abb. 1: Eigenschaften des AGEMI.

Statistisches Maß	Interpretation
<b>Cohen's Kappa</b>	<b>Übereinstimmung zweier AGEMI-Dokumentationen (u. a. zur Validität)</b>
0,01 - 0,20	keine
0,21 - 0,40	befriedigend
0,41 - 0,60	moderat
0,61 - 0,80	substanziell
0,81 - 1,00	fast perfekt
<b>Fleiss' Kappa</b>	<b>Interrater-Übereinstimmung</b>
< 0,40	schwach
0,41 - 0,75	befriedigend bis gut
> 0,75	exzellent

Cohen's Kappa [29]; Fleiss' Kappa [30]

Tab. 1: Interpretation der statistischen Maße.

Zur Erstellung einer Referenz-Dokumentation dokumentierten die behandelnden Therapeuten zudem ihre eigenen Therapien anhand der erstellten Videoaufnahmen ebenfalls mithilfe des AGEMI und des dazugehörigen Manuals. Hierbei hatten sie die Möglichkeit, die Wiedergabe beliebig oft zu pausieren, zu wiederholen und in Austausch mit dem Versuchsleiter zu treten, um eine möglichst exakte Dokumentation zu erzielen. Die Ergebnisse der Referenz-Dokumentationen sowie die AGEMI-Dokumentationen der beobachtenden Therapeuten dienen der statistischen Auswertung zur Ermittlung der Interrater-Reliabilität und -Übereinstimmung sowie der Ermittlung der Kriteriumsvalidität des Beobachtungsinstrumentes.

#### ■ Interrater Übereinstimmung

Die Berechnung der Interrater-Übereinstimmung erfolgte mittels Fleiss' und Cohen's Kappa [22]. Kappa Werte stellen hier die Übereinstimmung von zwei (Cohen's) oder mehreren (Fleiss') AGEMI-Dokumentationen dar. Diese statistischen Maße können die Werte von 0 bis 1 annehmen, wobei 0 einer zufälligen Übereinstimmung der Dokumentationen und 1 einer kompletten Übereinstimmung entspricht. Hierzu bildeten die vorhandenen AGEMI-Dokumentationen der Beobachter die Datengrundlage für die Erzeugung von Zahlenreihen, deren Einträge jede Kombination aus „Ausgangsstellung“ und „Therapieinhalt“ zu einer bestimmten Minute eindeutig klassifizierte (siehe Abb. 1). Zusätzlich wurde pro Simulationstherapie je eine Zahlenreihe für die Kategorien „Ausgangsstellung“ und „Therapieinhalt“ ausgegeben und analysiert. Dadurch war es möglich, die Übereinstimmung sowohl auf zeitlicher als auch auf inhaltlicher Ebene eindeutig zu überprüfen.

#### ■ Validität

Zur Bestimmung der Kriteriumsvalidität wurde Cohen's Kappa als Übereinstimmungsmaß zwischen den erstellten Referenz-Dokumentationen und jedem einzelnen Beobachter verwendet [23]. Um eine Aussage zur Validität der jeweiligen Gruppe treffen zu können, wur-

den für die drei erstellten Zahlenreihen (gesamtes Instrument, Ausgangsstellung und Therapieinhalt) die entsprechenden Kappa-Werte gepoolt berichtet [24].

Um die Repräsentativität der Teilnehmer zu bestimmen, wurden Einschlusskriterien anhand verschiedener Erhebungsinstrumente definiert. Alle Ein- und Ausschlusskriterien orientierten sich an der Definition des geriatrischen Patienten [4, 25] und schlossen dabei unter anderem Personen aus, die bedeutsamen kognitiven Einschränkungen unterlagen. Die Interpretation der verwendeten statistischen Maße sind Tab. 1 zu entnehmen.

Die Methodik der Berichterstattung dieser Studie orientierte sich dabei an den „Guidelines for Reporting Reliability and Agreement Studies (GRRAS)“ [26]. Die Studie wurde von der Ethikkommission des Deutschen Verbands für Physiotherapie (Vorlagennummer: 2018-07) bewilligt.

## ■ Ergebnisse

#### ■ Deskriptive Darstellung

Die Aufzeichnung der 15 Simulationstherapien erfolgte mit insgesamt sieben geriatrischen Patienten und acht Physiotherapeuten. Die erhobenen soziodemografischen Charakteristika und Assessments der teilnehmenden Patienten sowie die der behandelnden Physiotherapeuten werden in der vollständigen Arbeit dargestellt. Diese ist in der IFK Geschäftsstelle erhältlich.

Die 15 aufgezeichneten Simulationstherapien waren im Durchschnitt 26,2 Minuten (SD = 3,5) lang. Das kürzeste Video hatte eine Dauer von 19,5 Minuten, das längste eine Dauer von 33,5 Minuten.

Die Charakteristika der 16 Beobachter sind in der vollständigen Arbeit dargestellt. Die 13 geschulten Beobachter erhoben die Therapieinhalte von einem der drei Videopakete. Das Videopakete „A“ wurde von zwei, das Videopakete „B“ von sechs und das Videopakete „C“ von fünf geschulten Beobachtern dokumentiert.

Interrater Übereinstimmung								
Kategorie	Expertenbeobachter		geschulte Beobachter Videopakete „A“1		geschulte Beobachter Videopakete „B“		geschulte Beobachter Videopakete „C“	
	Fleiss' Kappa		Cohen's Kappa		Fleiss' Kappa		Fleiss' Kappa	
	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]
Gesamtes AGEMI	0,38 ± 0,14	[0,16; 0,59]	0,64 ± 0,13	[0,43; 0,78]	0,32 ± 0,03	[0,29; 0,37]	0,43 ± 0,04	[0,39; 0,47]
Ausgangsstellung	0,68 ± 0,23	[0,20; 0,98]	0,75 ± 0,13	[0,55; 0,91]	0,60 ± 0,19	[0,36; 0,80]	0,57 ± 0,10	[0,42; 0,66]
Therapieinhalt	0,42 ± 0,16	[0,17; 0,66]	0,63 ± 0,14	[0,41; 0,77]	0,29 ± 0,04	[0,24; 0,35]	0,40 ± 0,10	[0,22; 0,49]

Validität								
	Fleiss' Kappa		Cohen's Kappa		Fleiss' Kappa		Fleiss' Kappa	
	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]	Mean ± SD	[Min; Max]
Gesamtes AGEMI	0,38 ± 0,17	[0,08; 0,72]	0,42 ± 0,17	[0,19; 0,76]	0,25 ± 0,17	[0,02; 0,56]	0,21 ± 0,12	[0,00; 0,48]
Ausgangsstellung	0,70 ± 0,21	[0,11; 1,00]	0,68 ± 0,21	[0,39; 1,00]	0,62 ± 0,26	[0,14; 0,97]	0,59 ± 0,26	[0,14; 1,00]
Therapieinhalt	0,44 ± 0,19	[0,03; 0,73]	0,48 ± 0,17	[0,32; 0,78]	0,30 ± 0,17	[0,02; 0,58]	0,26 ± 0,15	[0,04; 0,50]

Mean = arithmetisches Mittel; SD = Standardabweichung; Die Berechnung erfolgte aufgrund von n = 2 Beobachtern mit Cohen's Kappa.

Tab. 2: Interrater Übereinstimmung und Validität.

■ **Expertenbeobachter**

■ **Interrater Übereinstimmung**

Bezogen auf das gesamte AGEMI wurde eine schwache Übereinstimmung der drei „Experten-Beobachter“ anhand von Fleiss' Kappa berechnet. Für die Kategorien „Ausgangsstellung“ und „Therapieinhalt“ konnte diese als befriedigend bis gut eingestuft werden (vgl. Tabelle 2).

■ **Validität**

Der gepoolte Kappa-Wert der 45 AGEMI Dokumentationen ergab für das Gesamtprotokoll mit  $\kappa = 0,38 \pm 0,17$  (Range = 0,08 - 0,72) eine befriedigende, für die Kategorie „Ausgangsstellung“ mit  $\kappa = 0,70 \pm 0,21$  (Range = 0,11 - 1,00) eine substantielle und für den „Therapieinhalt“ eine moderate Übereinstimmung mit  $\kappa = 0,44 \pm 0,19$  (Range = 0,03 - 0,73).

■ **Geschulte Beobachter**

■ **Interrater Übereinstimmung**

Die gepoolte Übereinstimmung der geschulten Beobachter aus den Videopaketen „A“, „B“ und „C“ war für das gesamte AGEMI schwach bis gut. Für die Kategorie „Ausgangsstellung“ wurde eine befriedigende bis gute Übereinstimmung und für die Kategorie „Therapieinhalt“ eine schwache bis befriedigende Übereinstimmung erreicht (vgl. Tabelle 2).

■ **Validität**

Die Validität der AGEMI-Dokumentationen der geschulten Beobachter wurde je Videopaket für alle 180 AGEMI-Dokumentationen mit Cohen's Kappa berechnet. Die beiden Beobachter aus Videopaket „A“ zeigten anhand des gepoolten Kappa-Wertes eine moderate Übereinstimmung für das gesamte AGEMI sowie für die Kategorie

„Therapieinhalt“ und eine substantielle Übereinstimmung für die Kategorie „Ausgangsstellung“. In Videopaket „B“ ergab die Analyse des Gesamtprotokolls und der Kategorie „Therapieinhalt“ eine befriedigende Übereinstimmung.

anzeige

**physiocompanion**

- Praxisankauf
- Praxisbeteiligung
- Praxisgründung
- Praxisunterstützung

www.physiocompanion.de

@physiocompanion

Ebenso wurden für die Beobachter des Videopakets „C“ für das gesamte AGEMI und den „Therapieinhalt“ befriedigende Übereinstimmungen berechnet. Für die Kategorie „Ausgangsstellung“ ergaben die ermittelten Kappa-Werte für Videopaket „B“ und Videopaket „C“ eine moderate Übereinstimmung.

## ■ Diskussion

Ein mangelnder Detailgrad der Abbildung von Interventionen ist eine häufig geäußerte Kritik an der Rehabilitationsforschung [35, 36]. Diese Studie beschreibt und untersucht erstmals ein Instrument zur Darstellung von mobilitätsfördernden, physiotherapeutischen Maßnahmen in der Geriatrie und versucht somit, einen Ansatz zur Beantwortung der Frage von Inhalten der geriatrischen Regelversorgung zu liefern. Das AGEMI versucht dabei die Komplexität und Multidimensionalität der Versorgung in Echtzeiterhebungen durch eine Vielzahl an Items, eine hohe Dokumentationsfrequenz (30 Sekunden) sowie unterschiedliche Kategorien abzubilden.

### Beantwortung der Forschungsfragen

Basierend auf den Studienergebnissen erreicht das AGEMI keine ausreichenden klinimetrischen Gütekriterien, um die Versorgungssituation geriatrischer Patienten gültig und zuverlässig zu beschreiben.

Die Beurteilung der mangelnden Zuverlässigkeit des Instruments erfolgte anhand der berechneten Kappa-Werte zur Interrater-Übereinstimmung. Ausschließlich in einer der vier Beobachtergruppen wurde eine substantielle Übereinstimmung ( $\kappa$ Cohen = 0,64) erreicht, welche als Mindestmaß für die Verwendbarkeit gilt.

Die Auswertung der Validität ergab bei drei der vier gepoolten Kappa-Werte des gesamten Beobachtungsprotokolls eine befriedigende und damit nicht ausreichende Übereinstimmung. Anhand der großen Spannweite der Kappa-Werte ist zu erkennen, dass insbesondere in einzelnen Therapien große Differenzen in der Dokumentation bestehen und nur einzelne Beobachter bezüglich einiger Therapieeinheiten mit der Referenz-Dokumentation übereinstimmen. Beispielsweise erreichten die Expertenbeobachter Validitätswerte von  $\kappa = 0,02$  (sehr schwache Übereinstimmung) bis  $\kappa = 0,72$  (substantielle Übereinstimmung). Damit wäre eine gültige Abbildung der Versorgungsrealität nicht möglich, wenn davon ausgegangen wird, dass diese mit der Referenz-Dokumentation erfolgte.

Auch wenn vereinzelte Kategorien innerhalb einer Gruppe anhand der Cut-offs als valide oder übereinstimmend angesehen werden können, unterlagen diese gepoolten Werte einer hohen Spannweite und müssen daher in der Gesamtbetrachtung als nicht ausreichend übereinstimmend oder valide gesehen werden. Somit zeigt sich eine breite Streuung und Inkonsistenz innerhalb sowie zwischen allen Beobachtergruppen.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie lässt sich erkennen, dass weder geschulte Beobachter noch die Expertenbeobachter hochvariable, simulierte physiotherapeutische Interventionen zur Mobilitätsförderung reliabel, übereinstimmend und gültig mithilfe des AGEMI dokumentieren können.

### Limitationen

Obwohl 393,5 Minuten Videodaten generiert und jede Therapieeinheit von allen drei Experten- und mindestens vier geschulten Beobachtern analysiert wurden, war die Anzahl der durchgeführten Videodokumentationen je geschultem Beobachter relativ gering ( $n = 5$ ). Dies führte insbesondere dazu, dass nicht alle Items ausgewertet werden konnten. Zwar entsprachen die Patienten allen geriatrischen Kriterien, jedoch waren die Teilnehmer dieser Studie im Durchschnitt mobiler, gehfähiger und weniger fragil als hospitalisierte Patienten. Demzufolge sind die Ergebnisse möglicherweise nicht auf die Beobachtung leistungsschwächerer Patienten übertragbar. Hierfür wäre eine Anpassung dieser Populationsunterschiede durch Subgruppenanalysen oder statistische Adjustierungen innerhalb einer größeren Stichprobe nötig [37].

## ■ Ausblick

Die eingeschränkte Validität und Interrater-Übereinstimmung weisen auf die Schwierigkeit einer zeitlich-inhaltlich differenzierten Erfassung von mobilitätsfördernden Therapieinhalten in der Geriatrie hin. Darauf aufbauend sollte weitere Forschung eine erneute Evaluation nach Clusterung und Rekonzeptionierung des Item-Sets vornehmen. Hierbei enthalten gerade die Limitationen des AGEMI in der Versorgungsdarstellung Implikationen für neue Herangehensweisen bei der Abbildung der Versorgungsrealität. Dieser Prozess der Darstellung physiotherapeutischer Behandlungen ist aufgrund seiner Komplexität und Multidimensionalität bisher nur in Ansätzen verstanden und bedarf weiterer Forschung.

**Johannes Soff, B.Sc.**  
ist Physiotherapeut und arbeitet zurzeit als wissenschaftliche Hilfskraft an der Hochschule für Gesundheit in Bochum.



**Kai Keller, B. Sc.**  
ist Physiotherapeut und arbeitet bei Novum2 - Praxis für Healthcare in Köln.



Beide studierten an der Hochschule für Gesundheit Bochum, Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Studienbereich Physiotherapie und gewannen den IFK Wissenschaftspreis 2020 in der Kategorie „Klinische Forschung“.

Der Artikel ist eine Darstellung ausgewählter Teilergebnisse der Originalarbeit. Die vollständige Arbeit sowie die Literaturliste (Zahlen in den rechteckigen Klammern) sind in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.



Sicher für Menschen.  
Gut für die Wirtschaft.

Mitten im Markt

Messe Stuttgart



# THERAPro

## Was Sie bewegt, bewegt auch uns!

2021 wird die **TheraPro** ungewohnt aussehen und sich auch anders anfühlen. Aber unsere Fachmesse bleibt *die* erfolgreiche Plattform für Therapie, Rehabilitation und Prävention – mit vorbildlichen Hygienemaßnahmen und anspruchsvollem Sicherheitskonzept.

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das breite Angebot der Aussteller! Tauschen Sie sich mit anderen Branchenprofis aus! Informieren Sie sich über innovative Produkte und neueste Trends!

Die hochkarätigen messebegleitenden **Kongresse, Workshops** und **Fortbildungen** machen die TheraPro erneut zu einer fachlich starken Veranstaltung.

Der **physiokongress** erwartet Sie mit einem spannenden Programm, mit aktuellen Themen und Top-Referenten.

### physiokongress

Wir freuen uns auf Sie!

Messe Stuttgart

5.–7. Februar 2021 | Freitag–Sonntag

#TheraPro

[www.therapro-messe.de](http://www.therapro-messe.de)

# Frischer Wind trifft auf alte Str

## Erfahrungen mit einer Praxisübernahme

Maren Letterhaus

Wer eine alteingesessene Praxis übernehmen möchte, steht vor der ein oder anderen Hürde. Patrick Denissen hat sich dieser Herausforderung gestellt und sagt heute: „Alleine hätte ich das alles nicht geschafft. Aber dank meines tollen Teams und der Unterstützung des IFK hat am Ende alles gut geklappt. Ich bin froh, dass ich mich für die Praxisübernahme entschieden habe.“

Dabei stand das Thema „Selbstständigkeit“ für ihn ursprünglich gar nicht im Fokus. „Die Idee kam eigentlich eher so nach und nach“, erinnert sich Denissen. Nach seinem Physiotherapie-Examen arbeitete er zunächst ein halbes Jahr in einem Krankenhaus. Dann wechselte er in ein ambulantes Therapiezentrum in Weeze. „Die Arbeit dort hat mir von Beginn an mehr Spaß gemacht und ich habe viel Unterstützung von meinem damaligen Chef bekommen“, so Denissen. Also blieb er einige Jahre als angestellter Physiotherapeut in Weeze, belegte währenddessen zahlreiche Fortbildungen, legte unter anderem Zertifikate in Manueller Therapie, Manueller Lymphdrainage und Bobath ab und bildete sich zum Fachlehrer in Manueller Therapie weiter. Spätestens mit der Qualifikation zum sektoralen Heilpraktiker und während der derzeit laufenden Ausbildung zum Osteopathen und vollen Heilpraktiker kam dann immer häufiger der Gedanke: „Und wenn ich mich doch selbstständig mache?“

Während dieser Überlegungen hatte Denissen meistens eine kleine, osteopathische Praxis im Kopf. Aber was wäre, wenn er zum Beispiel mal länger krank würde? Vertretungen ließen sich dann nicht mehr so leicht organisieren wie jetzt im großen Therapiezentrum in Weeze – vom unternehmerischen Risiko eines Solo-Selbstständigen mal ganz abgesehen. Alternativ dachte er darüber nach, eine größere Praxis ähnlich dem Modell des Therapiezentrums zu gründen. Nur, woher hätte er bei dem aktuellen Fachkräftemangel das Personal nehmen sollen?

Und dann ergab sich eine völlig neue Option. „Vor vier oder fünf Jahren sprach mich mein damaliger Chef zum ersten Mal an und fragte, ob ich mir vorstellen könne, seine Praxis zu übernehmen.“ Nach langem Abwägen entschloss sich Denissen schließlich, diese Chance zu ergreifen: „Und jetzt habe ich ‚plötzlich‘ elf Mitarbeiter auf einmal.“

Bevor es soweit war, gab es natürlich noch einiges zu klären. Als langjähriges IFK-Mitglied vertraute Denissen da den Experten aus der IFK-Geschäftsstelle. „Schon bevor ich geplant habe, die Praxis zu übernehmen, war ich Fördermitglied im Verband. Mir ist es sehr wichtig, eine Institution zu unterstützen, die sich für die Verbesserung des Berufsstands einsetzt. Aber spätestens jetzt als Praxisinhaber kann ich mir nicht mehr vorstellen, auf die Dienstleistungen des IFK zu verzichten.“

Der Verband war also quasi von Anfang an in die Überlegungen eingebunden. Für den Praxiskauf sprach, dass Denissen die Gegebenheiten vor Ort sehr gut kannte.





# ukturen...

„Die Praxis besteht inzwischen seit 29 Jahren. 13 Jahre lang war ich dort als angestellter Physiotherapeut tätig. Wir haben hier ein gutes Netzwerk, kennen viele Ärzte und Patienten. Das war eine gute Grundlage für meine Selbstständigkeit.“ Außerdem wusste er, dass es ein gut funktionierendes Team gibt, auf das er bauen kann.

Die Ausgangslage war also gut. Mithilfe von Merkblättern, Checklisten und der Mitgliederberatung des IFK machte er sich Mitte 2019 dran, alle nötigen Regularien vorzubereiten. Begonnen mit der Ermittlung des Praxiswerts über die rechtlichen Aspekte des Praxiskaufs bis hin zur Neuzulassung der Räumlichkeiten stand so einiges auf der To-do-Liste. Mit Hilfe der IFK-Mitarbeiter arbeitete er alles Punkt für Punkt ab. „Dabei musste ich wirklich oft den Kopf schütteln“, erinnert er sich an so manche bürokratische Hürde, die ihn Nerven gekostet hat – allem voran die Neuzulassung der Praxisräume. „Man muss sich das mal vorstellen. Das ist eine Praxis, die seit 29 Jahren in diesen Räumlichkeiten betrieben wird. Und dann war es mit der ARGE ein solches Hin und Her, dass ich erst zwei Tage vor Weihnachten die definitive Zusage in den Händen hatte. Bis dahin musste ich aber bereits den Kauf- und den Mietvertrag unterschrieben haben, einen Kredit aufnehmen, Versicherungen abschließen... Alles nur auf Basis einer mündlichen Zusage von der ARGE und ohne Sicherheiten.“ Die IFK-Mitarbeiter hatten in all dieser Zeit nicht nur stets ein offenes Ohr für Denissen, sondern reichten für ihn zum Beispiel Unterlagen bei der ARGE ein, meldeten seine Mitarbeiter an und prüften die Arbeitserlaubnisdokumente seiner niederländischen Angestellten. „Das alles war viel mehr Arbeit, als ich anfangs gedacht hatte“, resümiert Denissen.

Anfang des Jahres konnte es dann endlich richtig losgehen. Mit frischem Elan renovierte der neue Praxisinhaber die Räumlichkeiten, tauschte einige Geräte aus, plante in bislang leerstehenden Räumen einen zweiten Trainingsbereich einzurichten und suchte neue Mitarbeiter, um das Team zu vergrößern. Und dann kam Corona. „Ich bin unglaublich froh, dass ich bis dahin noch niemanden neu eingestellt und keine Geräte für die neue Trainingsfläche bestellt hatte“, blickt er nun zurück.

Denn da eine Praxisübernahme immer als Neugründung gilt, erhielt er aus dem Corona-Rettungsschirm lediglich den Mindestbetrag in Höhe von 4.500 Euro. „Ich bin sehr dankbar, dass ich überhaupt finanzielle Unterstützung bekommen habe. Aber gleichzeitig ärgert es mich auch. Diese Praxis hier besteht seit sehr vielen Jahren. Es arbeitet nach wie vor das gleiche Team. Und trotzdem haben wir sehr viel weniger Geld erhalten, nur weil die Praxis zum Jahreswechsel auf mich überging.“



Patrick Denissen entschied sich für die Übernahme der Praxis, in der er seit vielen Jahren tätig war.

Dennoch ist er nach wie vor froh, dass er sich für den Praxiskauf entschieden hat. Es habe sich schon einiges in seinem Berufsalltag geändert. Gerade die administrativen Aufgaben seien deutlich mehr geworden. Und auch für sein Team möchte er ansprechbar sein. „Ich muss mir im Grunde Zeit freischaufeln, um noch selbst Patienten behandeln zu können. Das funktioniert vor allem deshalb, weil wir hier in der Praxis ein sehr gutes Team sind“, so Denissen.

Ob er anderen Kollegen den Schritt in die Selbstständigkeit empfehlen würde? „Am Anfang muss man wirklich viel Zeit, Energie und auch Geld in die Praxis stecken“, zeigt sich Denissen realistisch. „Aber ich bin überzeugt davon, dass sich das lohnt und ich irgendwann die Früchte dieser Mühe ernten kann.“



**Maren Letterhaus, M.Sc.**  
ist Leiterin des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

## Evidenz-Update

# Präventionsprogramme, die in werden, schützen jugendliche Die Programme können aber no

Mit der Wirkung von Verletzungspräventionsprogrammen bei jugendlichen Athleten hat sich ein Forscherteam aus Illinois [1] beschäftigt und seine Ergebnisse 2020 in der internationalen Fachzeitschrift „Sports Health“ vorgestellt. Die Forscher prüfen in ihrer Übersichtsarbeit (Systematic Review) den aktuellen wissenschaftlichen Stand der Wirkung von Verletzungspräventionsprogrammen auf die Leistung der unteren Extremitäten bei jugendlichen Athleten.

### Hintergrund

In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl von Jugendlichen, die an organisierten Sportarten (Freizeitsport/Wettbewerbssport) teilnehmen, stark gestiegen. Der Sport hat einen positiven Effekt auf die allgemeine Gesundheit der Jugendlichen, dennoch spiegeln die Daten eine besorgniserregende Zunahme von Verletzungen im Zusammenhang mit Jugendsport wider [2]. In den Vereinigten Staaten sind Verletzungen im Sport verantwortlich für geschätzte 2,6 Millionen Besuche in der Notaufnahme von Kindern (5 bis 18 Jahre) und jungen Erwachsenen (19 bis 24 Jahre) [3]. Diese Zahlen legen die wichtige Notwendigkeit nahe, der Prävention von Verletzungen im Jugendsport Priorität einzuräumen. Verletzungen von jugendlichen Sportlern sind von besonderer Bedeutung, da sie anatomische und physiologische Unterschiede im Vergleich zu erwachsenen Sportlern aufweisen. Verletzungen während der Skelettentwicklung, beispielsweise Verletzungen der Wachstumsfuge, können zu langfristigen Problemen beim Skelettwachstum führen [3].

In dem Bestreben, Verletzungen bei jugendlichen Athleten zu verstehen und zu minimieren, haben Forscher begonnen, Risikofaktoren für sportbedingte Verletzungen zu identifizieren. Risikofaktoren für jugendliche Sportler können als extrinsisch oder intrinsisch klassifiziert werden [4].

Zu den extrinsischen, also von außen einwirkenden Risikofaktoren zählen das Wettbewerbs- und Fertigniveau, der Schuhtyp, die Verwendung von Taping oder die Spielfläche [4]. Zu den intrinsischen, von innen wirkenden Risikofaktoren gehören Muskel-, Leistungs- oder Kraftdefizite, mangelnde Flexibilität, schlechtes Gleichgewicht, eingeschränkte Koordination oder Ausdauer, frühere Verletzungen, Körpergröße, anatomische Probleme, Fußmorphologie, Alter, Geschlecht und psychologische/soziale Faktoren [5]. Jeder dieser intrinsischen Faktoren kann Bewegung und Leistung beeinflussen. Einige intrinsische Faktoren sind veränderbar und könnten als solche in Programmen für die Prävention von Verletzungen gezielt eingesetzt werden.

Standardisierte Programme zur Prävention von Verletzungen bei Jugendlichen verwenden in der Regel vielfältige Interventionen innerhalb einer systematischen Struktur [6]. Sie unterscheiden sich von individualisierten Programmen, indem sie teilweise oder vollständig beim Training oder vor Beginn des Wettkampfs auf dem Spielfeld ausgeführt und in die reguläre Saison implementiert werden [7]. Mehrere systematische Überprüfungen haben die allgemeine Wirksamkeit von Programmen zur Verhütung von Verletzungen untersucht und Trainingsempfehlungen für jugendliche Sportler zur Verfügung gestellt [8, 9, 10, 11, 12, 13, 14].

Das Ziel dieses Systematic Reviews ist es, die Effekte von bestehenden Verletzungspräventionsprogrammen für Jugendliche auf die Änderung modifizierbarer intrinsischer Risikofaktoren, die mit der Leistung der unteren Extremität der Jugendlichen verbunden sind, umfassend zu evaluieren. Die Identifizierung und Quantifizierung der Wirkung der Präventionsprogramme zur Änderung dieser intrinsischen Risikofaktoren sollen die Entwicklung zusätzlicher Strategien zur Verhütung von Verletzungen für jugendliche Sportler fördern.

anzeige

**Berufshaftpflichtversicherung**  
ab **79,40 €**  
netto jährlich.

**SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN**

**Jetzt beraten lassen:**  
☎ +49 (0)2204 30833-0  
[www.versicherung-mit-ullrich.de](http://www.versicherung-mit-ullrich.de)

**SELBSTÄNDIG.**  
**WAS WIRKLICH WICHTIG IST.**



**ULLRICH**  
Inhaber Holger Ullrich  
Versicherungs- und Finanzservice



Sarah Reinecke

# den Sport integriert Athleten vor Verletzungen. ch effektiver gestaltet werden.

## ■ Methode

Das Systematic Review folgt der PRISMA-Richtlinie (Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses) [15]. Die systematische Literaturrecherche wurde in den Datenbanken PubMed, EBSCOhost (diese sucht auch in weiteren 39 Datenbanken, darunter CINAHL, Medline und SPORTDiscus) und PEDro durchgeführt. Die Wissenschaftler suchten nach Studien, die zwischen dem 1. Januar 2000 und dem 31. Dezember 2016 veröffentlicht wurden. Die Referenzlisten aller relevanten Systematic Reviews und Artikel wurden manuell überprüft. Die sekundäre Quelle war Google Scholar. Schlüsselwörter und Medical Subject Headings (polyhierarchischer, konzeptbasierter Thesaurus) fanden separat und in Kombination bei der Suche Anwendung. Diese Suchbegriffe waren Jugendliche oder Kinder, Verletzungen, Sportverletzungen, Prävention, Ergebnisse, Sport oder Leichtathletik, Ergebnismaßnahmen, Leistungsmaß, Leistungsergebnisse, Training und Programme.

Die Artikel wurden unter Verwendung von Informationen aus Titeln und Abstracts überprüft. Dabei fanden die folgenden Einschlusskriterien Anwendung: Veröffentlichung in englischer Sprache in einer peer-reviewed (Verfahren im Wissenschaftsbetrieb zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten) Zeitschrift, auf Menschen bezogen sowie randomisierte kontrollierte Studie (RCT), Cluster randomisierte kontrollierte Studie (CRCT) oder randomisiertes Kohortenforschungsdesign. Die Studie muss mindestens ein Ergebnismaß für die körperliche Leistung enthalten und eine Intervention mit Schwerpunkt auf Schulungsprogramme für die Vorbeugung von Verletzungen der unteren Extremitäten untersuchen. Ausgeschlossen wurden Studien, bei denen das Trainingsprogramm postoperativ als Wiederverletzung-Präventionsprogramm und nicht als primäres Präventionsprogramm verwendet wurde.

Die methodische Qualität der in Frage kommenden Artikel wurde mithilfe der PEDro-Skala von zwei unabhängigen Forschern bewertet. Im Fall von Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Forschern wurde ein dritter Gutachter konsultiert. Um die Effekte von bestehen-

den Präventionsprogrammen auf die Änderung modifizierbarer intrinsischer Risikofaktoren aufzuzeigen, die mit der Leistung der unteren Extremität der Jugendlichen verbunden sind, umfassten die in diesem Systematic Review dargestellten Ergebnisse die beschriebenen Ergebnisdaten, die Beschreibung der Verletzungspräventionsprogramme und die Reaktionen der Teilnehmer auf das Programm. Die Ergebnisse wurden zu Kategorien geordnet, um die Studien miteinander zu vergleichen. Die Komponente Bewegung umfasste die folgenden Kategorien: Mobilität, Kraft, Muskeltonus, sensorische Informationen, Schmerz, Geschwindigkeit, Ausdauer, Haltung, Gleichgewicht, Koordination und kognitive und psychologische Kapazität.

## ■ Ergebnisse

Acht Studien erfüllten die Ein- und Ausschlusskriterien und konnten in das vorliegende Systematic Review aufgenommen werden. Die identifizierten Studien wurden zwischen 2008 und 2015 veröffentlicht. Fünf der Studien waren RCTs und drei CRCTs. Drei Studien beschränkten sich auf Frauen und zwei Studien auf Männer. Das Durchschnittsalter der eingeschlossenen Athleten war zehn bis 17 Jahre. Sechs Studien untersuchten Fußballspieler, eine Studie bezog sich auf Futsal-Spieler und eine weitere beinhaltete Mannschaftssportarten der „Herbstschule“ (z. B. Langlauf, Dodge Ball, Fußball und Basketball).

**Die methodische Qualität der Studien wurde zwischen 5/10 und 9/10 Punkten auf der PEDro-Skala bewertet.**

Eine Vielzahl von Programmen zur Prävention von Verletzungen wurde in den eingeschlossenen Studien eingesetzt. Ein bei vier Studien verwendetes Programm war die FIFA 11s (FIFA 11 und FIFA 11+). Dieses besteht aus einem 15- bis 20-minütigen Programm, das die Stabilität des Rumpfs, die Muskelkraft der unteren Extremitäten sowie Gleichgewicht und Koordination betont. Die typische Frequenz der FIFA 11s ist zwei- bis fünfmal pro Woche und dauert sechs bis zwölf Wochen während einer Saison.

„Dies deutet darauf hin, dass Programme zur Prävention von Jugendverletzungen effektiver sein könnten, wenn sie angemessen ausgerichtet werden.“

Andere Interventionen umfassten einen gemischten Ansatz zu Verletzungsprävention. Unter den verbleibenden vier Studien verwendeten zwei Variationen eines Präventionsprogramms zur vorderen Kreuzbandverletzung, eine weitere Studie ein Präventionsprogramm zur allgemeinen Verletzung der unteren Extremitäten und eine weitere Studie ein neuromuskuläres Aufwärmen. Die Studien, die die Intensität dokumentierten, hatten Trainingsintensitäten, die von niedrig bis hoch mit typischen Dauern von zehn bis 15 Minuten reichten. Die typische Trainingshäufigkeit betrug zwei- bis dreimal pro Woche.

Die am meisten konsistent bewerteten Ergebnisse fanden sich in Bezug auf Kraft und Koordination. Die wenigsten Programme prüften die Ausdauer. Die größte mittlere prozentuale Verbesserung wurde bei der Kraft und Koordination mit einer durchschnittlichen prozentualen Verbesserung von 11,3 Prozent bzw. 5,7 Prozent festgestellt. Der niedrigste mittlere Prozentsatz der Verbesserung war in der Geschwindigkeit (zwei Prozent) festzustellen. Die Ausdauer wurde in einer Studie bewertet, konnte sich aber nicht signifikant verbessern.

## ■ Diskussion

Es gab Komponenten von Bewegung, die in den Ergebnissen der eingeschlossenen Studien überhaupt nicht erfasst wurden (z. B. Muskeltonus, Schmerz sowie kognitiver und psychischer Zustand). Die Ergebnisse dieser Studien liefern Einblick in die Gestaltung aktueller Programme zur Prävention von Verletzungen und weitere Erkenntnisse, welche Bewegungskomponenten sie bei jugendlichen Sportlern zu beeinflussen scheinen. Diese Ergebnisse legen auch zusätzliche Aspekte zur Prävention von Verletzungen nahe, die in der Zukunft für die Programmentwicklung in Betracht gezogen werden könnten. Die Anwendung von Programmen zur Prävention von körperlichen Verletzungen für jugendliche Sportler reduzierte die Verletzungsrate um bis zu 46 Prozent. Dennoch bleiben damit immer noch 54 Prozent der Verletzungen übrig, die in bestehenden Präventionsprogrammen nicht behandelt werden [9].

Zukünftige Forschungsaktivitäten können die Validierung spezifischer Muskelausdauerprotokolle für jugendliche Sportler und die Entwicklung standardisierter Tools zur Bewertung der Wirkung von Präventionsprogrammen zur Muskelausdauer umfassen.

Die zusätzlichen intrinsischen Faktoren wie gestörter Muskeltonus, sensorische Defizite, das Vorhandensein von Schmerzen und Beeinträchtigungen von psychischen und kognitiven Wohlbefinden könnten für die zukünftige Programmentwicklung berücksichtigt werden. Der psychische Zustand und das Ausmaß der Angst beeinflussen den Versuch, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Wettkampf,

Freude am Sport, körperlicher Fitness und lebenslangen Lektionen für einen gesunden und aktiven Lebensstil unter Jugendsportlern herzustellen. Es wurde gezeigt, dass Wettbewerbsangst im Zusammenhang mit dem Auftreten von Verletzungen steht und dass Angst mit verminderter selektiver Aufmerksamkeit, schlechter Konzentration und erhöhter Reaktionsfähigkeit auf potenzielle Bedrohungen in Verbindung gebracht wird [16, 17].

Die Variabilität der Ergebnisse zeigt, dass Programme zur Prävention von Verletzungen nicht verallgemeinert werden können und es sport- oder athletenspezifischer Präventionsstrategien bedarf.

## ■ Fazit

Das vorliegende Systematic Review ergab mehrere modifizierbare Risikofaktoren für Verletzungen der unteren Extremitäten, die in standardisierten Programmen zur Prävention von Verletzungen noch verbessert werden können. Diese Faktoren sind vorwiegend Kraft, Koordination, Haltung und Gleichgewicht. Ebenfalls konnten modifizierbare Risikofaktoren, die nach der Teilnahme an bestehenden Programmen nicht verbessert wurden, ermittelt werden. Hier ist insbesondere die Ausdauer hervorzuheben. Es gab einige Variabilität der Auswirkungen der Präventionsprogramme auf Veränderungen verschiedener Aspekte der Bewegungssteuerung, die den demografischen Daten der Teilnehmer (z. B. Alter oder Geschlecht) oder bestimmten Sportarten zugeschrieben werden konnten. Dies deutet darauf hin, dass Programme zur Prävention von Jugendverletzungen effektiver sein könnten, wenn sie angemessen ausgerichtet werden. Zusätzlich werden bestimmte Komponenten der Bewegung wie kognitives Wohlbefinden oder Angstzustände von den Programmen in den eingeschlossenen Studien nicht speziell angesprochen oder bewertet. Weitere Komponenten der Bewegung bei der Gestaltung von Präventionsprogrammen für Jugendverletzungen in Betracht zu ziehen, könnte dazu beitragen, die Wirksamkeit der Programme zur Prävention von Verletzungen bei jungen Sportlern zu erhöhen.



**Sarah Reinecke, M.Sc.**  
ist Leiterin des Referats  
Fortbildung und Wissenschaft des IFK.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

50 Jahre opta data

Abrechnung | Software | Services

# SMC-B Telematikinfrastruktur

Kartenterminal  
eHBA ePA eHealth  
Konnektor  
eRezept



## Und jetzt?

**Sprechen Sie mit uns, wir sprechen digital. Und zwar seit 50 Jahren.** Mit Weitblick und Pioniergeist haben wir schon immer digitale Lösungen entwickelt, die Standards setzen und den Markt bewegen. Digitalisierung ist daher alles andere als ein Fremdwort für uns.

**Wir nehmen Sie mit auf den Weg in die Telematikinfrastruktur.** Ein Weg, der für Sie nicht zur Sackgasse wird. Wir sind wie immer in engem Kontakt mit allen Schnittstellen des Gesundheitswesens und kennen Trends als erste. Gemeinsam mit unseren Partnern gehören wir bereits heute zu den Marktführern der neuen Technologie.

**Ihren Anschluss an die Technologie von morgen können wir einfach und sicher gestalten.** Ganz gleich, ob es dabei um Hardware oder Software geht, oder um ein Finanzierungskonzept: Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir die Lösung, die auf Ihre Anforderungen zugeschnitten ist. Sodass Sie sicher in die Zukunft gehen können.

Bleiben Sie auf dem Laufenden: [Blog.optadata.de](http://Blog.optadata.de)

So erreichen Sie uns:

0201 32068-167 | [anfrage@optadata-gruppe.de](mailto:anfrage@optadata-gruppe.de)

Mit uns geht das.

Sie möchten wissen, wie wir die Zukunft gemeinsam mit Ihnen gestalten?  
Mehr Infos unter [optadata.de/50Jahre](http://optadata.de/50Jahre)

Sie erreichen uns auch über unsere Social Media-Kanäle



/optadata

50 JAHRE  
**opta**<sup>®</sup>  
data  
ZUKUNFT.  
GEMEINSAM.  
GESTALTEN.



# Wenn die in andere

## Tipps für den Verkauf der eigenen

**Marc Balke**

Viele Praxisinhaber stellen sich nach einer langen und erfolgreichen Zeit als Selbstständige die Frage, was geschehen soll, wenn der eigene Ruhestand näher rückt. Eine Möglichkeit ist der Verkauf der eigenen Praxis an einen Nachfolger. Dieser kommt häufig sogar aus der eigenen Praxis, nämlich dann, wenn ein Angestellter die Praxis übernehmen möchte. Auf der anderen Seite kann es für denjenigen, der eine eigene Praxis eröffnen möchte, eine gute Alternative sein, eine bereits etablierte Praxis zu übernehmen. Bei Fragen dazu berät das IFK-Gründerzentrum physio-START. Worauf ist beim Verkauf oder Kauf einer Praxis besonders zu achten?

### ■ Kaufvertrag

Zunächst einmal ist es wichtig, dass ein schriftlicher Kaufvertrag vereinbart wird. Die Schriftlichkeit ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber aus rechtlichen Gründen unbedingt empfehlenswert. Im Kaufvertrag sollte der Kaufgegenstand klar definiert sein. Neben der Lage der Praxis sollte insbesondere ein Inventarverzeichnis angefertigt werden, das als Anlage beigefügt wird. Nützlich und empfehlenswert ist, den Kaufpreis in jeweils einen Betrag für den materiellen und immateriellen Wert der Praxis aufzuteilen. Neben der Höhe des Kaufpreises sollten auch der Zahlungszeitpunkt und eine gegebenenfalls vereinbarte Ratenzahlung schriftlich fixiert werden.

### ■ Forderungen gegenüber den Krankenkassen

Es existieren derzeit keine verbindlichen Regelungen in den mit den gesetzlichen Krankenkassen vereinbarten Rahmenverträgen darüber, wie im Fall der Praxisveräußerung begonnene, aber noch nicht abge-

schlossene Heilmittelverordnungen abgerechnet werden können. Klar ist aber, dass eine stichtagsgenaue Splittung in diesen Fällen möglich und von den Kostenträgern akzeptiert wird. Der IFK empfiehlt daher, dass der Verkäufer der Praxis seine erbrachten Leistungen auf dem Original abrechnet.

### ■ Übernahme der Arbeitsverträge

Durch die Übergabe der Praxis und die Fortführung des Praxisbetriebs gehen alle bestehenden Arbeitsverhältnisse auf den Käufer der Praxis über. Nach § 613 a Abs. 4 Satz 1 BGB dürfen aufgrund des Betriebsübergangs die Arbeitsverhältnisse weder durch den Verkäufer noch durch den Käufer gekündigt werden. Kündigungen aus anderen Gründen bleiben von diesem Kündigungsverbot unberührt.

! Nach § 613 a BGB müssen die Arbeitnehmer von dem Betriebsübergang schriftlich in Kenntnis gesetzt werden.

# Physio-Praxis Hände übergeht

## Praxis oder die Gründung durch Kauf einer Praxis

Innerhalb eines Monats nach Zugang der Unterrichtung über den Betriebsübergang kann der Arbeitnehmer dem Übergang seines Arbeitsverhältnisses auf den Betriebserwerber schriftlich widersprechen. Der Widerspruch bewirkt, dass das Arbeitsverhältnis mit dem bisherigen Arbeitgeber weiterhin fortbesteht. Der bisherige Arbeitgeber kann dann das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist beenden.

### ■ Wettbewerbsklausel

Zumindest aus Käufersicht empfiehlt sich die Vereinbarung einer Wettbewerbsklausel, die dem Verkäufer vertraglich untersagt, für einen gewissen Zeitraum (maximal zwei Jahre) in einem bestimmten Umkreis eine neue Praxis zu eröffnen bzw. als freier oder angestellter Mitarbeiter für eine andere Praxis in der Nähe tätig zu werden.

### ■ Patientenkartei

Dem Verkäufer ist es aufgrund der Schweigepflicht und verschiedener einschlägiger Gesetze zum Datenschutz nicht möglich, die von ihm erhobenen personenbezogenen Daten der Patienten – weder in Papier- noch in elektronischer Form – dem Käufer ohne Zustimmung des jeweiligen Patienten zu übergeben. Der Käufer einer Praxis wird aber in der Regel ein Interesse daran haben, die bereits erhobenen personenbezogenen Daten der Patienten weiterhin nutzen zu können.

Daher ist es sinnvoll, so früh wie möglich damit anzufangen, die schriftlichen Einwilligungserklärungen der Patienten einzuholen. Die Daten der Patienten, von denen keine Einwilligungserklärung vorliegt, muss der Verkäufer mitnehmen, sicher verwahren und gemäß dem Löschkonzept sukzessive vernichten. Auch das Praxisprogramm kann nicht durch den Käufer weiter benutzt werden.

### ■ Praxiswertermittlung

Wenn sich die Parteien über die eigentlichen Vertragsinhalte einig sind, stellt sich noch eine ganz wesentliche Frage: Was ist die Praxis

denn eigentlich wert? Zur Bewertung von Unternehmen (und somit auch von Physiotherapiepraxen) existieren eine Reihe von Ansätzen. Es gibt beispielweise Substanz- und Ertragswertverfahren, umsatzabhängige Verfahren und zukunftsorientierte Bewertungsverfahren sowie eine Reihe von Mischformen. Zusätzlich werden Faustformeln von „benachbarten“ Berufszweigen gewählt. Alle Verfahren haben eines gemeinsam: An einigen entscheidenden Punkten bestehen bei jedem Modell Interpretations- und Bewertungsspielräume. Nicht nur an dieser Stelle ist es sinnvoll, Beratung in Anspruch zu nehmen.

### Praxisverkauf

Der IFK berät seine Mitglieder auch zu Fragen rund um den Unternehmensverkauf. Interessierte können sich gern an die IFK-Geschäftsstelle wenden:  
E-Mail: ifk@ifk.de, Tel.: 0234 97745-0

### Praxisgründung

Neugründer können sich an das neu eingerichtete IFK-Gründerzentrum physio-START wenden:  
E-Mail: gruenderzentrum@ifk.de, Tel.: 0234 97745-111.



Marc Balke  
ist Leiter des IFK-Referats Recht.

# Der Schmerz

## neue Einsichten und Stand der Physiotherapie

Prof. Dr. Harry von Piekartz

Der Übergang von akuten zu chronischen Schmerzen des Bewegungsapparats ist nicht einfach zu verstehen. Um dies nachzuvollziehen, ist es wichtig zu wissen, wie sich periphere und zentrale Sensibilisierungen manifestieren und wie sie durch Kliniker und Physiotherapeuten beurteilt werden können. In diesem Artikel werden die periphere und die zentrale Sensibilisierung erklärt. Darüber hinaus wird die neue Definition von Schmerzen und chronischen Schmerzen nach der International Association for the Study of Pain (IASP) eingeführt. Weitere Themen sind die jeweiligen Konsequenzen für die Untersuchung, die Behandlung und das Management der zukünftigen Physiotherapie.

### ■ Periphere Sensibilisierung

Periphere Sensibilisierung bezieht sich auf die erhöhte Erregbarkeit und die abgesenkte Reizschwelle von peripheren Nozizeptoren bei einer Stimulation ihres Rezeptorfelds. Diese ist gekennzeichnet durch erhöhte spontane Aktivität, eine verminderte Reaktionsschwelle für noxische Stimuli, eine erhöhte Erregbarkeit auf dieselben noxischen Stimuli und/oder Vergrößerungen des Rezeptorfelds [14, 20]. Die primären nozizeptiven Fasern können durch verschiedene Substanzen sensibilisiert werden. Besonders effektive Stimulanzen für Muskelnnozizeptoren sind endogene Substanzen wie Substanz P, Glutamat, Bradykinin und Serotonin [1, 16]. Andere endogene und algogene (schmerzverursachende) Substanzen, die bei der Erregung von Nozizeptoren freigesetzt werden, sind Serotonin, Bradykinin, Histamin und Prostaglandine. Die Freisetzung dieser Substanzen bewirkt, dass andere Neuropeptide wie CGRP (Calcitonine Gene Related Peptide), Substanz P oder Neurokinin A aus Nervenenden antidrom (entgegen der normalen Verlaufsrichtung) freigesetzt werden [15]. Die Freisetzung von algogenen Substanzen verringert den pH-Wert des Gewebes und aktiviert die Arachidonsäure-Kaskade, wodurch verschiedene ungesättigte Lipidprodukte entstehen. Außerdem konnte in Tierstudien durch direkte Messungen an primären afferenten Fasern aus tiefen somatischen Geweben (z. B. M. Masseter, M. Iliopsoas, M. Levator Scapulae) nachgewiesen werden, dass die exzitatorische Aminosäure

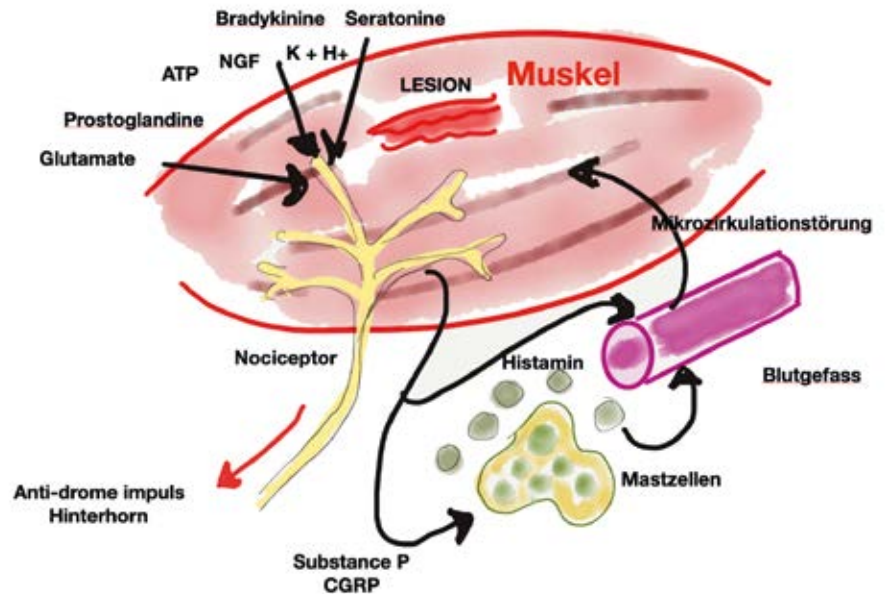


Abb. 1: Anfang des peripheren Sensibilisierungsprozesses nach einer Muskelläsion. Die C-Fasern geben (elektrische) Information zurück zum dorsalen Hinterhorn (Antidrome Impulse). Dies führt zum ersten Schritt der Zentralisierung.

Glutamat auch bei gesunden Probanden spontane Entladungen auslöst und die mechanische Reizschwelle absenkt [3, 4]. Die Sensibilisierung von Nozizeptoren verursacht eine spontane neuronale Entladung, eine Absenkung der Reizschwelle für Stimuli, die normalerweise Schmerzen hervorrufen, sowie verstärktes Feuern als Reaktion auf Stimuli, die normalerweise nicht schmerzhaft sind [20]. Daher kann die periphere Sensibilisierung von Nozizeptoren die Hyperalgesie des tiefen Gewebes im Verletzungs- oder Schmerzbereich erklären. Das erklärt die erhöhte Schmerzempfindlichkeit auf schmerzhafte Stimuli, da dieses Phänomen die mechanischen Erregungsschwellen herabsetzt [8].

### Klinische Merkmale der peripheren Sensibilisierung:

- Schmerz als Folge minimaler mechanischer oder thermischer Reize in einer bestimmten Region (Allodynie).
- Hyperalgesie (Überempfindlichkeit) des umliegenden Gewebes, die sich in einer niedrigen Schmerzschwelle äußert und hierdurch möglicherweise falsch positive Tests der umliegenden Region verursachen kann.
- Aktivierung des lokalen autonomen Nervensystems. Dieses äußert sich möglicherweise in trophischen Veränderungen (wie z. B. eine leichte Schwellung), subjektiven Temperaturveränderungen oder Hautveränderungen.



# patient: im Jahr 2020

## ■ Zentrale Sensibilisierung

Zentrale Sensibilisierung wird definiert als eine erhöhte Reaktion auf Schmerzstimulation, die durch Verstärkung der Signalübertragung an das zentrale Nervensystem (ZNS) entsteht. Sie kann durch verschiedene Mechanismen ausgelöst werden, darunter solche, die zu verstärkter Exzitation (Sensibilisierung) oder verminderter Schmerzhemmung führen. Obwohl die zentrale Sensibilisierung innerhalb weniger Minuten nach der nozizeptiven Stimulation stattfindet und die zentralen Neuronen stärker auf noxische Stimuli an der verletzten Seite reagieren, reflektiert dieses Phänomen höchstwahrscheinlich die erhöhte Aktivität der Nozizeptoren. Im Verlauf dieses Sensibilisierungsprozesses spielen auch absteigende Fazilitation und Inhibition eine wichtige Rolle. Bekannterweise besteht ein Gleichgewicht zwischen Fazilitation und Inhibition der absteigenden Nervenleitungsbahnen [18]. Mit Diffuse Noxious Inhibitory Control (DNIC; Deutsch: Diffuse Kontrolle der Schmerzhemmung) bezeichnet man ein angeborenes Schmerzmodulationssystem, bei dem noxische Stimuli eine generalisierte Analgesie induzieren. Dieses Modulationssystem setzt in unserem Gehirn Neurotransmitter wie Noradrenalin, Serotonin, Oxytocin und Opiate frei, welche sofort oder akkumulierend die nozizeptiven Efferenzen reduzieren. Dies führt dann zu einer geringeren oder gar nicht vorhandenen Schmerzerfahrung. Tatsächlich lässt sich DNIC experimentell aktivieren, indem man Schmerzstimuli an einer entfernten Stelle (Bein) anbringt. Hierdurch wird bei gesunden Menschen an der Teststelle (Arm) eine Analgesie mittels einer Injektion [22] hervorgerufen. Bei Menschen reduziert die Aktivierung von DNIC-Leitungsbahnen sowohl die Hyperalgesie und Schmerzen als auch die Aktivität der Hinterhornneuronen [22]. Bei gesunden Menschen verschwinden die induzierten Schmerzen nach und nach, wenn der nozizeptive Input geringer wird oder ganz aufhört. Es wird entweder eine mechanische Hypoalgesie oder keine Veränderung der mechanischen Schmerzempfindlichkeit beobachtet [6, 7].

Bei Patienten mit Schmerzen treten, wenn der nozizeptive Input nicht abnimmt, sowohl periphere als auch zentrale Sensibilisierungsmechanismen in Erscheinung. Die absteigende Schmerzhemmung nimmt zu und kann dysfunktional sein. Tatsächlich berichten mehrere Studien von einer weni-

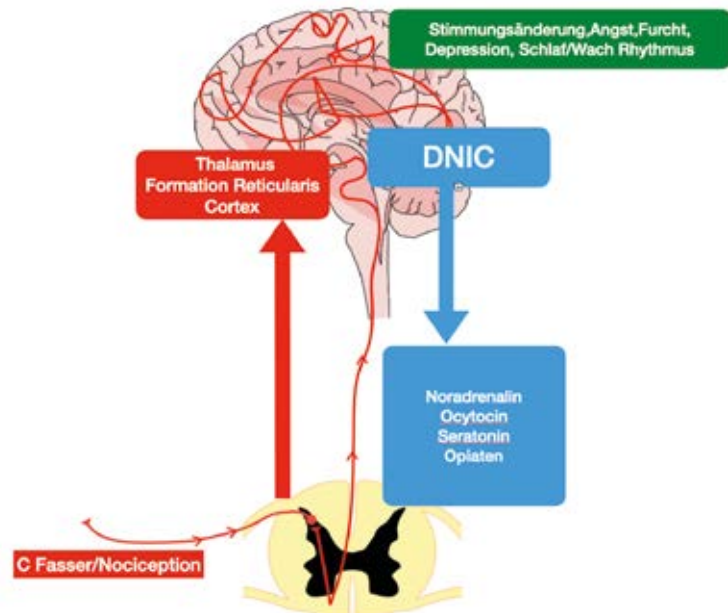


Abb. 2: Zentrale Sensibilisierung. Anhaltend nozizeptive Informationen erregen mittels des zweiten Neurons (spinothalamatische Bahnen) u. a. den Thalamus, die Formatio Reticularis und die kortikalen Gebiete. Das (angeborene) Schmerzmodulationssystem (Diffuse Noxious Inhibitory Control: DNIC), versucht die Erregung zu dämpfen, indem es die schmerzhemmenden Neurotransmitter wie Noradrenalin, Serotonin, Oxytocin und Opiate freisetzt. Ist die Bilanz (länger) zerstört, können psycho-emotionale Reaktionen durch z. B. anhaltende Stimmungsänderungen wie Angst, Furcht, Depression und Schlafstörungen entstehen.

ger effizienten DNIC (d. h. einer verminderten Inhibition bei noxischen Stimuli) bei chronischen Schmerzkonditionen wie z. B. Kiefergelenkschmerzen [2, 9], Fibromyalgie-Syndrom [10, 12], Osteoarthritis [11], chronischen Spannungskopfschmerzen [17] und chronischer Migräne [19]. Diese dysfunktional verminderte Schmerzhemmung ist unabhängig vom Alter und kann demnach ebenfalls bei Kindern vorkommen.

### Klinische Merkmale der Zentralen Sensibilisierung:

- Schmerzen haben eine regionale Ausbreitung.
- Gewebsspezifische Tests (Muskel- oder Ligamenttestverfahren etc.) sind nicht differentialdiagnostisch möglich und zeigen keine Vorhersagbarkeit der Stimuli.
- Instabiles Verhalten der Symptome wird häufig assoziiert mit psychoemotionalen Ereignissen.

## ■ Veränderung der Körperwahrnehmung und des Körperbilds

Chronisch muskuloskeletale Schmerzpatienten zeigen im Allgemeinen Anzeichen einer peripheren/zentralen Sensibilisierung und einer Schmerzausbreitung in einem Ausmaß, welche mit der Schmerzintensität und -dauer korreliert. Eine anhaltende zentrale Sensibilisierung verändert neuronale Strukturen (Gehirn), wodurch ein verzerrtes Körperbild entsteht. Dies findet insbesondere im primärsensorischen und primärmotorischen Kortex mittels einer veränderten (neuronalen) Aktivität statt. Folgend kann es zu veränderten Körperwahrnehmungen kommen, die meist mit einer veränderten motorischen Kontrolle des Schmerzbereichs mit oder ohne Ausbreitung in andere Regionen assoziiert werden [1].

### Klinische Merkmale eines gestörten Körperbilds während anhaltender Schmerzen sind u. a.:

- Wenig adäquate sensomotorische Rückkopplung.
- Veränderte Wahrnehmung in Größe und Form der Körperteile.
- Verminderte Lateralität sowie verzögerte Links-Rechts-Wahrnehmung.
- Gestörte Emotionserkennung und Expression.

### ■ Ein Update der Schmerzdefinition der IASP

Wegen dieser neuen neurophysiologischen Einsicht über die Ätiologie der Schmerzmechanismen und den zusammenhängenden Risikofaktoren der vergangenen Jahrzehnte hat die International Association Study of Pain (IASP) die Definitionen von (chronischen) Schmerzen neu definiert und publiziert (2019, 2020). Die alte Definition von Schmerzen war: „An unpleasant sensory and emotional experience associated with actual or potential tissue damage or described in terms of such damage“ (1979). Diese Definition wurde folgendermaßen geändert: „An unpleasant sensory and emotional experience associated with, or resembling that associated with, actual or potential tissue damage“ (2020).

Das Schlüsselwort ist hier „resembling“, frei übersetzt bedeutet dies „ähnlich“. Wenn wir demnach die Definition übersetzen, bedeutet Schmerz „eine unangenehme sensorische und emotionale Erfahrung, die mit einer tatsächlichen oder potenziellen Gewebsschädigung verbunden ist oder dieser ähnlich ist“. Der Gewebeschaden steht nunmehr nicht nur im direkten Zusammenhang zu den Schmerzen und ist auch keine Voraussetzung dafür. Zusätzlich sollten fünf Sätze hinzugefügt werden, die das Wort „Schmerz“ näher in einem wertvollen Kontext erklären können:

- Schmerz ist immer eine persönliche Erfahrung, die in unterschiedlichem Maß von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren beeinflusst wird.
- Schmerz und Nozizeption sind unterschiedliche Phänomene. Schmerz lässt sich nicht allein aus der Aktivität der Sinnesneuronen ableiten (zentrale Sensibilisierung).
- Durch Lebenserfahrungen lernen Individuen den Schmerz-Begriff kennen.
- Der Bericht einer Person über eine Schmerzerfahrung sollte respektiert werden.
- Obwohl Schmerzen gewöhnlich anpassungsfähig sind, können sie negative Auswirkungen auf die Funktion und das soziale und psychische Wohlbefinden haben.

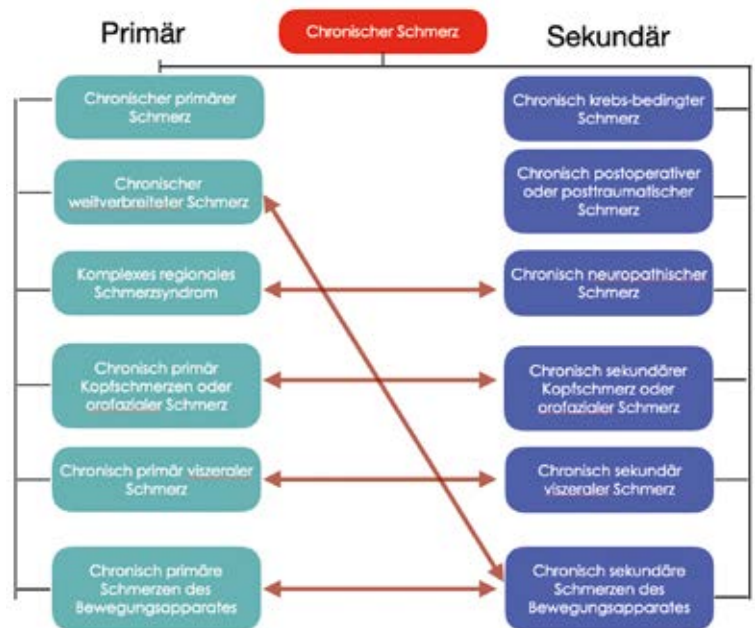


Abb. 3 Klassifikation von chronisch primären und sekundären Schmerzen [21].

INFO

Die International Association for the Study of Pain ([www.IASP.org](http://www.IASP.org)) ist eine Dachorganisation, die Wissenschaftler, Kliniker, Gesundheitsbehörden und politische Organisationen zusammenbringt, um die Erforschung von Schmerzen anzuregen, und dieses Wissen für eine verbesserte Schmerzlinderung weltweit einsetzt. (IASP 2020)

### ■ Chronische Schmerzen als eine eigene Entität/ Krankheit und nicht als eine Folge von etwas

Die IASP/WHO-Arbeitsgruppe (2020-ICD-11) hat dieses Jahr den chronischen Schmerz definiert als Schmerz, der länger als drei Monate anhält oder wiederkehrt. Neu ist, dass chronische Schmerzsyndrome Schmerzen sein können, die alleinstehend oder eine Folge von Beschwerden sind. Infolgedessen erfordern diese eine besondere Behandlung und ein besonderes Management.

#### Chronische Schmerzen werden in zwei Gruppen subklassifiziert:

- **Primär chronische Schmerzen:** Hier sind die anhaltenden Schmerzen eine eigenständige Krankheit, z. B. Schmerz während einer Fibromyalgie, unspezifische LBP (Low back pain) oder Nackenbeschwerden.
- **Sekundäre chronische Schmerzen:** In dieser Subkategorie werden die Schmerzen – zumindest anfänglich – als Symptom aufgefasst, aber stehen nicht mit der Diagnose der Grunderkrankung in Zusammenhang. Diese Subkategorie kennt sechs weitere Untergruppen: chronischer krebsbedingter Schmerz, chronischer neuropathischer Schmerz, chronischer sekundär viszeraler Schmerz, chronischer posttraumatischer und postoperativer Schmerz, chronischer sekundärer Kopf- und Gesichtsschmerz.

Durch diese neue Klassifikation sind chronische Schmerzen teilweise eine eigene Entität geworden. Dies ermöglicht zukünftig neue Ideen für die klinische Forschung sowie Untersuchung und Behandlung der individuellen chronischen Schmerzpatienten.

## ■ Was bedeutet das für die Physiotherapie im Jahr 2020?

Generell gesehen haben Aktivitäten einen positiven Einfluss auf die Reduktion von Schmerzen und der Schmerzkontrolle [5]. Bewegung ist der Dreh- und Angelpunkt der Physiotherapie und dank der neuen Erkenntnisse in Bezug auf Schmerzen wird die Physiotherapie die Schmerztherapie und das damit einhergehende Management in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Diese Veränderungen/Anpassungen sind notwendig, um als professionelle selbstständige Berufsgruppe mit anderen Disziplinen (wie z. B. mit der Schmerzmedizin, Zahnmedizin oder Psychologie) zu partizipieren.

### Folgend einige Vorschläge, die Physiotherapeuten beachten sollten:

- Physiotherapeuten sollten Kenntnisse über Schmerzmodelle auf den aktuellen Stand bringen und in die Praxis implementieren. Rein anatomische Gewebemodelle, die Schmerz erklären, sind nicht mehr ausreichend. Neurobiologische Modelle sollen integriert werden, um den Schmerz der Patienten individuell zu beurteilen.
- Die neue Definition der IASP, wie hier beschrieben, soll in der Physiotherapie-Berufsgruppe in Bezug auf z. B. den Bereich Bewegung-Schmerz-Lebensqualität-Risikofaktoren neu sortiert werden. Die Patientenpopulation, die z. B. mit LWS-Problemen zu einem Physiotherapeuten verwiesen wird, unterscheidet sich meistens von den orthopädischen oder neurochirurgischen Patienten. Klinische Muster, z. B. in der sekundär chronischen Schmerzgruppe, welche typisch sind für die Patienten von Physiotherapeuten, können dann besser registriert und reflektiert werden. Demzufolge kann zukünftig auch adäquater behandelt werden.
- Der Physiotherapeut sollte sich neben den gewebeorientierten Fortbildungen (u. a. Gelenk-Muskel-Techniken) ebenfalls mit der Kommunikation beschäftigen und dem Patienten erklären, wie Schmerzen entstehen. Pain Neuroscience Education (PNE) durch Physiotherapeuten hat seine positiven Effekte bei chronischen Schmerzen bereits in der Literatur bewiesen [13]. Eine andere spannende Entwicklung ist das Training des systematischen "Gehirns", bei dem mit Links-Rechts-Erkennungsübungen, mentaler Praxis und Spiegelung (auch Graded Motor Imagery/GMI genannt) versucht wird, die dysfunktionalen neuronalen Gehirnschleifen (Neurotags), zu beeinflussen. Auch Gesichtsemotionstraining kann hier einen fundamentalen Beitrag liefern.
- Klinische Forschungen in der Physiotherapie sollen ab sofort die neu vorgeschlagen Terminologien und Definitionen der IASP implementieren, um neue Einsichten in die Behandlung und Untersuchung dieser Patientengruppe zu bekommen.

## ■ Schlussfolgerung

- Muskel- und Skelettschmerzen entwickeln sich oft im Laufe der Zeit und führen vermehrt zu Hyperalgesie und größeren Schmerzbereichen.
- Periphere und sich ausbreitende Sensibilisierungen sind wahrscheinlich wichtige Mechanismen für die Übertragung von akuten lokalen Schmerzen auf chronische muskuloskeletale Schmerzzustände.
- Aufgrund mehrerer Mechanismen und ihrer Risikofaktoren hat die IASP in den vergangenen zwei Jahre ihre Definitionen für (chronische) Schmerzen aktualisiert. Dieses wird deutliche Konsequenzen für den Berufsstand des Physiotherapeuten in der Zukunft haben.
- Neben dem gewebeorientierten Unterricht sind Schmerzkenntnisse, schmerzorientierte Schulungen und klinische Forschungen mit der neuen IASP-Definition eine wichtige Voraussetzung im Prozess der optimalen Professionalisierung der Physiotherapie.

### Prof. Dr. Harry von Piekartz

ist Professor für Physiotherapie an der Hochschule Osnabrück und Studienleiter der MSc Muskuloskeletale Therapie (Manuelle Therapie) OMT. Er ist Senior Teacher der Internationalen Maitland Teacher Association (IMTA) und Craniofazialen Therapie Akademie (CRAFTA).

In Osnabrück gibt er Unterricht in u. a. Differential Diagnose, Manueller Therapie, Neuro- und Schmerzwissenschaften, betreibt klinische Forschung und ist tätig in seiner eigenen Praxis für muskuloskeletale Therapie in Ootmarsum (Niederlande). Im November dieses Jahr leitet er den IFK-Kurs „Der Schmerzpatient“.



Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

## IFK-Fortbildung:

### 6.19 Der Schmerzpatient – Theoretischer Hintergrund, Befundaufnahme und Behandlung

**Termine:** Modul 1: 23.11. – 25.11.2020 und  
 Modul 2: 11.03. – 13.03.2021  
 oder  
 Modul 1: 13.12. – 15.12.2021 und  
 Modul 2: 10.02. – 12.02.2022

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

#### Referent:

Prof. Dr. Harry von Piekartz,  
 PhD Rehabilitationsscience, M.Sc., PT, MT (OMT)

#### Ort:

Bochum

Weitere Informationen gibt es auf S. 56 in dieser Ausgabe.

# Rückenschmerzen keine Chance

prävention

**Betrieb in Bewegung**



**Ausgezeichnete Gesundheit am Arbeitsplatz**

Bundesverband  
selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e.V.

www.ifk.de

Sandra Collisi

Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt führen häufig zu einer zunehmenden Belastung der Mitarbeiter. Dies hat zur Folge, dass gesundheitliche Beschwerden öfter auftreten und daraus langwierige Erkrankungen entstehen können. Am häufigsten betroffen sind dabei die Muskulatur und die Gelenke der Betroffenen, was sich in Rücken-, Schulter- oder Knieschmerzen äußert. Diese stellen die mitunter häufigste Ursache für Fehltag dar. Aufgrund dieser Entwicklung verstehen Unternehmen zunehmend die Gesundheit ihrer Mitarbeiter als Produktivitätsfaktor, sodass die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Praxisgerecht und individuell...

Vertretend gegen z. B. Stress, Rückenbeschwerden oder Bewegungsmangel arbeitet der Physiotherapeut mit allen Mitarbeitenden individuelle Strategien.

Gemeinsam Ziele setzen und Maßnahmen planen

Motivation für alle Mitarbeitenden

Aktive Kurseinheiten und praktische Maßnahmen für jeden einzelnen Mitarbeitenden motivieren zu einem gesünderen Lebensstil:

- ✓ gutes Körpergefühl
- ✓ neue Einstellung
- ✓ gesundes Verhalten

Alle Maßnahmen des Konzepts „Betrieb in Bewegung“ orientieren sich am Leitfaden Prävention (§ 20 SGB V)



Der IFK bietet seinen Mitgliedspraxen daher verschiedene Möglichkeiten an, sich im Bereich der BGF zu engagieren. So konzipierte der IFK beispielsweise mit dem Angebot der „Physio-Sprechstunde“ ein attraktives Innovationsprojekt im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung: IFK-Mitglieder können exklusiv für rund 1.000 Firmen mit insgesamt über 100.000 Mitarbeitern ein Leistungspaket aus physiotherapeutischer Befunderhebung und präventiven Maßnahmen erbringen, die dem Netzwerk der GesundheitsTicket GmbH angehören.

Das bei IFK-Praxen und Förderberechtigten seit vielen Jahren gleichermaßen beliebte Projekt umfasst eine ausführliche physiotherapeutische Diagnostik, eine individuelle Befundbesprechung, die gemeinsame Erarbeitung von Zielen für ein bewegtes Leben sowie eine ausgewählte präventive Einstiegsanwendung aus dem Leistungsspektrum der jeweiligen Praxis. Mit diesem servicefreundlich geschnürten Paket können Physiotherapeuten somit ihre Kompetenz im Diagnostik- und Präventionsbereich einbringen.

# merzen ce geben

## STATISTISCHES

Muskel- und Skelettprobleme stehen ganz oben auf der Liste der Ursachen für Fehltage von Arbeitnehmern. Dies bestätigt auch eine aktuelle Analyse der Krankenkasse DAK für das erste Halbjahr 2020. Über die Hälfte der Fehltage im ersten Halbjahr lassen sich auf drei Krankheitsarten zurückführen. An erster Stelle stehen dabei Muskel- und Skelettprobleme, die umgerechnet verantwortlich für jeden fünften Fehltag sind. Damit stehen sie noch vor dem „Spitzenreiter“, den Atemwegserkrankungen. Die Auswertungen anderer Krankenkassen wie der Techniker Krankenkasse bestätigen diesen Trend. In ihrer Erhebung für das Jahr 2019 landeten Muskel- und Skelettprobleme immerhin auf Platz drei hinter Atemwegserkrankungen und psychischen Problemen. 2,7 Fehltage gingen damit auf deren Konto. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamts waren Arbeitnehmer 2019 durchschnittlich 10,9 Tage krankgemeldet.

Damit möglichst viele Angestellte das Angebot der „Physio-Sprechstunde“ nutzen können, rührt die GesundheitsTicket GmbH regelmäßig die Werbetrommel, um die Unternehmen und Mitarbeiter auf die „Physio-Sprechstunde“ aufmerksam zu machen. Auch für IFK-Praxen steht Werbematerial zur Verfügung, z. B. Flyer zum Auslegen in der Praxis oder Plakate. Das Werbematerial kann kostenlos in der IFK-Geschäftsstelle bestellt werden.

Details zur „Physio-Sprechstunde“ und Informationen zu weiteren BGF-Angeboten des IFK gibt es im Mitgliederservice auf der IFK-Website. Für Physiotherapiepraxen sind hier besonders der IFK-Konzeptleitfaden „Betrieb in Bewegung“ und das entsprechende Fortbildungsangebot (siehe S. 52) interessant.

**Sandra Collisi, M.A.**  
ist Referentin für Projektmanagement und Digitalisierung beim IFK.



**SCHWARZWALD-BAAR  
KLINIKUM**



## Wir suchen eine Leitung (w/m/d) im Bereich der Physiotherapie und Rehabilitation

### Sie bringen mit:

- > Sie verfügen über die Berufsurkunde als Physiotherapeut (w/m/d), idealerweise mit den üblichen Weiterbildungszertifikaten im Klinikumfeld sowie Berufserfahrung
- > Sie besitzen zudem Weiterbildungen im Bereich der Führungskompetenz und des Rehabilitationsmanagements, idealerweise Meditationserfahrungen
- > Sie bringen Leitungserfahrung mit, idealerweise mit großen Teams im Krankenhaus
- > Sie haben eine gute interne Kommunikationsfähigkeit (Team- und Mitarbeitergespräche; mit anderen Führungsebenen und Chefärzten) sowie Sicherheit in der externen Kommunikation (Bereich Öffentlichkeitsarbeit; Verbandsarbeit)
- > Sie beherrschen das Prozess-, Konflikt- und Fehlermanagement und besitzen Delegationskompetenz
- > Sie besitzen eine hohe Sozialkompetenz
- > Sicheres strukturiertes und ergebnisorientiertes Handeln sowie eine hohe Verantwortungsbereitschaft sind für Sie selbstverständlich
- > Sie haben Erfahrung mit Leistungserfassung und -statistik sowie Controlling über KIS
- > Sie verfügen über betriebswirtschaftliches Denken und Handeln sowie Budgeterfahrung
- > Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Programmen

### Unsere Besonderheit:

- > Moderne Einrichtung eines Klinikums der Maximalversorgung mit Ambulanz und EAP-Zulassung
- > Volles therapeutisches Spektrum vom Perinatalzentrum über Handchirurgie, Stroke Unit und Endoprothesenzentrum, Traumazentrum bis hin zur Akutgeriatrie an zwei Standorten
- > Ganzheitliche, individuell abgestimmte Behandlungskonzepte
- > Motiviertes, innovatives und kompetentes Team

### Ihre Tätigkeitsschwerpunkte:

- > Sie verantworten ein standortübergreifendes interdisziplinäres Abteilungsteam mit 35 VK (Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, Ergotherapeuten, Masseure, Organisationsfachkraft) mit Schnittstellenmanagement zu anderen Berufsgruppen
- > Sie wirken bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Gesamtversorgungskonzeptes Physiotherapie und (Früh-) Rehabilitation mit
- > Sie sind verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und das Qualitätsmanagement einschließlich der Audits für die zertifizierten Zentren und Kooperationspartner
- > Sie stellen die Wirtschaftlichkeit von Personal und Sachmitteln sicher und koordinieren die organisatorischen Abläufe inkl. Zeitmanagement
- > Sie verantworten das Bewerbermanagement und das Ausbildungswesen

### Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich gerne bei Frau Dr. Gehrke, Direktorin der Klinik für Innere Medizin, unter Tel. 0771 88-5310.

Wir freuen uns auf Sie!



# Therapie mit

In der Kinderphysiotherapie sind die Fachkompetenz, aber auch die per



Kinderphysiotherapeutin Ingrid Schalk mit dem kleinen Patienten Mathieu.

## Sylvia Schulz

Wer die Physiotherapiepraxis des IFK-Mitglieds Ingrid Schalk in Essen betritt, der spürt gleich die freundliche Atmosphäre. Ein fast lebensgroßer Indianerhäuptling aus Holz begrüßt die Besucher schon im Foyer. Besonders im Behandlungsraum wird es bunt: Stoffclown, Bücher, Hüpf Tiere und anderes Spielzeug finden sich dort speziell für ihre größte Patientengruppe. Denn 80 Prozent ihrer Patienten sind Kinder.

Viele davon sind Kleinkinder oder sogar Säuglinge. Kopfschiefhaltung oder Störungen im Bereich des Zentralen Nervensystems sind häufige Diagnosen, mit denen die jungen Patienten und deren Eltern zu ihr in die Praxis kommen. Die Kinderärzte greifen dann gern auf die physiotherapeutische Expertise zurück, berichtet Schalk. „Schließlich gibt es noch keine Pille für Entwicklung“, schmunzelt die Physiotherapeutin. Um gut gerüstet für die physiotherapeutische Diagnostik und Therapie zu sein, hat Schalk in die eigene Ausbildung investiert. Neben den „klassischen“ Physiotherapie-Verfahren hat sie Fortbildungen für die Therapie nach Bobath und Vojta absolviert, darüber hinaus ist sie als Osteopathin tätig.

Doch die fachliche Kompetenz ist nur die eine Seite der Medaille. Statt „Therapie nach Plan“ sind oftmals Flexibilität und Spontaneität gefragt. „Die Therapiestunde richtet sich nach dem, wie die Kinder ‚drauf‘ sind“, beschreibt sie eine zusätzliche Herausforderung der Kinderphysiotherapie. Ziel sei es, die Kinder dazu zu bringen, sich entspannt und bestenfalls mit Freude auf die Therapie einzulassen.

# Herz

## sönliche Einstellung wichtig.

Nicht immer ist dies eine einfache Aufgabe: Fremdeln oder manchmal schlichtweg üble Laune spielen eine Rolle. Aber dank ihrer langjährigen Erfahrung bricht die Therapeutin meistens doch das Eis. „Umso schöner ist es, wenn das Kind mir dann ein Lächeln schenkt“, schmunzelt Schalk.

Im Gegensatz zu der Therapie erwachsener Patienten fehlt Kindern entwicklungsbedingt die Einsicht in den Nutzen der Behandlung. „Meistens stört die Kinder die Schiefstellung zunächst nicht“, weiß Schalk. Wenn die Kinder dann aber merken, dass die Behandlung für sie etwas bringt, ändert sich das häufig. „Etwa, wenn sie sich besser bewegen oder stabiler laufen können“, so Schalk. Eine Voraussetzung für den Erfolg der Therapie sei auch die volle Zuwendung zum Kind. „Kinder spüren noch mehr als Erwachsene, wenn man mit dem Herzen dabei ist“, weiß die Physiotherapeutin. Der Lohn für den Einsatz ist dann, wenn das Kind Fortschritte macht – und gleichzeitig die Motivation, sich mit immer frischem Elan einzusetzen.

Zudem müssen die Eltern in das Therapieschehen eingebunden werden. „Wir müssen in engem Austausch stehen, die Eltern beraten und unterstützen“, nennt Schalk als weitere Aufgabe. Sie weiß, dass die Situation für die Eltern nicht immer einfach ist, wenn der Winzling zum Beispiel bei einer Übung mal weint. „Hier kommt es darauf an, den Eltern die Übung und den Nutzen dahinter genau zu erklären.“ Auch für das kleine Trainingsprogramm zuhause gibt sie gern Ratschläge mit auf den Weg. Schon kleine Übungen, etwa wie ein Säugling gelagert oder gehalten werden soll, fördern den therapeutischen Fortschritt.



Die Mutter von Mathieu nimmt die Physiotherapie für ihren Sohn gern in Anspruch. Zehn Wochen kam der Kleine zu früh auf die Welt, im Alter von einem halben Jahr schaut der etwas zart geratene Wonneproppen nun munter und aufmerksam in die Welt. Nur der Muskeltonus ist etwas schwächer ausgeprägt als bei seinen Alterskollegen. „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir als Eltern alles tun, um seine Entwicklung zu fördern“, sagt seine Mutter. Doch nicht nur diese „leichten“ Fälle schlagen in der physiotherapeutischen Praxis auf, schwer- und schwerstbehinderte Kinder sind ebenfalls – wenn auch im geringeren Umfang – Bestandteil des Alltags.

Der Bedarf an Kinderphysiotherapie ist auf jeden Fall vorhanden. Die Patienten kämen aus einem größeren Einzugsgebiet, berichtet Schalk, denn auch hier spiegelte sich der Fachkräftemangel wider. Nach fast 30-jähriger Praxis ist sie daher immer noch von ihrer Entscheidung für die Arbeit mit Kindern überzeugt. „Natürlich ist Kinderphysiotherapie nicht für jeden etwas und man sollte wissen, worauf man sich einlässt. Es ist aber auch etwas ganz Besonderes zu spüren, wie wir die Kinder in ihrer Entwicklung voranbringen können.

Wir bekommen viel zurück.“



Sylvia Schulz, M.A.

ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



# NACHGEFRAGT

Ja, wie denn nun? In der Physiotherapie gibt es immer wieder neue Regelungen. Da ist es manchmal gar nicht so einfach, als Praxisinhaber den Überblick zu behalten. In dieser Rubrik kommt die IFK-Mitgliederberatung zu Wort und beantwortet Fragen, die in den vergangenen Wochen häufig aufschlugen.

## Entlassmanagement: Was gibt es zu beachten?

**Anja Schlüter**

**Krankenhausärzte sowie Ärzte in Rehabilitationseinrichtungen haben die Möglichkeit, in einem begrenzten Umfang Heilmittel zu verordnen. Ziel ist es, einen reibungslosen Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung der Patienten sicherzustellen. Was müssen Physiotherapeuten hierbei beachten?**

Bei medizinisch notwendigem Bedarf an Heilmitteln erhält der Patient am Entlasstag eine entsprechende Verordnung. Die erforderlichen Heilmittel werden mithilfe des Musters 13 inklusive der Sonderkennzeichnung „Entlassmanagement“ verordnet. Diese Verordnungen sind – wie auch in der GVK-Regelversorgung – nur abrechenbar, wenn der korrekte Verordnungsvordruck verwendet wurde.

Bei Verordnungen im Rahmen des Entlassmanagements gelten andere Regelungen als in der Regelversorgung, die zwingend beachtet werden müssen, um den Vergütungsanspruch gegenüber den Kostenträgern geltend machen zu können. So muss mit der Behandlung innerhalb von sieben Tagen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus begonnen werden. In diesem Fall gilt das Ausstellungsdatum der Verordnung auch als Datum der Entlassung aus dem Krankenhaus. Wichtig: Aufgrund der aktuellen Pandemielage wurde die Frist für den Behandlungsbeginn zumindest bis zum Jahresende auf 14 Kalendertage verlängert.

**Auch bei der Gültigkeitsdauer einer solchen Verordnung gilt eine abweichende Regelung im Vergleich zu vertragsärztlichen Verordnungen.** Diese ist in der Heilmittel-Richtlinie auf 12 Kalendertage befristet worden. Das bedeutet, dass die Behandlungsserie in diesem Zeitraum abgeschlossen sein muss – unabhängig davon, wann mit der Verordnung begonnen wurde. Nicht in Anspruch genommene Leistungen verfallen anschließend. Wie schon beim Behandlungsbeginn wurde auch diese Frist der aktuellen Lage angepasst, sodass die Behandlung aktuell in 21 Kalendertagen abgeschlossen sein muss.

**Unabhängig von den Fristen zu Beginn und Gültigkeit der Verordnung gibt es noch eine weitere wichtige Begrenzung:** Anders als in der Regelversorgung dürfen Heilmittel im Entlassmanagement nur für

den begrenzten Zeitraum von sieben Kalendertagen verordnet werden. Ein Beispiel: Bei einer Frequenz von drei Behandlungstagen pro Woche dürfen folglich nur maximal drei Behandlungseinheiten verordnet bzw. durchgeführt werden – also darf insgesamt eine Woche lang behandelt werden.

Entgegen der pandemiebedingten Sonderregelungen für den Beginn und die Gültigkeit einer entsprechenden Verordnung hat sich an dem begrenzten Verordnungszeitraum (sieben Kalendertage) keine Änderung ergeben. Diese Sonderregelungen zum Entlassmanagement gelten im Übrigen weiter, solange gemäß Infektionsschutzgesetz eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ besteht, mindestens aber bis zum 31. Dezember 2020.

Oft besteht bei Leistungserbringern und Ärzten Unsicherheit, ob Verordnungen, die im Rahmen des Entlassmanagements ausgestellt wurden, anschließend auf die Regelversorgung (Regelfall) angerechnet werden. Das ist nicht der Fall. Verordnungen nach Absatz 1 (Heilm-RL, Entlassmanagement) bleiben für den weiterbehandelnden Vertragsarzt bei der Betrachtung eines Regelfalls sowie bei der Bemessung der Verordnungsmengen (Einheiten pro Verordnung, Gesamtverordnungsmenge) unberücksichtigt.

Der IFK hat für seine Mitglieder zu diesem Thema ein umfangreiches Merkblatt erstellt (Physioservice, A 19), dem u. a. auch Praxisbeispiele zu entnehmen sind. Alle weiteren Sonderregelungen zum Thema „Corona“ finden IFK-Mitglieder in den Merkblättern M 26 sowie M 26 a-d.

Bei Fragen zu diesem Themenkomplex können sich IFK-Mitglieder an die IFK-Expertenhotline (Tel.: 0234 97745-333) wenden oder eine E-Mail senden: [abrechnung@ifk.de](mailto:abrechnung@ifk.de).



# BUCHBESPRECHUNG

## Lucky Feet – Starke und gesunde Füße

Vom Glück begünstigte Füße – klang der Titel für mich reizvoll genug, um mich für dieses Buch zu interessieren und es gar rezensieren zu wollen? Nein, es war vielmehr der Autor Kay Bartrow, dessen bisher von mir gelesene Werke mich von seiner fachlichen und didaktischen Qualität überzeugten. Er besitzt die Fähigkeit, die theoretischen Inhalte kompakt, klar verständlich und zielführend darzustellen und beschränkt sich dabei auf das Wesentliche. Seine große Stärke besteht in der Vermittlung von praktischen Inhalten. Diese sind ausführlich beschrieben, gut bebildert oder illustriert.

Das Buch gliedert sich in drei Kapitel mit den Themen „Den Füßen auf den Leib gerückt“, „Rund um den Fuß“ und „Fußproblem – na und?“. Zugegebenermaßen handelt es sich dabei nicht gerade um Überschriften, die bei mir Interesse geweckt haben. Jedoch sind diese mit entsprechenden Unterthemen gefüllt, die aufschlussreicher den zu erwartenden Inhalt wiedergeben. Das erste Kapitel widmet sich der Eigenwahrnehmung der Füße. Durch ein Fußtrainings-Grundprogramm und einen Eigentest ausgerichtet auf Beweglichkeit, Muskelkraft/Dehnfähigkeit und Gleichgewicht lernt der Leser, eine Testdokumentation zu erstellen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Schwerpunkte des zu erlernenden Trainings.

Im zweiten Kapitel folgt nun eine Darstellung der Anatomie des Fußes für Laien. Der Autor erläutert die normale Beweglichkeit der Gelenke sowie die Bedeutung von Fußachsen und Fußgewölbe und den Einfluss auf die Körperhaltung. Neben der Statik geht es im nächsten Unterthema um „Gehen verstehen“ und endet in einer Schuhberatung. Wesentlich praxisbezogener wird es dann im dritten Kapitel, obwohl sich das Thema „Störungen der Fußgesundheit“ erst einmal gar nicht danach anhört. Hier geht es mehr um das Therapieren bei Arthrose, Fußdeformitäten oder Fußfehlstellungen als um die Krankheitsbeschreibung als solche. Die Beschreibung einer Übung enthält immer die Ausgangsposition, die Durchführung mit Wiederholungen und was sonst zu beachten ist. Neben den traumatischen Fußverletzungen, die etwas größere Beachtung hätten finden können, beschäftigt sich Bartrow ausführlicher mit „klassischen“ Läuferproblemen am Fuß. In diesem Kontext finden Anwendungen wie Blackroll, Kinesio-Taping oder auch Flossing ihre Erwähnung.

Auch wenn es sich um ein populärwissenschaftliches Buch handelt und so die eher Nicht-Fachkundigen die Zielgruppe darstellen, können sich Physiotherapeuten ebenfalls einige Übungsanregungen holen. Mit nicht ganz 15 Euro hat das Buch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Das Buch eignet sich zudem hervorragend als Empfehlung für Patienten, die ihre Therapie zuhause fortsetzen wollen.

Oliver Grunow



### Lucky Feet – Starke und gesunde Füße

Kay Bartrow  
TRIAS Verlag  
2019, 1. Auflage, 144 Seiten

Preis: 14,99 Euro  
ISBN: 978-3-432-10918-3

## Tapen und Trainieren Muskuläre Defizite identifizieren und beheben

Das Buch „Tapen und Trainieren“ von Stephan Mogel (2019) ist in fünf Kapitel aufgeteilt, die den Einsatz von Kinesio-Tape als Korrektur und Optimierung in der Trainingstherapie thematisieren. Zunächst werden Grundlagen des Kinesio-Tapings, die Anwendung und verschiedene Techniken dargelegt. Ergänzend erfolgt eine Erläuterung der Bindegewebsphysiologie und der zentralen Aspekte der Trainingstherapie. Damit wird dem Leser eine Basis zum grundlegenden Verständnis an die Hand gegeben, sodass das Prinzip auch individuell angewandt werden kann.

Um eine optimale Therapie zu ermöglichen, weist der Autor auch auf die anfängliche Analyse muskulärer Defizite durch Tests und Befunde hin. Hierzu werden in den Kapiteln 2 bis 4 die Anatomie und dysfunktionale Beschwerden für einzelne Muskeln und Muskelgruppen der oberen und unteren Extremität und der Wirbelsäule beschrieben. Die Anwendungen werden ausführlich mithilfe von Beschreibungen und Abbildungen der Tape-Anlagen, Übungen sowie möglicher Fehler dargestellt.

Im letzten Kapitel erfolgt die Vorstellung von zehn Symptomaten, die empirisch häufig in der Praxis auftreten. Mogel stellt kurz den Diagnoseprozess und die Behandlungsmöglichkeit vor oder verweist dann auf die in den vorherigen Kapiteln dargestellten Anwendungen.

Zusammenfassend handelt es sich um einen Leitfaden zur Unterstützung der Physiotherapie durch Tests, Taping und Training, um Muskeldysfunktionen gezielt zu erkennen und effektiv zu therapieren. Spezielle Vorkenntnisse zusätzlich zur physiotherapeutischen Ausbildung zum Verständnis der Inhalte sind nicht notwendig, wenngleich eine Fortbildung in der Taping-Therapie durch das Buch nicht ersetzt werden kann. Unerfahrenen Anwendern wird eine gute Unterstützung in der praktischen Umsetzung geboten. Die Verdeutlichung der Prinzipien ermöglicht auch erfahrenen Physiotherapeuten die Übertragung über die angesprochenen Strukturen hinaus.

Auch reflektiert „Tapen und Trainieren“ die in der Physiotherapie häufig vorkommende Kombination aus aktiven und passiven Therapieformen. Ein Vorteil stellt dabei die mögliche höhere Kohärenz durch den Patienten dar, der mit dem Taping eine sicht- und spürbare Behandlung erfährt, die er durch eigenen Einsatz nach Erlernen der Übungen aktiv unterstützt.

Frauke Rehse



### Tapen und Trainieren Muskuläre Defizite identifizieren und beheben

Stephan Mogel  
Georg Thieme Verlag KG  
2019, 1. Auflage, 320 Seiten

Preis: 71,99 Euro  
ISBN: 978-3-13-242109-7

# IFK jugendnetzwerk



die physiotherapeuten  
Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten - IFK e. V.



[www.ifk.de](http://www.ifk.de)

## IFK-Regionalaussschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Janßen-Bäcker  
Tel.: 04164 6859
  - **Berlin** | Oliver Grunow  
Tel.: 030 4716882
  - **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff  
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
  - **Bonn und Umgebung** | Sergej Borkenhagen  
Tel.: 0228 94495521 | sergej.borkenhagen@x-physio.de
  - **Borken** | Herco Schreurs  
Tel.: 02874 2775
  - **Dortmund** | Dr. John Schiefflers  
Tel.: 0231 5864014 | dr.j.schiefflers@gmail.com
  - **Düsseldorf** | Jan Selder  
Tel.: 0211 9137180
  - **Erfurt** | Anke Hösl  
Tel.: 0361 5512617
  - **Essen** | Ingrid Schalk  
Tel.: 0201 792421
  - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel  
Tel.: 06404 90106
  - **Gütersloh** | Sascha Homuth  
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
  - **Hameln** | Tammo Horn  
Tel.: 05151 98780 | info@elithera.de
  - **Hamm** | Monique Rüter gen. Schulte-Geithe  
Tel.: 02381 9140537
  - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler  
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
  - **Herne und Umgebung** | Christoph Biele  
Tel.: 02325 62631 | christophbiele@aol.com
  - **Köln** | Ulrike Kinsky  
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
  - **Krefeld** | Stefan Niermann  
Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
  - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz  
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
  - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol  
Tel.: 0160 7820812
  - **Leverkusen** | Jörg Schnorr  
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
  - **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert  
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
  - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer  
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
  - **Mittelfranken** | Peter Bucelski  
Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
  - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens  
Tel.: 02161 183639
  - **München** | Hendrik Chaban  
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
  - **Münster** | Michael Seidel  
Tel.: 02501 4600
  - **Neuss** | Sabine Michaelis  
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
  - **Niederrhein** | Wilma Strikkers-Haukes  
Tel.: 02824 977771
  - **Nordhorn** | Jesco Schiebener  
Tel.: 05921 806573
  - **Oberpfalz** | Benjamin Eder  
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
  - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen  
Tel.: 04402 9154007
  - **Osnabrück** | Denise Girvan  
Tel.: 0541 44017047 | info@vivid-os.de
  - **Remscheid** | Geert van der Wal  
Tel.: 02191 840491
  - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Barbara Dittgen  
Tel.: 0681 3946780 | barbara.dittgen@outlook.de
  - **Rostock** | Doreen Bastian  
Tel.: 0381 31100
  - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös  
Tel.: 06082 929258
  - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek  
Tel.: 0212 337285
  - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro  
Tel.: 0711 2364053
  - **Südhessen** | Uwe Riemann  
Tel.: 069 71677607 | info@rief.it.de
  - **Viersen** | Panagiotis Mazaris  
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
  - **Westsachsen** | Peter Plaumann  
Tel.: 03741 521840
  - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer  
Tel.: 04421 64090
  - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn  
Tel.: 02302 399390
  - **Wolfsburg** | Matthias Kunz  
Tel.: 05362 63976
  - **Würzburg** | Astrid Rappert  
Tel.: 0931 883697
  - **Wuppertal** | Doris Keller  
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß  
Tel.: 0761 2909442
  - **Halle und Umgebung** | Susanne Barnbeck  
Tel.: 034602 23765
  - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen  
Tel.: 0170 8357430
  - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler  
Tel.: 0611 8110519

### physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.

#### Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45  
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

#### Chefredaktion:

**Brigitte Heine-Goldammer**  
**Dr. Björn Pfadenhauer**

#### Verbandsredaktion:

**Ute Repschläger | Mark Rietz |  
Marc Balke | Sandra Collisi |  
Dr. Michael Heinen | Maren Letterhaus |  
Sarah Reinecke | Sylvia Schulz**  
alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

#### Wissenschaftlicher Beirat:

**Prof. Dr. N. Annunziato**, Institut für Neurowissen-  
schaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität  
Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | **Prof. Dr. D. H. W.  
Grönemeyer**, Institut für Radiologie und Mikrotherapie,  
Universität Witten/Herdecke | **Prof. Dr. C. Grüneberg**,  
Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | **Prof. Dr.  
C. Gutenbrunner**, Klinik für Rehabilitationsmedizin der  
Medizinischen Hochschule Hannover | **Prof. Dr. C.  
Zalpour**, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,  
FH Osnabrück | **Dr. T. Ewert**, Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

#### Anzeigenleitung:

**Irmhild Ribbe**  
Telefon: 0234 97745-333 | Telefax: 0234 97745-535  
E-Mail: ribbe@ifk.de

#### Anzeigenschluss:

Ausgabe 1/2021: 30. November 2020  
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 01-2021.

#### Redaktionsschluss:

30. September 2020

#### Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

#### Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

#### Erscheinungsweise:

6 x jährlich

#### Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mit-  
glieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

#### Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne  
Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 %  
Skonto.

#### Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

#### Auflage:

10.500 Exemplare

#### Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen  
sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch  
auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des  
Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekenn-  
zeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des  
IFK wieder.

ISSN 0934-9421

#### Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren | S. 4: Bayerisches Staatsministeri-  
um der Finanzen und für Heimat | S. 7: Senat der Wirt-  
schaft | S. 12: iStock.com/ayzek | S. 30: iStock.com/  
AnthiaCumming | Titelseite: iStock.com/MF3d

# physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €\*



- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>■ „Bewegung ist Leben“<br/>Bestellmenge:.....</p>           | <p>■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ „Wir bewegen Sie!“<br/>Bestellmenge:.....</p>            | <p>■ „Wir sind die Bewegungsexperten“<br/>Bestellmenge:.....</p> |
| <p>■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ „Wohlbefinden erleben“<br/>Bestellmenge:.....</p>                 | <p>■ „Wir lassen Sie nicht hängen“<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ „Fachkräftemangel“<br/>Bestellmenge:.....</p>               |
| <p>■ „Entwicklung spielend fördern“<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ „Vorbeugend aktiv sein“<br/>Bestellmenge:.....</p>                | <p>■ „Termin verpasst?“<br/>Bestellmenge:.....</p>            | <p>■ „Chronisch krank?“<br/>Bestellmenge:.....</p>               |
|  |  | <p>■ „Zuzahlungspflicht“<br/>Bestellmenge:.....</p>           | <p>■ „Rezept falsch ausgestellt?“<br/>Bestellmenge:.....</p>     |

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €\*



- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <p>■ Präventionsangebote<br/>Bestellmenge:.....</p>        | <p>■ Manuelle Therapie<br/>Bestellmenge:.....</p>      | <p>■ Psychomotorik<br/>Bestellmenge:.....</p>                    |   |
| <p>■ Bobath-Therapie Erwachsene<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ PNF<br/>Bestellmenge:.....</p>                    | <p>■ Gerätegestützte Krankengymnastik<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ CMD Craniomandibuläre Dysfunktion<br/>Bestellmenge:.....</p> |
| <p>■ Bobath-Therapie Kinder<br/>Bestellmenge:.....</p>     | <p>■ Manuelle Lymphdrainage<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ Vojta-Therapie<br/>Bestellmenge:.....</p>                   | <p>■ Der Nacken<br/>Bestellmenge:.....</p>                        |

## Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45  
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

### PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer



- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p>■ Patientenbroschüre<br/>Stückpreis 0,50 €*<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ Poster: „Wohlbefinden erleben“<br/>Stückpreis 3,00 €*<br/>Bestellmenge:.....</p> | <p>■ Gutschein 25er Set:<br/>10,00 €*<br/>Bestellmenge:.....</p> |
|---|---|--|

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

### Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
  - 10er Set 3,00 €\*
  - 25er Set 7,00 €\*
- IFK-Schmerzskala  
Stückpreis 1,00 €\*  
Bestellmenge:.....

### Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

### Broschüre:

■ Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestellmenge:.....



\*zzgl. Porto und MwSt.

Bitte beachten Sie die geänderte Reihenfolge.

## Abrechnung (A)

- A 1 Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 8 Informationen zur Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“
- A 17 ICD-10-Code
- A 18 Hausbesuche
- A 19 Infos Entlassmanagement
- A 19a Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser
- A 20 Infopaket: Neue Heilmittel-Richtlinien 2020 – Vertragsärztliche und Vertragszahnärztliche Versorgung

## Praxismanagement/Recht (M)

- M 1 Musterbehandlungsvertrag (ohne Erläuterungen)\*
- M 1 Musterbehandlungsvertrag inkl. Erläuterungen
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 13a Mustervertrag Auftragsverarbeitung
- M 13b Datenschutzkonforme Übermittlung – Faxen? Aber sicher!
- M 13c Muster Einwilligungserklärung zur Nutzung von Fotoaufnahmen
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 14a DGUV V2 Unfallverhütungsvorschrift
- M 14b Gefährdungsabschätzung in therapeutischen Praxen
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtgesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- M 25 Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung
- M 26 Coronavirus – Informationen für Praxisinhaber
- M 26a Muster Arbeitsbescheinigung zur Vorlage bei einer Ausgangssperre
- M 26b Coronavirus – Wirtschaftliche Unterstützung
- M 26c Coronavirus – Hygienehinweise in türkischer Sprache
- M 26d Coronavirus – Rettungsschirm

## Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 Betriebliche Altersvorsorge
- P 3 Physiotherapievorsorge
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag KFZ-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter
- P 25 Personalbeschaffung
- P 26 Mindestlohn

## Existenzgründung und Praxisschließung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- Z 12 Praxisnachfolge bei Tod

## Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Masseur- und Physiotherapeutengesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegezet
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz
- G 17 Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

## Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Bewertung der Wirtschaftlichkeitsumfrage PhysioPrax 2.0
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

## Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

## Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung
- I 27 Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = aktualisiert ■ = neu

\* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

## exklusiv + kostenlos Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
 Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
 Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45  
 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name, Vorname

Straße

PLZ | Ort

## Fortbildungspunkte:

**Achtung! Bundesrahmenvertrag gemäß § 125 SGB V:** Die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-SV) schließen einen neuen Vertrag, der neue Regeln zu den Fortbildungspunkten beinhaltet wird, mit voraussichtlicher Wirkung ab dem 1. Oktober 2020 ab. Wenn Sie Fragen zu den aktuellen Betrachtungszeiträumen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Nähere Informationen zum neuen Rahmenvertrag erhalten Sie nach Vertragsabschluss in der Geschäftsstelle und im Merkblatt M11.

### Derzeit gilt:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht § 125 Abs. 1 SGB V aner-

kennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der vierte vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2023. (Achtung: Beachten Sie, dass mit dem neuen Rahmenvertrag eventuell neue Fristen gelten werden s. o.). Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2023 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.01.2019 begonnen wurden. Für alle nach dem

01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

### Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2020/2021, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de) finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter [www.ifk.de/fortbildung](http://www.ifk.de/fortbildung). Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

## Neurologische Konzepte

### 1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 2 (Weis)  
Teil 1: 07.12. – 09.12.2020 und  
Teil 2: 01.02. – 05.02.2021 und  
Teil 3: 26.02. – 28.02.2021 und  
Teil 4: 26.04. – 30.04.2021

Kurs 3 (Selz)  
Teil 1: 06.02. – 10.02.2021 und  
Teil 2: 06.05. – 10.05.2021 und  
Teil 3: 27.09. – 01.10.2021

Kurs 4 (Weis)  
Teil 1: 08.03. – 10.03.2021 und  
Teil 2: 12.06. – 18.06.2021 und  
Teil 3: 22.08. – 26.08.2021

Kurs 5 (Puschnerus)  
Teil 1: 17.05. – 21.05.2021 und  
Teil 2: 16.08. – 20.08.2021 und  
Teil 3: 04.10. – 08.10.2021

Kurs 6 (Weis)  
Teil 1: 01.06. – 08.06.2021 und  
Teil 2: 01.09. – 07.09.2021

Kurs 7 (Selz)  
Teil 1: 26.06. – 30.06.2021 und  
Teil 2: 19.08. – 23.08.2021 und  
Teil 3: 03.12. – 07.12.2021

Kurs 8 (Weis)  
Teil 1: 29.08. – 31.08.2021 und  
Teil 2: 28.10. – 01.11.2021 und  
Teil 3: 29.11. – 01.12.2021 und  
Teil 4: 10.02. – 14.02.2022

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin  
Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin  
Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten  
(gesamt/pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)  
UE: 150 (pro Kurs, Kurse 2, 4, 3, 5, 6, 7)  
160 (pro Kurs, Kurs 8)

F-Punkte 150/160 (gesamt/pro Kurs)  
(siehe Unterrichtseinheiten der Kursreihe)  
Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

### 1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Grundkurs FiHH (Erwachsene IBITA anerkannt)

Sie erwerben die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die Befundaufnahme und Behandlung von Erwachsenen mit Störungen in Funktion, Bewegung und Haltungskontrolle durch eine Läsion im zentralen Nervensystem. Das Bobath-Konzept besteht in seinen Kernelementen aus Prinzipien, Methoden und Techniken. Mittels klinischer Denkprozesse, methodischer Vorgehensweisen in der Analyse der menschlichen Bewegung, aktuellem neurowissenschaftlichem Wissen und neurorehabilitativen, evidenzbasierten Behandlungsansätzen werden Patienten mit neurologischen Erkrankungen im Bobath-Konzept behandelt. Der Behandlungsprozess ist individuell auf die bio-psycho-sozialen Bedürfnisse abgestimmt und schließt präventive und

begünstigende Aspekte mit ein. Ein interaktiver Prozess zwischen der betroffenen Person, dem interdisziplinären Team und den Angehörigen und/oder den Pflegepersonen führt zu einer angemessenen Behandlung. Hierbei wird das 24-Stunden-Konzept (früher 24-Stunden-Management) angewandt. Das Ziel der Behandlung ist die Optimierung von Funktionen, Aktivitäten und Partizipation. Es besteht ein fortlaufender Prozess zwischen Befund und Behandlung. Das Bobath Konzept beruht auf der zur Zeit angewandten Neurophysiologie. Dementsprechend werden deren Inhalte wie neurale Strukturen, absteigende und aufsteigende Bahnsysteme, motorisches Verhalten, Cerebellum, Basalganglien, Thalamus, neuromuskuläre Plastizität und die Dysfunktionen von Bewegung aufgrund neurologischer Läsionsorte unterrichtet.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 1 (Hofstetter)  
Teil 1: 08.03. – 12.03.2021 und  
Teil 2: 03.05. – 07.05.2021 und  
Teil 3: 28.06. – 02.07.2021

Kurs 2 (Benz und Abt)  
Teil 1: 03.07. – 07.07.2021 und  
Teil 2: 17.08. – 21.08.2021 und  
Teil 3: 16.11. – 20.11.2021

Kurs 3 (Benz und Abt)  
Teil 1: 27.11. – 01.12.2021 und  
Teil 2: 11.01. – 15.01.2022 und  
Teil 3: 26.04. – 30.04.2022

Referenten: Valeska Benz, Bobath-IBITA-Instruktorin  
Heike Abt, Bobath-IBITA-Instruktorin  
Christoph Hofstetter, Bobath-IBITA-Instruktor

Ort: Hamburg

**Kosten**  
(gesamt/pro Kurs): 1.650,00 EUR  
UE: 150 (gesamt/pro Kurs)  
F-Punkte: 150 (gesamt/pro Kurs)  
Die Kurse bestehen aus 3 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

**1.1.2** Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18  
**Bobath-Refresher-Kurs**

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Zertifikat Bobath-Grundkurs.

**Termin:** 24.04. – 25.04.2021

**Referentin:** Bettina Weis, PT,  
Bobath-IBITA-Instruktorin

**Ort:** Bochum

**Kosten:** 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)  
UE: 17  
F-Punkte: 17

**1.1.3** Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29  
**Bobath-Grundkurs (Kinder)**

**Weiterbildungslehrgang in der Therapie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

Das Bobath-Konzept ist ein bewegungstherapeutisches Konzept, das sich seit Jahrzehnten in den Bereichen der Entwicklungspädiatrie und Neurorehabilitation erfolgreich etabliert hat. Mit dem Abschluss des Bobath-Kurses qualifiziert sich der/die TeilnehmerIn für das international anerkannte Weiterbildungszertifikat Bobath TherapeutIn der Gemeinsamen Konferenz der Bobath-Kurse e. V. (G.K.B.) und der European Bobath Tutors Association (EBTA). In unserer Weiterbildung legen wir besonderen Wert auf die individuelle Supervision der Kursteilnehmenden. Der theoretische und praktische Unterricht bezieht sich auf die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit und Behinderung), die Grundlagen der Bewegungsentwicklung und der Bewegungskontrolle, dem „Clinical Reasoning“ und der Inklusion. Praktikumsstellen befinden sich: Neurologisches Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bremen-Friedehorst, Klinikum links der Weser, Physiotherapiepraxen für Säuglinge/Kinder in Bremen und Oldenburg. Körperbehindertenschule Bremen, Schwerpunktpraxis Kinder Logopädie.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit\* nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit allg. orthopädischer Bewegungsstörung im Säuglings- Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten in den genannten Altersstufen mit entsprechender Indikation cerebraler Bewegungsstörung zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). \*Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

**Termine:** Teil I: 18.03. – 27.03.2021 und  
Teil II: 16.06. – 25.07.2021 und  
Teil III: 01.09. – 10.09.2021 und  
Teil IV: 03.11. – 12.11.2021 und  
Teil V: 12.01. – 21.01.2022  
Derzeit ausgebucht, Warteliste möglich

**Referentinnen:** Claudia Reiß, Bobath-Lehrtherapeutin, PT  
Maika Huth, Bobath-Lehrtherapeutin

**Ort:** Bremen

**Kosten (gesamt):** 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)  
UE: 400 (gesamt)  
F-Punkte: 400 (gesamt)

Dieser Kurs besteht aus 5 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

**1.1.4** Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29  
**Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Dieser Refresherkurs dient dazu, das eigene therapeutische Vorgehen zu überdenken und mit neuem Wissen und Erfahrungen zu bereichern. Die einzelnen Inhalte werden in Theorie und Praxis bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Das Mitbringen einer Videosequenz mit einer Fragestellung ist ausdrücklich erwünscht.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

**Termin:** 22.10. – 26.10.2021

**Referentin:** Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

**Ort:** Bochum

**Kosten:** 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)  
UE: 40  
F-Punkte: 40

**1.1.5** Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46  
**Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation**

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

**Termine:** 10.12.2020 oder  
27.10.2021

**Referentin:** Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

**Ort:** Bochum

**Kosten (pro Kurs):** 150,00 EUR  
UE: 10 (pro Kurs)  
F-Punkte: 8 (pro Kurs)

**1.2** Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18  
**PNF – Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation**

Die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche propriozeptiv, exterozeptiv und telerezeptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

**Termine:** Kurs 2 (Müßigbrod)  
Teil I: 11.01. – 15.01.2021 und  
Teil II: 03.03. – 07.03.2021 und  
Teil III: 22.09. – 26.09.2021

Kurs 3 (Engelbach)  
Teil I: 12.02. – 16.02.2021 und  
Teil II: 26.03. – 30.03.2021 und  
Teil III: 16.11. – 20.11.2021

Kurs 4 (Engelbach)  
Teil I: 01.10. – 05.10.2021 und  
Teil II: 05.11. – 09.11.2021 und  
Teil III: 10.05. – 14.05.2022

**Referenten:** Ulrich Engelbach, PT/HP, anerkannter PNF-Fachlehrer, Instruktor Neurorehabilitation  
Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

**Ort:** Bochum

**Kosten** 1.320,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)  
(gesamt/pro Kurs): inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)  
UE: 150 (gesamt/pro Kurs)  
F-Punkte: 150 (gesamt/pro Kurs)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht und belegt werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

**1.2** Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18  
**PNF – Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation FiHH**

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation ist eine von Margaret Knott (Physiotherapeutin) in den USA entwickelte Therapiemethode, basierend auf neurophysiologischen Arbeiten von Dr. Kabat (Physiologe). PNF steht für die Förderung von Alltagsaktivitäten durch die Nutzung von Rezeptoren, die dem Gehirn Rückmeldung erteilen, damit es lernen kann, das Zusammenspiel von Nerven, Muskeln und Gelenken zu organisieren. Sie basiert auf neurophysiologi-

gischen Grundprinzipien, deren Ursprünge von Sherrington beschrieben wurden und die sich in den Lehren nach dem heutigen Erkenntnisstand der Neurowissenschaften weiterentwickelt haben.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 1 (Fischer)  
Teil I: 13.01. – 17.01.2021 und  
Teil II: 23.02. – 27.02.2021 und  
Teil III: 13.07. – 17.07.2021

Kurs 1 (Wimmeroth)  
Teil I: 07.04. – 11.04.2021 und  
Teil II: 12.06. – 15.06.2021 und  
Teil III: 24.10. – 28.10.2021

Kurs 3 (Horst)  
Teil I: 04.07. – 08.07.2021 und  
Teil II: 22.08. – 26.08.2021 und  
Teil III: 06.03. – 10.03.2022

Kurs 4 (Wimmeroth)  
Teil I: 11.10. – 15.10.2021 und  
Teil II: 05.12. – 08.12.2021 und  
Teil III: 14.06. – 18.06.2022

Referenten: Renata Horst, M.Sc. Neurorehabilitation PT-OMT, ltd. N.A.P.-Instruktorin, internationale PNF-Instruktorin  
Nicola Fischer | Werner Wimmeroth

Ort: Hamburg

Kosten: 1.420,00 EUR  
(gesamt/pro Kurs): inkl. Prüfungsgebühr  
UE: 140 (gesamt/pro Kurs)  
F-Punkte: 140 (gesamt/pro Kurs)

### 1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 PNF für Fachlehrer FiHH

Dieses Seminar richtet sich an alle Dozenten an PT-Schulen, die PNF unterrichten. Es geht um Austausch und Vertiefung fachlicher und methodisch/didaktischer Inhalte bezogen auf das PNF-Konzept. Des Weiteren wird die Evidenzbasierung und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich der Kernelemente des PNF-Konzeptes vorgestellt.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termin: 16.01. – 17.01.2021

Referentin: Renata Horst, M.Sc. Neurorehabilitation PT-OMT, ltd. N.A.P.-Instruktorin, internationale PNF-Instruktorin

Ort: Hamburg

Kosten: 250,00 EUR  
UE: 14  
F-Punkte: 14

### 1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Vojta-Workshops (2021)

**Darstellung und Analyse sog. motorischer Ersatzmuster bei Patienten im Kindes- und Erwachsenenalter – Praktische Konsequenzen in der Vojta-Therapie**

In den Fortbildungen werden bereits vermittelte Inhalte in den Vojta-Therapiekursen wieder aufgefrischt. Ferner wird über aktuelle Entwicklungen in der Vojta-Therapie informiert und eine Vertiefung zu bestimmten Anwendungsbereichen angeboten. Neben theoretischen Einheiten steht vor allem die praktische Anwendung der Vojta-Therapie im Vordergrund. Zur Bereicherung der Veranstaltungen ist es wünschenswert, dass die Teilnehmer vorher ihre individuellen Fragen und Themenwünsche mitteilen. Einen umfangreichen Erfahrungsaustausch unter „Vojta-Therapeuten“ und die fachliche Unterstützung in der praktischen Anwendung der Vojta-Therapie ermöglicht die Vorstellung eigener Patienten in den entsprechenden Vojta-Workshops.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.11. – 21.11.2021

Referentin: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)  
UE: 16  
F-Punkte: 16

### 1.4 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe. Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikkübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.08. – 26.08.2021

Referentin: Sabine Lamprecht, M.Sc. Neurorehabilitation, PT

Ort: Bochum

Kosten: 230,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
UE: 15  
F-Punkte: 15

[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

## Manualltherapeutische Konzepte

### 2.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

**Zertifikatsausbildung MT – SAMPT  
Science & Art Muskuloskelettaler Physiotherapie**

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de).

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: Prüfung\* 05.12.2020 (Essen)  
Modul 6 12.01. – 15.01.2021 (Essen)  
Modul 5 09.02. – 12.02.2021 (Essen)  
Modul 7 13.04. – 16.04.2021 (Essen)  
Modul 6 18.05. – 21.05.2021 (Essen)  
Modul 7 17.08. – 20.08.2021 (Essen)  
Prüfung\* 21.08.2021 (Essen)  
Prüfung\* 06.11.2021 (Essen)

#### Fortbildungs-

leitung: Klaus Orthmayr, PT, Fachlehrer für MT, MManipTh (AU)

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)  
\*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)  
Dr.'s day\*\* 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)  
UE: 40 (pro Kurs) | \* keine UE für Prüfung  
F-Punkte: 40 (pro Kurs) | \* keine FP für Prüfung  
\*\*10 für BUV (Dr.'s day)

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Der Doctor's Day kann frei zwischen Modul 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll ungefähr 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

### 2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Bochum

**Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT**

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de)

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Fortbildungsreihe, schriftlicher Befund.

Termine: OK IV 14.11. – 17.11.2020  
UK I 30.11. – 03.12.2020  
OK III 04.12. – 07.12.2020  
OK I 15.12. – 18.12.2020  
UK II 19.01. – 22.01.2021  
UK III 26.01. – 29.01.2021  
UK I 09.02. – 12.02.2021  
Prüfung\* 19.02. – 20.02.2021  
OK I 22.02. – 25.02.2021  
OK IV 11.03. – 14.03.2021



UK II	15.03. – 18.03.2021
OK II	13.04. – 16.04.2021
OK III	20.04. – 23.04.2021
OK I	04.05. – 07.05.2021
Prüfung*	14.05. – 15.05.2021
UK II	18.05. – 21.05.2021
UK I:	26.05. – 29.05.2021
OK II	15.06. – 18.06.2021
UK III	06.07. – 09.07.2021
OK IV	10.08. – 13.08.2021
UK II	14.08. – 17.08.2021
OK II	24.08. – 27.08.2021
OK I	28.08. – 31.08.2021
UK I	08.09. – 11.09.2021
UK III	13.09. – 16.09.2021
Prüfung*	24.09. – 25.09.2021
OK III	05.10. – 08.10.2021
OK II	02.11. – 05.11.2021
UK III	16.11. – 19.11.2021
UK II	23.11. – 26.11.2021
OK I	07.12. – 10.12.2021
OK III	14.12. – 17.12.2021

Fortbildungs- Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, leitung: Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)  
\*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs)  
\*keine UE für Prüfung

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs)  
\*keine UE für Prüfung

Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Wir empfehlen bei der Buchung eines MT-Kurses, relativ zeitnah die Folgekurse zu buchen, da die MT-Reihen schnell ausgebucht sind.

### 2.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	E1	26.11. – 29.11.2020
	W2	10.12. – 13.12.2020
	E2	25.02. – 28.02.2021
	W2	11.03. – 14.03.2021
	E1	15.04. – 18.04.2021
	EM	27.05. – 30.05.2021
	WM	10.06. – 13.06.2021
	W1	26.08. – 29.08.2021
	E1	28.10. – 31.10.2021
	Prüfung*:	11.11. – 12.11.2021
	W2	25.11. – 28.11.2021

Referent: Martin Thiel M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)  
62,00 EUR (M) Nachprüfung  
77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs) \*keine UE für Prüfung  
F-Punkte: 37 (pro Kurs) \*keine FP für Prüfung

### 2.4 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

#### Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)

Das manuelle Therapie Maitland-Konzept ist eine praktische Strategie der manuellen Therapie zur Befundaufnahme und Behandlung von Funktionsstörungen im Gelenk, Muskel und Nervensystem. Die Anwendung der Techniken im Maitland-Konzept basieren auf dem Clinical Reasoning unter Einbezug der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health). Die Besonderheit des Konzepts liegt in der Verknüpfung individueller und angepasster Befunderhebung, der Behandlung des Patienten mit klinischen Erfahrungen des Therapeuten und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Neben den passiven Gelenkmobilisationen und -manipulationen an den Extremitäten und der Wirbelsäule werden neurodynamische Techniken, Muskeltechniken und individuell adaptierte Heimprogramme eingesetzt. Im Lehrgang behandelst Du unter Supervision Patienten. Weiterhin werden Patienten durch die Kursleitung behandelt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Kurs 1
	Teil I 08.12. – 12.12.2020 und
	Teil II 18.01. – 22.01.2021 und
	Teil III 27.04. – 01.05.2022 und
	Teil IV 01.06. – 05.06.2022
	oder
	Kurs 2
	Teil I 01.09. – 05.09.2021 und
	Teil II 27.10. – 31.10.2021 und
	Teil III 01.02. – 05.02.2022 und
	Teil IV 02.05. – 06.05.2022

Referentin: Birgit Ferber-Busse, Senior-Teacher IMTA

Ort: Bochum

Kosten (gesamt pro Kurs): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)  
UE: 213 (gesamt/pro Kurs)  
F-Punkte: 200 (gesamt/pro Kurs/9ECTS)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Videoclips mit Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden während des Seminars kostenfrei als Download zur Verfügung gestellt. Im Kurspreis inbegriffen ist ein farbig bebildertes Level I Skript. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

#### Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine:	Teil I 07.09. – 11.09.2021 und
	Teil II 18.01. – 22.01.2022

[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, Senior-Teacher IMTA | Birgit Ferber-Busse, Senior-Teacher IMTA

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)  
UE: 107 (gesamt)  
F-Punkte: 107 (gesamt)

### 2.4 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Manuelle Therapie Das Maitland®-Konzept (Level 1) FiHH

Die Kursinhalte umfassen „Befundaufnahme, Beurteilung, Behandlung und Wiederbefundaufnahme von Bewegungsdysfunktionen (Impairments) und basiert auf Prinzipien des Maitland®-Konzeptes“. Das Maitland®-Konzept wird von anerkannten Instruktoren in einem System von Grund- und Aufbaukursen, die allen Physiotherapeuten und Ärztinnen/Ärzten offen stehen, gelehrt. In den Kursen werden die systematische Art des Vorgehens vermittelt und geschult, die verschiedenen Untersuchungs- und Behandlungstechniken geübt und die Prinzipien der Anpassung von Dosierung und/oder Techniken an sich verändernde Befunde erörtert. In jedem der Kurse behandeln die Kursteilnehmer außerdem geeignete Patienten unter Supervision.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine:	Teil I 08.12. – 12.12.2020 und
	Teil II 18.01. – 22.01.2021 und
	Teil III 27.04. – 01.05.2021 und
	Teil IV 01.06. – 05.06.2021
	oder
	Teil I 31.01. – 04.02.2021 und
	Teil II 01.03. – 05.03.2021 und
	Teil III 09.08. – 13.08.2021 und
	Teil IV 08.11. – 12.11.2021
	oder
	Teil I 26.04. – 29.04.2021 und
	Teil II 06.09. – 10.09.2021 und
	Teil III 13.12. – 17.12.2021 und
	Teil IV 07.02. – 11.02.2022

Referent: Werner Nafzger

Ort: Hamburg

Kosten (gesamt/pro Kurs): 2.300,00 EUR  
UE: 200 (gesamt/pro Kurs)/9 ECTS  
F-Punkte: 107 (gesamt/pro Kurs)  
Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

### 2.5 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 MULLIGANconcept® „Mobilisation with movement“ (Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven

Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 27.11. – 29.11.2020 (Modul 1)  
16.04. – 18.04.2021 (Modul 1)  
01.10. – 03.10.2021 (Modul 2)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 (pro Kurs)

F-Punkte: 27 (pro Kurs)

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität) | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

## 2.6 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Fortbildung der Deutschen Fachgruppe für Orthopädische Manuelle/Manipulative Therapie e. V. (DFOMT) zum Orthopädisch Manipulativen Therapeuten (OMT) erfüllt alle qualitativen und quantitativen Kriterien des anerkannten Weltverbands (WCPT) sowie dessen Untergruppe IFOMPT (International Federation of Orthopaedic Manipulativ Physiotherapists). Diese Fortbildung wird durch die IFOMPT kontrolliert, evaluiert und standardisiert, so dass sie das höchste fachliche Niveau eines Manualtherapeuten repräsentiert. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt den Physiotherapeuten zum Führen der international gültigen Zusatzbezeichnung OMT (engl.: Orthopaedic Manipulative Therapist). Da der DFOMT-OMT Abschluss international gültig ist, können die Absolventen weltweit an allen OMT Fortbildungen und Veranstaltungen teilnehmen. Der PT OMT ist Spezialist in der Befundung und Behandlung des neuro-muskulo-skeletalen Systems bei allen Patienten. Aus diesem Grund ist er in der Lage, eine strukturierte und systematische Untersuchung mit folgender Behandlung zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Aufgrund dieser analytischen Vorgehensweise werden definitiv die individuellen Bedürfnisse und Krankheitsverläufe des Patienten berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

MT+-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: HWS 24.01. – 27.01.2021  
MTT 29.04. – 02.05.2021  
BWS 08.08. – 11.08.2021  
Viscerale 19.09. – 22.09.2021  
Technik 30.09. – 03.10.2021

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

## Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Fortbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

MT+-Zertifikat.

Termine: WA I 12.03. – 13.03.2021  
WA II 07.05. – 08.05.2021

Referentin: Bettina Thiel Dipl.-Ing.

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M)

UE: 18 (pro Kurs)

F-Punkte: 18 (pro Kurs)

## 2.6 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

### DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Termine: 01.03. – 05.03.2021 oder  
17.05. – 21.05.2021

Fortbildungs- Martin Thiel, M.Sc., OMT,  
leitung: Fachlehrer MT

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 690,00 EUR

## 2.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrererfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 26.03. – 28.03.2021 oder  
22.10. – 24.10.2021

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,  
Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

## 2.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manual Therapy Education – Advanced Level

Aufbauend auf der MT-Zertifikatsausbildung von Manuel Therapy Education vermittelt das Advanced-Level eine umfassende Expertise in der Wissenschaft und Praxis der muskuloskeletalen Physiotherapie. Zentral ist die fortschreitende Entwicklung des therapeutischen Denkens und Handelns für das Management neuromuskuloskeletaler Schmerzen und Erkrankungen. Basierend auf einem multi-dimensionalen Diagnostik- und Klassifikationsmodell werden konzeptübergreifende, evidenzbasierte und klinisch effektive Strategien des Patientenmanagements innerhalb eines biopsychosozialen Paradigmas auf Expertenniveau angewendet. Die Kurse sind auf spezifische Themen fokussiert und können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 11.01. – 14.01.2021 Manipulation  
der Wirbelsäule  
23.03. – 26.03.2021 Control  
Impairment und  
Dekonditionierung  
19.10. – 22.10.2021 Periphere  
Neuropathien

Referenten: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,  
Ausbildungsleiter MTE | Noel Young, PT,  
OMT, M.Sc. | Manuel Kieffhaber, MT, OMT,  
M.Sc. | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 440,00 EUR (M) | 480,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (pro Kurs)

## 2.9 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) CranioConcept®-Lehrgang: Physiotherapie am Kauorgan

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt/ Zahnarzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Basic: 17.09. – 19.09.2021  
Advanced-1: 21.01. – 23.01.2022  
Advanced-2: 06.05. – 08.05.2022

Referenten: Prof. Dr. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT

Ort: Bochum  
(weitere Orte und Termine unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de))

Kosten (pro Kurs): Basic/Advanced I + II:  
Physiotherapeuten  
425,00 EUR (M) | 475,00 EUR (NM)  
Ärzte/Zahnärzte  
540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)  
F-Punkte: 25 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

## 2.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I: 15.01. – 18.01.2021 oder  
Teil II: 10.05. – 13.05.2021 oder  
Teil I: 08.06. – 11.06.2021 oder  
Teil II: 27.09. – 30.09.2021

Referenten: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)  
UE: 30 (pro Kurs)  
F-Punkte: 30 (pro Kurs)  
Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

## 2.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie und Kopfschmerzen

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.05. – 27.05.2021

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 25  
F-Punkte: 25

## MTT/KG-Gerät

### 3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbaufortbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 21.11. – 22.11.2020 und  
Teil II 05.12. – 06.12.2020 \*  
oder  
Teil I 13.02. – 14.02.2021 und  
Teil II 27.02. – 28.02.2021  
oder  
Teil I 19.06. – 20.06.2021 und  
Teil II 03.07. – 04.07.2021  
oder  
Teil I 13.11. – 14.11.2021 und  
Teil II 11.12. – 12.12.2021  
\* Derzeit ausgebucht, Warteliste möglich

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)  
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)  
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

### 3.1.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Trainingstherapeutische Rehabilitationsnachsorge „T-RENA“

Aufbauend auf der Basisausbildung, entsprechend dem Curriculum für die gerätegestützte Krankengymnastik werden spezialisierte Kenntnisse in der anamnestischen Identifizierung funktioneller Beschwerdebilder, der funktionellen Diagnostik, der Planung und Erstellung spezifischer Trainingspläne und der Durchführungsmodalitäten eines entsprechenden Trainings gelehrt. Dabei werden die gesamtheitliche Betrachtung und Funktionsanalyse des Patienten in besonderer Weise berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
KG-Gerät Zertifikat/40 UE

Termine: 20.11.2020 oder  
26.02.2021 oder  
10.12.2021

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)  
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

## Manuelle Lymphdrainage

### 4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage

Das Lymphologic®-Team führt seit 25 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Masseur/med. Bademeister.

Termine: Teil I\* 24.02. – 07.03.2021 und  
Teil II\* 14.04. – 25.04.2021 oder  
oder  
Teil I\*\* 13.09. – 24.09.2021 und  
Teil II\*\* 08.11. – 19.11.2021  
\* Mo. + Di. sind unterrichtsfrei  
\*\* Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Oliver Gültig, Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH-Lehrerteam

Ort: Bochum

Kosten  
(gesamt/pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)  
UE: 170 (gesamt/pro Kurs)  
F-Punkte: 170 (gesamt/pro Kurs)  
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar

### 4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage Refresher

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, lichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle  
Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 07.05. – 08.05.2021

Referenten: Oliver Gültig, Lymphologic® med.  
Weiterbildungs GmbH-Lehrerteam

Ort: Bochum

Kosten: 230,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
UE: 15  
F-Punkte: 15

## Prävention

### 5.1 Betrieb in Bewegung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der arbeitsplatzbezogenen Verhaltens- und Verhältnisprävention entwickelt, das somit dem Leitfadens Prävention zur Umsetzung des § 20a SGB V entspricht. Ein neues „Baukastensystem“ ermöglicht eine individuelle Anpassung an die Bedingungen unterschiedlicher Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Damit kann das neue System in kleinen, mittleren und Großbetrieben eingesetzt werden. Das Ziel, möglichst viele Mitarbeiter zu einem gesunden, bewegten Lebensstil zu motivieren sowie ihre gesundheitsfördernden Ressourcen zu stärken, ist durch diesen modularen Aufbau erreichbar. Weitere Informationen können Sie vorab gerne anfordern.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 17.04. – 18.04.2021

Referenten: Alexandra Drauwe, PT  
Andrea Schlicker, M.A., PT  
Jesco Schiebener, PT

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M)  
UE: 20  
F-Punkte: 18

### 5.2 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Mit mehr als 7 Millionen Erkrankten in Deutschland, Tendenz steigend, ist der Typ 2 bei Diabetes eine hohe Belastung für das Gesundheitssystem. Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem

Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 21.11. – 22.11.2020 oder  
06.03. – 07.03.2021

Referenten: Susanne Hochstrat, Diätassistentin, Diabetesberaterin DDG | Peter Engels, PT, MT

Ort: Krefeld

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)  
UE: 20 (pro Kurs)  
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

### 5.3 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Die Rückenschulinstruktor-Fortbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Fortbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zweier verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichts zu dokumentieren.

Termine: 18.11. – 23.11.2020 oder  
17.02. – 22.02.2021 oder  
22.11. – 27.11.2021

Referenten: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT  
Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)  
UE: 60 (pro Kurs)  
F-Punkte: 60 (pro Kurs)

### 5.4 Feldenkrais in der Rückenschule

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 19.11. – 20.11.2020 oder  
20.02. – 21.02.2021

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

### Rückenschul-Übungskurs

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulungskurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körper-

lichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor.

Termine: 20.11. – 21.11.2020 oder  
23.11. – 24.11.2021

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)  
UE: 15 (pro Kurs)  
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

### 5.5 Sturzprävention im Alter

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

**Grundkurs**

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.06. – 17.06.2021

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)  
UE: 30  
F-Punkte: 30

## Allgemeine physiotherapeutische Kurse

### 6.1 Achtsamkeit als Schlüssel zur Selbstfürsorge

Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46

Mehr Gelassenheit und Präsenz in einer anspruchsvollen Arbeitswelt. Achtsamkeit reduziert Stress und fördert das körperliche und mentale Wohlbefinden. Sie hilft uns, den Herausforderungen des Arbeitsalltags mit mehr Gelassenheit und Souveränität zu begegnen. Als kraftvolle Ressource kann sie geübt, gelernt und gezielt eingesetzt werden – sowohl akut zur Entschleunigung, als auch als Grundton der Lebensführung, um Gesundheit und Lebensfreude zu fördern und eine empathische innere Haltung zu kultivieren.

An diesem Impulstag lernen Sie die Grundlagen der Achtsamkeit kennen und sie im Rahmen der Selbstfürsorge anzuwenden. Sie erfahren, welchen Einfluss Achtsamkeit auf Ihren Umgang mit schwierigen Gedanken und Gefühlen hat, wie sie Ihnen zur Wahrnehmung von Glück verhilft und welchen Mehrwert sie in der Kommunikation mit Patienten, Kunden und Kollegen bietet.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termin: 27.11.2021  
 Referentin: Monika A. Pohl, PT

Ort: Bochum

Kosten  
 (gesamt/pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)  
 UE: 8  
 F-Punkte: 8

**6.2** Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46  
**Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungen-erkrankungen**

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I: 07.11. – 08.11.2020 \* und  
 Teil II: 23.01. – 24.01.2021 \* und  
 Teil III: 24.04. – 25.04.2021  
 oder  
 Teil I: 06.11. – 07.11.2021 und  
 Teil II: 29.01. – 30.01.2022 und  
 Teil III: 02.04. – 03.04.2022

\* derzeit ausgebucht, Warteliste möglich.

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten  
 (gesamt/pro Kurs): 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)  
 UE: 58 (gesamt/pro Kurs)  
 F-Punkte: 58 (gesamt/pro Kurs)  
 Nur zusammenhängend buchbar.

**6.3** Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29  
**erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern**

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.11. – 27.11.2020

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer  
 Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)  
 UE: 20  
 F-Punkte: 20

**6.4** Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18  
**Ernährung und Gewichtsreduktion FiHH**

Obwohl es mittlerweile jeder wissen sollte, dass Diäten keinen langfristigen Erfolg haben, boomen diese nach wie vor. Frauenzeitschriften bieten beinahe wöchentlich wahre Wunderdiäten an, die vor allem schnell schlank machen. Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Übergewicht ist in allen Altersstufen in Deutschland zu einem der größten Herausforderungen geworden und die Behandlungskosten, vor allem der Begleiterkrankungen, steigen jährlich. Statt sein Leben zu verändern, werden Pulver angerührt, Wunderpillen geschluckt und Mägen verkleinert. Der Preis dafür ist hoch, der Erfolg meist sehr gering. Veränderung ist der Motor der Weiterentwicklung und dennoch fällt es uns Menschen oft unsagbar schwer in unserem Leben etwas langfristig und nachhaltig anders zu machen. Linus Pauling, zweifacher Nobelpreisträger, sagt: „Fast jede Krankheit kann auf ein Defizit in der Ernährung zurückgeführt werden“. „Ernährung und Gewichtsreduktion“ – 2 Tage vollgepackt mit klar verstehbaren Inhalten, alltagstauglich und garantiert erfolgreich.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.04. – 13.04.2021

Referent: Jürgen Seckler

Ort: Hamburg

Kosten: 275,00 EUR  
 UE: 18  
 F-Punkte: 18

**6.5** Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29  
**Ernährung und Heilung**

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 24.03. – 25.03.2021

Referent: Tom Fox, Sportwissenschaftler, kPNI-Therapeut, Heilpraktiker

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
 UE: 20

**6.6** Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18  
**Fazien – Automobilisation**

Ziel der Veranstaltung ist es, Möglichkeiten der fasziellen Eigenbehandlung aufzuzeigen. Innerhalb des Gesamtsystems myofaszialer Strukturen wird der Fokus auf die faszielle Ebene gerichtet, um zu beleuchten, welche verschiedene Möglichkeiten zum Faszial Release bestehen. Ergänzende Partnerübungen runden das Gesamtbild bestehender Möglichkeiten ab.

Termine: 06.02.2021 oder  
 17.04.2021

**Faszien der Organe**

Der Menschliche Körper ist von unglaublicher Komplexität. Leben ist Bewegung – Bewegung ist Leben. Für eine physiologische Funktion des Bewegungsapparates ist ein Zusammenspiel der viszeralen Organe notwendig. Kommt es in diesem Bereich zu Einschränkungen, so verliert der Körper häufig seine Fähigkeit zur Eigenregulation und zur Selbstheilung. Der Kurs ist stark praxisorientiert.

Termine: 27.03. – 28.03.2021 oder  
 18.09. – 19.09.2021

**Faszien – Diagnostik und Behandlung**

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Termine: 30.01.2021 oder  
 28.08.2021

**Faszien und transversale Septen**

Bei Betrachtung des menschlichen Körpers fällt auf, dass Leitungsbahnen (Arterien, Venen, Nerven) weitestgehend eine cranio-caudale Ausrichtung, bzw. einen solchen Verlauf aufweisen. Hierbei treten diese Strukturen an verschiedenen Stellen des Körpers durchtransversal verlaufende Septen, bzw. Diaphragmen hindurch. Kommt es an diesen Stellen zu Veränderungen, Spannungsstörungen oder Dysfunktion, so kann dies einen Einfluss auf Zirkulation und nervale Versorgung haben. Das vorliegende Kurskonzept setzt genau an diesem Punkt an: Transversalverlaufende funktionelle und anatomische Septen sollen einen Spannungsausgleich erfahren. Damit wird zum einen das Ziel verfolgt, einen positiven Einfluss auf die Beweglichkeit der longitudinal verlaufenden Strukturen und deren Funktion zu nehmen. Zum anderen soll die Zirkulation innerhalb des gesamten Körpers verbessert werden. Dies geschieht nicht zuletzt auch um die Regenerations- und Selbstheilungskräfte des Körpers anzuregen, bzw. zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.02.2021 oder  
 09.10.2021

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): Automobilisation:  
 130,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)  
 Faszien der Organe:  
 260,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

	Diagnostik und Behandlung: 130,00 EUR (M)   160,00 EUR (NM)
	Transversale Septen: 130,00 EUR (M)   160,00 EUR (NM)
UE:	Automobilisation: 10 (pro Kurs)
	Organe: 20 (pro Kurs)
	Diagnostik und Behandlung: 10 (pro Kurs)
	Transversale Septen: 10 (pro Kurs)
F-Punkte:	Automobilisation: 10 (pro Kurs)
	Organe: 20 (pro Kurs)
	Diagnostik und Behandlung: 10 (pro Kurs)
	Transversale Septen: 10 (pro Kurs)

### 6.7 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Faszination Stress FiHH

Wie sieht die Realität aus. Stress und Burnout sind in aller Munde. Es gehört schon fast zum guten Ton, dass „man“ gestresst ist. Spitze Zunge behaupten sogar, dass ein Burnout in der Vita eines jungen aufstrebenden Managers ein deutliches Zeichen dafür ist, dass dieser bereit ist bis zum Letzten für seine Firma zu schufteln. Vor allem brauchen wir einen Schuldigen für unseren Stress, unsere schlaflosen Nächte, unsere psychischen und körperlichen Probleme. Wer das ist? Ist doch klar – der Arbeitgeber.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.04.2021

Referent: Jürgen Seckler

Ort: Hamburg

Kosten: 195,00 EUR  
UE: 8  
F-Punkte: 8

### 6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Functional Rehab Trainer FiHH

Training spielt in der Rehabilitation, der Prävention und bei der Verbesserung sportlicher Leistungsfähigkeit heutzutage eine enorm wichtige Rolle. Klassische Trainingsformen mittels geführter Geräte erfüllen die Anforderungen an ein modernes funktionelles Training nur in ungenügender Art und Weise. Beim funktionellen Training wird großer Wert darauf gelegt, Muskeln und Bewegungen in der Art und Weise zu trainieren, wie diese im Alltag und/oder Sport gefordert sind. Eine exakte Analyse von Bewegungs- und Stabilitätsdysfunktionen bildet die Grundlage für ein individuell abgestimmtes Training. Darüber hinaus ist es für den Trainer/Therapeuten unabdingbar, funktionelle Zusammenhänge zu verstehen. Um mit Patienten funktionelles Training durchführen zu können, ist kein großer und teurer Gerätepark notwendig. Trainiert wird vor allem mit Kleingeräten wie Matten, Bällen, Hanteln, Slingtrainern, Seilzügen uvm. Diese Trainingsmittel werden im Kurs aktiv eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.07. – 18.07.2021

Referent: Markus Kinkelin

Ort: Hamburg

Kosten (gesamt): 480,00 EUR  
UE: 33  
F-Punkte: 33

### 6.9 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Fußreflexzonen-Therapie FiHH

Die Fußreflexzonen-Therapie stammt aus einer traditionellen indianischen Volksweisheit. Der amerikanische Arzt. Dr. William Fitzgerald übersetzte den überlieferten Erfahrungsschatz in eine medizinische Sprache, die dem ausgeprägten Wissensdrang der Neuzeit mehr Rechnung trug. Um Zusammenhänge therapeutischer Art zwischen Körper und den Füßen aufzuzeigen, erstellte er eine vertikale Einteilung von 10 Körperzonen, die den Menschen in ein gleichmäßiges Rasterbild einordnen. Er wies empirisch nach, dass die in der jeweiligen Längszone am Körper angeordneten Organe, Gewebe und Systeme in der gleichen Körperzone am Fuß, als Mikrosystem verkleinert, therapierbar sind. Die Fußreflexzonen-Therapie als differenzierte Behandlung ist eine sinnvolle Erweiterung des therapeutischen Spektrums.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.10. – 10.10.2021

Referent: Jörn Schimkat

Ort: Hamburg

Kosten (gesamt): 250,00 EUR  
UE: 20  
F-Punkte: 20

### 6.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.12.2021

Referent: Tom Fox, Sportwissenschaftler,  
kPNI-Therapeut, Heilpraktiker

Ort: Bochum

Kosten: 250,00 EUR (M) | 280,00 EUR (NM)  
UE: 20

### 6.11 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlernt werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszi- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden

den Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Anatomische Kenntnisse.

Termine: 05.12. – 06.12.2020 oder  
15.05. – 16.05.2021 oder  
11.12. – 12.12.2021

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)  
UE: 20 (pro Kurs)

### 6.12 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 Kurzmeditationen

Um weiterhin effektiv und zukunftsfähig zu sein, brauchen Therapie und Prävention neue Impulse. In diesem Zusammenhang kann Achtsamkeitsmeditation eine große Bereicherung sein. Als wertvolle Quelle zur Wahrung der inneren Balance durch Entschleunigung, Entspannung und Schulung der Wahrnehmung, ist ihre positive Wirkung hinsichtlich mentaler Hygiene und Förderung der Fähigkeit zur Resilienz inzwischen intensiv erforscht und wissenschaftlich belegt. Im modernen Stress- und Selbstmanagement stellt sie ein zeitgemäßes Werkzeug dar, das gewinnbringend in den Alltag integriert werden kann. Die digitale Arbeitswelt nimmt stetig an Beschleunigung und Komplexität zu. Nur wer dauerhaft in einem guten Kontakt mit sich selbst bleibt, schafft den notwendigen Rahmen für ausreichend Selbstfürsorge. Diese ist Grundvoraussetzung für körperliche, mentale und seelische Gesundheit. Genau hier setzt achtsamkeitsbasierte Meditation an. Sie führt zu mehr Klarheit, Gelassenheit und Präsenz in einem herausfordernden Alltag. Durch einen bewussten Zugang zu den inneren Ressourcen und Potenzialen, aktiviert sie die eigenen Selbstheilungskräfte und bietet damit einen großen gesundheitlichen Nutzen, sowohl für Kunden und Patienten, als auch für Therapeuten und Kursleiter selbst. In diesem Tagesworkshop stehen Kurzmeditationen von einer bis zu zehn Minuten im Fokus - im Sitzen, Liegen, Stehen und speziell auch in Bewegung. Neben dem theoretischen Hintergrund der Übungen und der Selbsterfahrung erhalten die Teilnehmer einen Leitfaden an die Hand, der sie befähigt, Kurzmeditationen zielgerichtet in Einzelbetreuung und diverse Kursformate, sowie Maßnahmen Betrieblicher Gesundheitsförderung, einzubauen und sie auch für das eigene Wohlergehen bewusst zu nutzen. Damit gelingt nicht nur die Selbstfürsorge, sondern auch der Brückenschlag vom Behandler zum Coach.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 02.10.2021

Referentinnen: Monika A. Pohl, PT  
Silke Kirchmann | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)  
UE: 8  
F-Punkte: 8

**6.13** Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46  
**Palliative Care für Physiotherapeuten – Basiskurs**

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Weiterbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 27.08. – 29.08.2021 und  
 Teil II 19.11. – 21.11.2021

Referenten: Dr. Axel Munker, Leitender Arzt  
 Abt. Schmerztherapie und  
 Palliativmedizin | Barbara Herzog, PT  
 u. a.

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 540,00 EUR (M) | 560,00 EUR (NM)  
 UE: 40 (gesamt/pro Kurs)  
 F-Punkte: 40 (gesamt/pro Kurs)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

**6.14** Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29  
**Pharmakologie**

Sie erhalten einen Einblick über die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch und übersichtlich werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Insbesondere die Schmerzmedikation, Entzündungshemmung, Durchblutungsverbesserung, Muskelrelaxierung, Bluthochdruck und Cholesterin spielen eine wichtige Rolle.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.02. – 28.02.2021

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
 UE: 20  
 F-Punkte: 20

**6.15** Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46  
**Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining verschiedene Schwindelerkrankungen erkennen und behandeln**

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.09. – 26.09.2021  
 Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 14  
 F-Punkte: 14

**6.16** Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18  
**Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzkunde**

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzkunde“ soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzkunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 09.11.2020 oder  
 18.02.2021 oder  
 10.06.2021\* oder  
 18.11.2021

Referent: RA Dr. Klaus Erfmeyer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)  
 UE: 10 (pro Kurs)  
 13,5 (einschl. Repertorium\*)

Bitte beachten Sie auch das zu dieser Fortbildung passende Kursangebot „Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie“ (10.3) auf S. 60.

**6.17** Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18  
**Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung**

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risiko-

screening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 13.12. – 17.12.2021

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz  
 Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)  
 UE: 50  
 F-Punkte: 50

**6.18** Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18  
**Sektoraler Heilpraktiker – Differentialdiagnose FiHH**

Vertiefte Kenntnisse zum Direktzugang für die Physiotherapie. Der Fokus wird auf medizinische Krankheitsbilder und Diagnoseverfahren gelegt, die aufgrund ihrer Komplexität bzw. ihres akuten Bedarfes zur ärztlichen Abklärung für die physiotherapeutische Praxis bedeutsam sind, z. B. Krebserkrankungen (inklusive Knochenkrebs, Plasmozytom, Skelettmastasen), Aneurysmata (angeborenen, erworbene), Diabetes und Folgeerkrankungen (z. B. Polyneuropathie), Kardiovaskuläre Erkrankungen. Es werden ausführlich, anhand von Beispielen, die yellow and red flags diskutiert. Auch werden die für den Physiotherapeuten wichtigen, verschiedenen differentialdiagnostischen Tests gezeigt und geübt. Mit Hilfe einer Screeninglist wird eingeteilt, welche Patientenindikationen physiotherapeutisch behandelt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. §2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 17.05. – 19.05.2021

Referenten: Prof. Dr. Christoff Zalpour  
 Prof. Dr. Harry von Piekartz  
 Peter Glatthaar

Ort: Hamburg

Kosten: 360,00 EUR  
 UE: 26  
 F-Punkte: 26

### 6.19 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-36 Der Schmerzpatient - Theoretischer Hintergrund, Befundaufnahme und Behandlung

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Ergotherapeut, Logopäde oder Arzt.

Termine: Modul 1: 23.11. – 25.11.2020 und  
Modul 2: 11.03. – 13.03.2021 oder  
Modul 1: 13.12. – 15.12.2021 und  
Modul 2: 10.02. – 12.02.2022

Referent: Prof. Dr. Harry von Piekartz, PhD  
Rehabilitationsscience, M.Sc.,  
PT, MT (OMT)

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 500,00 EUR (M) | 560,00 EUR (NM)  
UE: 62 (gesamt)  
F-Punkte: 62 (gesamt)

### 6.20 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Schröpfen in der physiotherapeu- tischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zelltätigkeit. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzgebiete der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch-reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 24.11. – 25.11.2020

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschul-  
lehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT,  
MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)  
UE: 15  
F-Punkte: 15

### 6.22 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Spiraldynamik® Einführungskurs – 3D-Wirbelsäulentherapie bei lumbalen Beschwerden

In der Form der Wirbelsäule steckt das Geheimnis von sechs Millionen Jahren Bewegungsentwicklung. Schwerkraft und Fortbewegung auf zwei Beinen haben Spuren hinterlassen. Spiraldynamik® geht diesen auf den

Grund, beleuchtet die anatomisch faszinierende Bauweise und entwickelt konkrete Antworten für Bewegungspraxis und Therapie – sichtbar, nachvollziehbar und umsetzbar. Knickstellen stressen die Wirbelsäule unnötig. Die Bandscheiben sind die ersten Strukturen, die unter Druck geraten, die Facettengelenke leiden als nächste. Doch die eigentlichen Ursachen sind meist nicht dort, wo es weh tut: Sie finden sich in unbeweglichen Hüften und einem starken Thorax. Die Rehabilitation definiert sich durch die Biomechanik: 3D-Bewegungsverhalten und axiale Stabilität durch Entspannung sind die Leitplanken der Reha-Strategie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.12.2021

Referenten: Markus Majer, Heilpraktiker, Dozent für  
Spiraldynamik®  
Hilke Engel-Majer, PT, Dozentin für  
Spiraldynamik®

Ort: Bochum

Kosten: 130,00 EUR (M) | 145,00 EUR (NM)  
UE: 10  
F-Punkte: 8

### 6.23 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 P.E.P. – System zur lokalen Stabilität der Gelenke

Im Praxisalltag steht man als Therapeut häufig vor der Herausforderung dem Patienten eine auf seine Bedürfnisse angepasste Therapie zu bieten, die in hohem Maß flexibel, nachvollziehbar und gleichzeitig auf neuem wissenschaftlichem Stand ist. In diesem Kurs wird Fast-Tracking-Physiotherapie vermittelt, in dem man lernt das multimodale therapeutische Management um aktive Physiotherapie effektiv und effizient einzusetzen und die Handhabbarkeit für Therapeuten im Alltag zu strukturieren und zu erleichtern. Der tägliche Anspruch in der Therapie auf sich verändernde Genesungsprozesse zu reagieren und diese individuell anzupassen wird mit dem P.E.P.-System theoretisch und praktisch umgesetzt. Evidenzbasiertes Wissen um die Effizienz der Stabilität der Wirbelsäule bei Muskel-Skelett-Erkrankungen wird gezielt aufgearbeitet, vermittelt und patientenzentriert und praxisorientiert umgesetzt. Auf der biomechanischen und neurophysiologischen Basis der Wirbelsäulenstabilität werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken der tiefen lokalen Muskeln für HWS und LWS erlernt und praktisch geübt. Systematisch ergänzt werden die therapeutischen Übungen zur Optimierung der lokalen Stabilität der Gelenke, Beweglichkeit und Kraftausdauer und weiterer Merkmale mit manuellen Techniken, Patientenedukation und Biofeedback. An den Beispielen der Diagnosegruppen HWS und LWS erfolgt die Anwendung von Strategien und Modifikationen unter Einbezug der neusten Evidenz und dem patientenspezifischen Bedarf.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: LWS 11.03. – 13.03.2021  
HWS 02.09. – 04.09.2021

[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

Referentin: Christine Hamilton

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 350,00 EUR (M) | 370,00 EUR (NM)  
UE: 26 (pro Kurs)  
F-Punkte: 26 (pro Kurs)

## Sportphysiotherapie

### 7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V., Korea Süd und Japan.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termin: 13.11. – 15.11.2020

Referent: Marc Hohmann, DOSB Sportphysiothera-  
pie, Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)  
inkl. Arbeitskript, auf USB-Stick,  
Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)  
F-Punkte: 35 Fortbildungspunkte können nach erfolg-  
reicher Teilnahme beantragt werden. Die  
Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht  
durch den IFK, sondern unter der alleinigen  
Verantwortung des Veranstalters.

### 7.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I: 11.11. – 18.11.2020 und  
Teil II: in 2021

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher  
Klaus Eder | Jürgen Eichhorn  
Dr. med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann  
H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmann  
Dr. med. Alexander Schütz | Stefan  
Schwarz

Ort: Donaustauf

Kosten (pro Kursteil): 845,00 EUR (M)  
IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf  
die Kursgebühren  
UE: 75 (pro Kursteil)



Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. – Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach und Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

## Osteopathische Techniken

### 8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

Der IFK und die Ärztereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) haben 2019 zur Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards in der Osteopathie-Ausbildung inhaltliche Standards festgelegt und in einem gemeinsamen Curriculum festgehalten. Die „Zertifizierungsgesellschaft – Abschluss Osteopathie für Physiotherapeuten“ (ZOP) erkennt auf der Basis eines bundesweit einheitlichen Ausbildungscurriculums die Osteopathie-Fortbildung des IFK an. Die bundeseinheitlichen Standards werden bereits auch von vielen gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und die Patienten können eine Teilkostenersatzung dieses Behandlungsverfahrens als Satzungsleistung erhalten. Eine Liste der Krankenkassen erhalten Mitglieder, Fortbildungsteilnehmer und ZOP zertifizierte in unserer Geschäftsstelle. Über die ZOP kann jede Osteopathie-Fortbildung anderer Anbieter anerkannt werden, wenn sie dem Curriculum von IFK und ÄMM entspricht. Unsere Fortbildungsexperten beraten Sie gern dazu. Die Osteopathie-Fortbildung baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie der ZOP in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie auf. Sie greift die bereits vorhandenen fachlichen Kompetenzen eines Physiotherapeuten auf und erweitert diese sinnvoll und zukunftsorientiert. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Krankenkassen-Rahmenempfehlungen, zu absolvieren.

Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir Ihnen einen Abschluss „Grundkurs“ Osteopathie. Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines EO-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Ausbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des

Wortes, „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine:	EO	15.01. – 17.01.2021
	SO1	05.03. – 07.03.2021
	SO2	08.05. – 10.05.2021
	SO3	09.07. – 11.07.2021
	P1	11.09. – 13.09.2021
	P2	26.11. – 28.11.2021

IFK-Fortbildungsgleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): EO:  
210,00 € (M) | 250,00 € (NM)  
P1-4, V1-4, C1-4, SO1-4, IK 1-6:  
280,00 € (M), 310,00 € (NM)  
BUP  
220,00 € (M) | 300,00 € (NM)  
Präp1-2  
110,00 € (M) | 150,00 € (NM)  
Abschlussprüfung:  
280,00 € (M), 310,00 € (NM)

UE: Präp: 10 UE  
EO, BUP 20 UE  
P1-4, V1-4, C1-4,  
SO 1-4, IK 1-6: 30 UE

Hinweis: Das vermehrte Interesse innovativ und zukunftsorientiert denkender Physiotherapeuten hat dazu geführt, dass der IFK als Ihr bewährter Fortbildungspartner einige Angebote in seinem Fortbildungsprogramm aufgenommen hat, die nach heutiger Rechtslage in ihrer späteren Ausübung nicht unproblematisch sind. Bedenken bestehen diesbezüglich hauptsächlich hinsichtlich der Vorschriften des Heilpraktiker-gesetzes.

## PhysioBalance

### 9.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Pilates FiHH

Das Training nach Joseph Hubertus Pilates ist eine ganzheitliche Methode, die den Körper und Geist in Einklang bringt, die Eigenwahrnehmung schult und darauf abzielt die gesamte Muskulatur des Körpers zu aktivieren und zu harmonisieren. Die tief liegenden, stabilisierende, jedoch meist unterentwickelte Muskulatur wird gezielt aufgebaut. Dies fördert zusätzlich die Feinkoordination von Bewegungen. Die an der Oberfläche liegenden, für die Bewegung verantwortlichen und meist verkürzten Muskeln werden gedehnt. Durch die bewusste und kontrollierte Übungsausführung in Verbindung mit einer speziellen Atemtechnik erzielt man ein natürliches Gleichgewicht der gesamten Muskulatur und eine Entspannung des Geistes.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.02. – 15.02.2021 oder  
02.06. – 04.06.2021  
15.03. – 16.03.2021\* oder  
21.10. – 22.10.2021\* oder  
18.12. – 19.12.2021\*  
14.08.2021\*\* oder  
15.08.2021\*\*

Referent: Christian Lutz

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR | \*190,00 EUR |  
\*\*95,00 EUR

UE: 35/\*\*20/\*\*10 (pro Kurs)

### 9.2 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 RückenYoga-Trainer (Basis- und Aufbaukurs)

Rückengesundheit ist sowohl in der Therapie, als auch in der Prävention und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement eines der wichtigsten Themen. Bei der Entstehung von Rückenbeschwerden spielt neben einseitiger Bewegung und vielem Sitzen auch die psychische Belastung eine entscheidende Rolle. Yoga bietet Synergien, wie kaum eine andere Übungsform. Neben gezielter Stärkung der Muskulatur werden auch die Dehnfähigkeit der Gewebe und die Entspannungsfähigkeit verbessert. Dabei entsteht eine Balance aus Stabilität und Flexibilität, die sich positiv auf die äußere und innere Haltung auswirkt und gleichzeitig das Wohlbefinden des Übenden fördert. Achtsamkeit als wesentlicher Bestandteil des RückenYogahilft, die eigenen Stressmuster zu identifizieren und bewusst aufzulösen, noch bevor sie sich körperlich manifestieren und zu Beschwerden führen. Auf diese Weise lassen sich Rückenschmerzen dauerhaft und wirkungsvoll vermeiden.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Vorkenntnisse in Yoga sind für die Teilnahme im Basiskurs nicht erforderlich. Aufbaukurs kann nur nach einem erfolgreichen Basiskurs absolviert werden.

**Basiskurs**  
Termin: 06.02. – 07.02.2021

**Aufbaukurs**  
Termin: 20.11. – 21.11.2021

Referentin: Monika A. Pohl, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 260,00 EUR (M) | 290,00 EUR (NM)  
UE: 15 (pro Kurs)  
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

## Praxismanagement

### 10.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Marketing für selbstständige Physiotherapeuten

In den letzten 15 Jahren hat sich die Physiotherapie und unser Gesundheitsmarkt stark gewandelt. Die Therapiean-

gebote sind enorm gewachsen, ebenso die Anforderungen an die Physiotherapeuten. Neue Aspekte drängen sich in den Arbeitsalltag. Um Ihre Kompetenzen in der täglichen Praxis bestmöglich zu präsentieren, braucht es Marketingkenntnisse und eine Strategie. Themen wie z. B. Social Media, mehr Therapieangebote härterer Wettbewerb, Fachkräftemangel, Akademisierung, Selbstverständnis der Patienten, aber auch „Corona“ u. a., verändern heutzutage rasant den Alltag des Therapeuten. Marketingkenntnisse helfen Ihnen. Diese sind insbesondere für die spezialisierte Physiotherapie und selbstständige Physiotherapeuten wichtig.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin: 22.04.2021

Referent: Christian Westendorf

Ort: Bochum

Kosten: 95,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)  
UE: 7

### 10.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Nachhaltigkeit in meiner Praxis FIHH

Der Praxiserfolg hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Einer davon ist der Umgang mit dem Patienten. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie beim Erstkontakt die für die Praxis relevanten Patienteninformationen höflich erfragen, übliche Fehler vermeiden und eine angenehme Atmosphäre schaffen können. Schwierige Situationen werden durchleuchtet und Techniken vermittelt, wie der professionelle Umgang funktionieren kann. Kommunikationspsychologische Modelle und systemische Ansätze von Schulz von Thun, Paul Watzlawick, Milton Erickson, Virginia Sartir und Tom Andersen bilden die Grundlage des Konzepts in dieser Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin: 14.11.2021

Referentin: Louisa Koop

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 95,00 EUR (M)  
UE: 6

### 10.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie

In dem Kurs werden Fragestellungen für die Tätigkeit als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie (SHP) erörtert. Es werden Muster und Formulierungsbeispiele zur Gestaltung von Rezepten, Rechnungen, Praxisschildern, der Homepage, der räumlichen Integration der Tätigkeit in die Physiotherapiepraxis sowie versicherungsrechtliche Fragen erörtert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termine: 09.11.2020 oder  
18.02.2021 oder  
18.11.2021

Referent: RA Dr. Klaus Erfmeyer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 65,00 EUR (M) \* | 75,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte

UE: 3,5 (pro Kurs)

### 10.4 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Praxisgründung I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termine: 27.11.2020 oder  
12.02.2021 oder  
03.12.2021

Ort: Bochum

Termin: 11.06.2021

Ort: Berlin

Termine: 13.11.2020 oder  
10.09.2021

Ort: Hamburg

Referentinnen: Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.) Katrin Volkmar, Rechtsanwältin, Referat Recht (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) \* | 62,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

### 10.5 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termine: 28.11.2020 oder  
13.02.2021 oder  
04.12.2021

Ort: Bochum

Termin: 12.06.2021

Ort: Berlin

Termine: 14.11.2020 oder  
11.09.2021

Ort: Hamburg

Referenten: Raimund Ernst, M.A. | Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M) \* | 55,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

### 10.6 Info: Martina Hasenpusch: 0234 97745-46 Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.11.2020\* oder  
21.05.2021 oder  
12.11.2021

\* derzeit ausgebucht, Warteliste möglich.

Referenten: Johannes Gönnerwein | Jens Uhlhorn

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)  
UE: 10 (pro Kurs)

### 10.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.06. – 27.06.2021

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
UE: 20

## IQH-Fortbildungen

### 11.1 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte in zweitägigen Workshops vermittelt werden. Vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System, anhand der die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert werden. IQH-Mitgliedspraxien haben anschließend die Möglichkeit, eine IQH-gelenkte Selbstbewertung durchzuführen; nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Konformitätsbescheinigung Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH Excellence Systems auszudrucken.

Termine: 27.11. - 28.11.2020 oder  
12.02. - 13.02.2021 oder  
24.06. - 25.06.2021

Ort: Bochum

Termine: auf Anfrage  
Ort: Berlin

Termine: auf Anfrage  
Ort: Hamburg

Termine: 09.10. - 10.10.2020 oder  
07.10. - 08.10.2021

Ort: Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten  
(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)  
UE: 18 (pro Workshop)  
F-Punkte: 18 (pro Workshop)

#### Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf der ersten Workshopreihe wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001 : 2015 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: 05.02.2021 oder  
29.04.2021

Ort: Bochum

Termine: auf Anfrage  
Ort: Berlin

Termine: 08.02.2021 oder  
13.08.2021 oder  
07.02.2022

Ort: Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)  
UE: 9 (pro Workshop)  
F-Punkte: 9 (pro Workshop)

### 11.2 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36

Heilmittelpraxien, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001 : 2015 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termine: auf Anfrage

Referentin: Kerstin Runggaldier

Ort: Bochum

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)  
UE: 19  
F-Punkte: 19

[www.iqhv.de](http://www.iqhv.de)

## Anzeigentermine

Ausgabe 1-2021: **27. November 2020**

Ausgabe 2-2021: **29. Januar 2021**

Ausgabe 3-2021: **31. März 2021**

Ausgabe 4-2021: **31. Mai 2021**

Ausgabe 5-2021: **30. Juli 2021**

Ausgabe 6-2021: **30. September 2021**

## DIPLOMA

Private staatlich anerkannte Hochschule  
University of Applied Sciences

**Fernstudium neben dem Beruf ...**  
flexibel von überall!

Berufsbegleitende akademische Weiterbildung:

- Physiotherapie (B.Sc.)  
Aufbaustudium oder ausbildungsbegleitend
- Medizinalfachberufe (B.A.)  
für Berufstätige in Therapie- u. Pflege
- Angewandte Gesundheits- und  
Therapiewissenschaften (M.A.) i.V.
- Gesundheitsmanagement (B.A. / M.A.)
- Naturheilkunde und komplementäre  
Heilverfahren (B.Sc.)

[diploma.de](http://diploma.de)



## Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



**Kurse 2020**  
Heyen, Hagen,  
Kressbronn/Bodensee  
AT: Reichersberg,  
Linz



EUROPÄISCHE  
PENZEL-AKADEMIE

D-37619 Heyen/Bodenwerder  
Telefon: +49/5533/9737-0  
[www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de)

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

**Danke an alle, die dieses Jahr**

**bei uns waren! Auf alle anderen freuen wir uns 2021!**

# IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de  
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

## ■ Geschäftsführung

- Dr. Björn Pfadenhauer (Geschäftsführer)  
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

## ■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt  
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Jenny Caspari  
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

## ■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Maren Letterhaus (Referatsleiterin)  
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: letterhaus@ifk.de
- Sylvia Schulz  
Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524 | E-Mail: schulz@ifk.de

## ■ Projektmanagement/Digitalisierung

- Sandra Collisi  
Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548 | E-Mail: collisi@ifk.de

## ■ Referat Recht

- Marc Balke (Referatsleiter)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Rechtsberatung

- Andrea Beckmann-Mebus  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Anja Helling  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

- Fabienne Cieslar (Kassenzulassung)  
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-564 | E-Mail: cieslar@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)  
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de
- Lea Pawlowski (Kassenzulassung)  
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: pawlowski@ifk.de

### Auszubildende

- Julia Galent  
Telefon 97745-67 | Telefax 97745-45 | E-Mail: galent@ifk.de
- Julia Hofmann  
Telefon 97745-17 | Telefax 97745-45 | E-Mail: hofmann@ifk.de
- Sarah-Christin Renner  
Telefon 97745-23 | Telefax 97745-45 | E-Mail: renner@ifk.de

## ■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Rechnungswesen

- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)  
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)  
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

### GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Jaclyn Gaedigk (Mitgliederberatung)  
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-562 | E-Mail: gaedigk@ifk.de
- Anna Lauenroth (Mitgliederberatung)  
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-539 | E-Mail: lauenroth@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-544 | E-Mail: roigk@ifk.de
- Anja Schlüter (Referentin Kassenverhandlungen, Mitgliederberatung)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueter@ifk.de
- Eileen Vonnemann (Mitgliederberatung)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: vonnemann@ifk.de

## ■ Referat Fortbildung + Wissenschaft

- Sarah Reinecke (Referatsleiterin)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Wissenschaft

- Judith Backes  
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: backes@ifk.de

### Fortbildungen Expertenhotline 97745-999

- Martina Hasenpusch  
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: hasenpusch@ifk.de
- Sebastian Neuhaus  
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
- Matthias Wagner  
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen  
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de

## ■ IFK-Gründerzentrum physio-START

- Telefon 97745-111 | Telefax 97745-45 | E-Mail: gruenderzentrum@ifk.de

## ■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)  
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Qualitätsmanagement)  
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

## Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

**Gesundheitscampus-Süd 33**  
**44801 Bochum**  
**Telefax: 0234 97745-45**

**E-Mail: fortbildung@ifk.de**

**Wichtig:** Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die  
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort  
– vor Kursbeginn auf das Konto:  
IBAN DE75430601290305106500  
BIC GENODEM1BOC  
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:  
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von  
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird  
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein  
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift  
einzulösen.  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE93ZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem  
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.  
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten  
Bedingungen.

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

## Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße | Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ | Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (tagsüber): \_\_\_\_\_

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur  
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer  
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

1. ordentliches IFK-Mitglied  
 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis  
 3. IFK-Fördermitglied  
 4. Nichtmitglied

## Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: \_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_

in: \_\_\_\_\_

Referent/in: \_\_\_\_\_

ggf. Vorkurs absolviert am: \_\_\_\_\_

**Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr. und  
ggf. E-Mail-Adresse) zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften an die  
anderen Kursteilnehmer weitergeleitet werden darf.**

Ja  Nein

Praxisstempel

**Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen  
Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-  
Teilnehmerliste einverstanden.**

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte beachten Sie:** Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

**Datenschutz-Hinweis:** Der IFK weist den Teilnehmer darauf hin, dass der IFK die in diesem Vertrag angegebenen Daten zur Durchführung des im Vertrag festgelegten Zwecks speichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt nur, wenn dies gesetzlich vorgesehen ist, der im Vertrag festgelegte Zweck dies erfordert und auch nur zur Abwicklung des Vertrags. Der Teilnehmer hat das Recht, jederzeit eine Auskunft über die Art der beim IFK gespeicherten Daten sowie der technisch-organisatorischen Maßnahmen zu verlangen. Der Teilnehmer hat das Recht, der Speicherung seiner Daten jederzeit zu widersprechen. Die Vernichtung der Daten erfolgt in diesem Fall nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist. Der Teilnehmer hat ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn er der Ansicht ist, dass die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Weitere Informationen: datenschutz@ifk.de.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den  
Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. **Ordentliches Mitglied** (1 | 2)  
freiberuflich tätiger Physiotherapeut  
(Monatsbeitrag 31,00 Euro)
2. **Außerordentliches Mitglied** (2 | 3)  
juristische Person mit Kassenzulassung zur  
Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnas-  
tischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
3. **Fördermitglied I** (1)  
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag  
8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur  
Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis  
eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds  
tätig sind
4. **Fördermitglied II** (4)  
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staat-  
lich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an  
grundständigen oder dualen Studiengängen (bei-  
tragsfrei)
5. **Fördermitglied III** (5)  
der Physiotherapie nahestehende Person  
(Monatsbeitrag 3,00 Euro)
6. **STARTER-Mitglied** (1)  
Physiotherapeuten, die beabsichtigen, ihren  
Beruf zukünftig selbstständig auszuüben  
(Monatsbeitrag 17,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“  
ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

## abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“  
(6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von  
33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten  
Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht  
3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es  
sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der Mitgliederverwaltung – gespeichert und verarbeitet werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem       halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

# Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,  
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

## Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

## Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

## Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen!  
**Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!**

### Workshop Qualitätsmanagement I

27.11. – 28.11.2020 in Bochum oder  
12.02. – 13.02.2021 in Bochum oder  
24.06. – 25.06.2021 in Bochum oder  
07.10. – 08.10.2021 in Nürnberg

**Referent:** Dr. Eckhard Becker

**Kosten pro Workshop:** 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

**Unterrichtseinheiten:** 18 (pro Workshop)

**Fortbildungspunkte:** 18 (pro Workshop)

### Workshop Qualitätsmanagement II

05.02.2021 in Bochum oder  
08.02.2021 in Nürnberg oder  
21.04.2021 in Berlin oder  
29.04.2021 in Bochum oder  
13.08.2021 in Nürnberg

**Referent:** Dr. Eckhard Becker

**Kosten pro Workshop:** 210,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

**Unterrichtseinheiten:** 9 (pro Workshop)

**Fortbildungspunkte:** 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der  
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33  
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36  
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: [info@iqhv.de](mailto:info@iqhv.de)  
[www.iqhv.de](http://www.iqhv.de)

Die neue App von THEORG

# THEORG

## Klemmbrett

Lassen Sie Ihre Patienten Dokumente und Formulare **direkt auf dem Tablet lesen, ausfüllen und unterschreiben** – völlig digital und ohne Papier.

Mit Hilfe der App werden die Dokumente zur Archivierung und Bearbeitung zurück an THEORG übermittelt. Das macht deren Verwaltung besonders einfach und flexibel. Kommen Sie der **papierlosen Praxisverwaltung mit dem THEORG Klemmbrett** ganz einfach einen Schritt näher!

Typisch THEORG:  
**Wir kennen nur  
Lösungen!**



SOVDWAER GmbH  
Franckstraße 5  
71636 Ludwigsburg

Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0  
Fax 0 71 41 / 9 37 33-99

info@sovdwaer.de  
www.sovdwaer.de

THEORG  
Software für THErapieORGanisation